



ELSAU RÄTERSCHEN SCHOTTIKON RÜMIKON • SCHNASBERG TOLLHAUSEN FULAU

Oktober 1987

7. Jahrgang

Nr. 38

Auflage 1400 Ex.



Impressum

elsauer-zytig Informationsblatt für die Gemeinde Elsau

Herausgeber Vereinskommision Elsau

Redaktionsteam E. Bärtschi, E. Hofmann, A. Rüeger, P. Rutishauser, U. Schönbächler, U. Schlumpf, W. Schuppisser, R. Weilenmann, M. Kleeb

Beiträge an die Redaktion Ernst Bärtschi
Chännerwisstr. 25, Rümikon
8352 Rätterschen Tel. 36 21 81

Insertionsaufträge Erwin Rüeger
im Grund
8352 Rätterschen Tel. 36 18 94

Grafik, Satz und Druck Schönbächler Druck
Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Vertrieb, Abonnemente und Verteilung Ursula Schönbächler
Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Buchhaltung Robert Debrunner
im Zauner 16
8352 Rätterschen Tel. 36 21 76

Postcheckkonto 84-3464

Abonnemente Für Einwohner von Elsau: 5.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: 30.-/Jahr
Einzelexemplar: 5.-
Kollektivabonnement für Vereine: 10.-/Jahr

Insertionspreise 1/16 Seite Fr. 35.-
1/8 Seite Fr. 65.-
1/4 Seite Fr. 120.-
1/2 Seite Fr. 240.-
1/1 Seite Fr. 480.-
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2x 10% ab 4x 15%
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion.

Ausgabe **Redaktionsschluss** **Verteilung**
Nr. 39 25. November 12. Dezember
Nr. 40 3. Februar 1988 20. Februar 1988

Titelbild Der "Häxlerdienst" im Einsatz
Photo PR

Liebe Leser!

Kennen Sie die neu gewählten National- und Ständeräte des Kantons Zürich?
Haben Sie sich auch an den Wahlen beteiligt oder gehören Sie zu jener Bevölkerungsmehrheit, die ob der riesigen Namenlisten und den zum grössten Teil völlig unbekannt Namen resigniert haben und den rund 100 g schweren amtlichen "Wahlzettel" zum Altpapier geworfen haben?

Angesichts der Wahlergebnisse scheinen viele Wähler ein arbeitssparendes Listenabreissverfahren dem Selbstausfüllen des Wahlzettels vorgezogen zu haben.
Wenn dann im Verlauf der kommenden Amtsdauer immer wieder der Spruch: "Z'Bärn mached's doch was wönd" zu hören sein wird, sollte doch der eine oder andere Nichtwähler zur Einsicht kommen, dass ein demokratisches Wahlverfahren nur dann die "richtigen" Frauen und Männer nach Bern bringt, wenn die Mehrheit der Wählenden mit der Zahl der Wahlberechtigten einigermaßen übereinstimmt.

Nüt für unguet
Ihre ez-Redaktion

Restaurant BLUME
8352 Rümikon

Treffpunkt für jung und alt
auf Ihren Besuch freuen sich
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Sonntag Ruhetag

Preiswerte Tagesmenüs und div. à la carte Gerichte
Heimeliges Säali für Familienanlässe

Wir empfehlen unsere Wildspezialitäten
Hirschpfeffer – Hirsch-Entrecôte
29./30./31. Oktober Metzgete
12./13./14. November Metzgete

Bevölkerungsentwicklung und Wohnungsangebot in der Gemeinde Elsau

IST-Zustand, Planung und Zielvorstellung

(eb) Im Impressum der letzten ez-Ausgabe haben wir das Problem des fehlenden Wohnungsbestandes vor allem für junge Singles und Paare in Elsau angeschnitten.
Erfreulicherweise ist auf unseren Aufruf zur Meinungsäusserung eine Stellungnahme des Gemeinderates eingetroffen, die wir Ihnen nachstehend weitergeben.
Damit scheint uns, wäre der "Startschuss" für eine Leserdiskussion gefallen! Es freut uns, wenn Sie Ihre Meinung in einem kurzen oder längeren Leserbrief uns zur Veröffentlichung zustellen würden. "Es goot um Zuekunft vo eusere Gmeind!" oder?

Leerwohnungsbestand, Bautätigkeit und Grenzen des Wachstums

Die "ez" hat eine Meinungsumfrage zum Thema "Wohnungsmarkt" lanciert. Einstieg in das Thema bildete der vom Bundesamt für Statistik per 1. Juni 1987 gemeldete Leerwohnungsbestand von 0,6%. Erfasst von dieser Zählung werden bewohnbare, jedoch leerstehende, nicht vermietete Wohnungen. Angesichts der geltenden Kündigungsfristen ist ein solches Objekt ein ungewöhnlicher Tatbestand. Zwischen 1945 und 1970 schwankte übrigens der Leerwohnungsbestand in der Schweiz zwischen 0,1% und 0,62%, Ergebnisse von 2% und mehr (1975 und 1976) waren deutliche Anzeichen einer wirtschaftlichen Krisensituation.

Beim relativ kleinen Wohnungsmarkt in unserer Gemeinde können nicht jederzeit einige Wohnungen verfügbar sein. Dazu kommt das Informationsproblem: In der Regel werden die Wohnungen "unter der Hand" weitervermietet, der bisherige Mieter vermittelt die Wohnung bereits einem Nachfolger. Das ist für die Wohnungssuchenden unerfreulich. Wenn wir aber einen freien Wohnungsmarkt wünschen, so müssen wir dies in Kauf nehmen. Sobald übrigens eine grössere Zahl von Wohnungen gleichzeitig fertig werden, übersteigt das Angebot die Nachfrage aus der Gemeinde. Die Folge ist, dass die Wohnungen mit Zuzüglern aus anderen Gemeinden gefüllt werden. Ideal wäre ohne Zweifel ein kontinuierlicher Wohnungsbau in bescheidenem Rahmen. Das lässt sich jedoch nicht befahlen, es sei denn, die Gemeinde besitze selbst grosse Baulandreserven. Tatsache ist, dass in unserer Gemeinde auch in den letzten Jahren immer gebaut wurde – die Bevölkerung aber trotzdem stabil blieb. Warum wohl? Nun, solange es uns gut geht, brauchen wir immer mehr Wohnraum. Besser als viele Worte können das einige Zahlen über die Entwicklung in unserer Gemeinde aussagen:

Jahr	Einwohnerzahl	Wohnungen	Personen pro Wohnung
1941	1187	306	3,88
1960	1972	522	3,78
1986	2637	949	2,78

Dabei sind diese Zahlen im Fall unserer Gemeinde keineswegs verzerrt durch besonders viele Kleinwohnungen oder Ferienwohnungen. Nicht nur die Kinderzahl ist zurückgegangen, immer früher leisten sich junge Leute auch eine eigene Wohnung. Land welches in einer Wohnzone liegt, kann bei Einhaltung der planungs- und baurechtlichen Vorschriften überbaut

werden. Es muss aber nicht, der Entscheid liegt beim Eigentümer des Landes.

Jede Bautätigkeit bringt auch eine Mehrbelastung der Umwelt. Es ist daher nicht erstaunlich, wenn sich der politische Widerstand gegen neue Überbauungen richtet – wie wir das auch in unserer Gemeinde erlebt haben. Positiv ist sicher der Trend zur Erneuerung des bestehenden Wohnraumes, vor allem, wenn damit eine bessere Nutzung und ein höherer Wohnwert verbunden sind.

Die heutigen Bauzonen sind 1981 festgelegt worden, 1986 wurde eine Teilrevision beschlossen (Wiedereinzonung Heidenbühl und Tubenthal). Für die Ausscheidung der Bauzonen wird mit einem Planungshorizont von 15 Jahren gerechnet, eine Erweiterung des Baugebietes ist daher im heutigen Zeitpunkt wenig realistisch.

Es ist richtig, dass mit einem Planungsziel von 5000 Einwohnern gerechnet wurde. Das heisst aber keineswegs, dass dieses Ziel bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht werden muss oder dass es überhaupt erstrebenswert ist, einmal diese Einwohnerzahl aufzuweisen. Übrigens trifft nicht zu, dass die vorhandene Infrastruktur der Gemeinde durchwegs für 5000 Einwohner ausreicht.

Die oft nicht einfache Situation von Wohnungssuchenden ist bekannt. Immerhin darf daran erinnert werden, dass die Gemeinde Elsau für Ehepaare mit Kindern in bescheidenen finanziellen Verhältnissen eine grössere Zahl subventionierter Wohnungen aufweist. Die Gemeinde selbst verfügt über wenig eigenen Wohnraum, doch hat man bei der Vermietung nach Möglichkeit Ehepaare mit Kindern bevorzugt. Auf dem privaten Wohnungsmarkt kann die Gemeindebehörde nicht dirigistisch eingreifen. Gesamthaft aber muss nochmals betont werden, dass das derzeit eher knappe Angebot seine Ursache nicht im Bevölkerungszuwachs, sondern den gewaltig gestiegenen Wohnansprüchen hat. Wir werden uns allerdings auch hier nicht immer mehr leisten können.

Gemeinderat Elsau

LW- und PW-Verwertung Kuhn AG Winterthur

Ankauf von:

- Unfall Lastwagen/Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altautos (Abstellen gratis)



Verkauf von: **Kuhn AG**
● Personenwagen-Occ-Teilen Winterthur, St. Gallerstr. 334
● Lastwagen-Occ.-Ersatzteilen Telefon 052 28 13 21

FT

Umbauten + Neubauten Kunststoffarbeiten
Renovationen Plattenarbeiten

F. TASSI
Baugeschäft · 8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 15 76 Stationsstrasse 2

Die neue Wintermode ist eingetroffen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

NEU WIESEN
Mode Walch

im Zentrum Neuwiesen Winterthur
Tel. 052/22 07 72

Gemeinde

Verhandlungen des Gemeinderates

Finanzplanung und Budget 1988

Alle Gemeindebehörden haben sich mit der Finanzplanung für die Jahre 1988–1991 befasst. Die RPK hat die Ergebnisse zusammengestellt und hat zur Deckung der Ausgabenüberschüsse folgenden Steuerbedarf der Politischen Gemeinde und der beiden Schulgemeinden in den nächsten Jahren errechnet:

1987	123%
1988	131%
1989	138%
1990	140%
1991	137%

Die Gemeinde würde damit in den Steuerausgleich geraten. Zudem kann natürlich – soweit vorhanden – das Eigenkapital zur Deckung von Ausgabenüberschüssen verwendet werden. Trotzdem: Die Aussichten für die nächsten Jahre sind nicht gerade rosig.

Der Gemeinderat hat einige Korrekturen am Budget 1988 vorgenommen, am wichtigsten ist dabei der geplante Verkauf der Gemeinschaftsantennenanlage. Damit wird es möglich sein, den Steueransatz für 1988 gesamthaft unverändert bei 123% zu belassen.

Die mittelfristig nicht besonders erfreuliche Entwicklung war seit einiger Zeit voraussehbar. Beispielsweise sind die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 23. Oktober 1986 darüber eingehend informiert worden. Wenn sich die Rechnungsergebnisse 1986, und voraussichtlich auch 1987, noch anständig präsentieren, so ist das vor allem auf das Aufschieben von Bauaufgaben zurückzuführen.

Mit den Tiefbauvorhaben in Schottikon (Hochwasserentlastung Waltensteiner Eulach sowie Strassenbauten) wird 1988 endlich begonnen werden. Dieses Tiefbaupaket ist vor allem die Folge des amtlichen Quartierplanes "Aperg", welcher auf Verlangen eines privaten Grundeigentümers durchgeführt werden musste. Mit einem Gesamtaufwand von ca. zwei Millionen ergibt sich für die nächsten Jahre ein beachtlicher Abschreibungsbedarf.

Gerechnet wurde im Finanzplan auch mit zwei Projekten, für welche die verbindlichen Entscheidungen der Stimmbürger noch ausstehen: Die Erschliessung des Baugebietes "Heidenbühl" und die Einführung eines Busbetriebes. Die Variante 4a für die Erschliessung des "Heidenbühls" dürfte einen Kostenaufwand von ca. 2,5 Millionen bringen. Beim Busbetrieb rechnete man nach Abzug von Billeiteinnahmen und Staatsbeitrag mit einem jährlichen Defizit von Fr. 74 000.

Bei den meisten Aufwendungen handelt es sich um "gebundene" Ausgaben, sie sind gegeben durch eidg. oder kantonale Gesetzgebung oder frühere Beschlüsse der Stimmberechtigten. Drei Beispiele, welche gerade auch im Hinblick auf das Budget 1988 von erheblicher Bedeutung sind, mögen dies illustrieren:

– Zusatzleistungen zur AHV werden gewährt auf Grund der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung. Die Gemeindeverwaltung ist ausführendes Organ, die Gemeinde trägt auch die finanziellen Lasten zum grössten Teil. Entschieden über die Höhe der Ergänzungsleistungen und kant. Beihilfen wird jedoch nicht auf Gemeindeebene.

– Die Unterhaltskosten für die Sportanlage "Niderwis" gehen zu Lasten der laufenden Rechnung. Die Stimmberechtigten

hatten seinerzeit dem Bau zugestimmt und haben damit auch die daraus resultierenden jährlichen Unterhaltskosten akzeptiert.

– Die Stimmberechtigten der Oberstufenschulgemeinde Elsau-Schlatt haben vor einigen Jahren die volle Kostenübernahme des 10. Schuljahres beschlossen, auch wenn die Zahl der Schüler zunimmt und das Schulgeld ansteigt, so handelt es sich um eine "gebundene" Ausgabe.

Die Stimmberechtigten werden am 8. Dezember 1987 über den Voranschlag für das kommende Jahr zu befinden haben.

Verkauf der Gemeinschaftsantennenanlage

Am 12. Mai 1971 haben die Stimmberechtigten den Bau einer Gemeinschaftsantennenanlage beschlossen. Entscheidend war, dass die Empfangsverhältnisse in den meisten Quartieren nicht gut waren, zudem wollte man unschöne Antennenwälder vermeiden. Bau und Betrieb der Anlage haben sich als gute Lösung erwiesen. Heute sind 520 Wohnungen an die Anlage angeschlossen. Der Bau einer gemeindeeigenen Antennenanlage war seinerzeit zweifellos richtig. Damals war weder ein Anschluss an eine regionale Anlage möglich, noch war ein privates Unternehmen bereit, eine Antennenanlage auf eigene Kosten zu bauen und zu betreiben. Heute zwingt die technische Entwicklung zu einer Entscheidung über die Zukunft des Kabelfernsehens in der Gemeinde Elsau.

Die Anlage ist nun, von späteren Erweiterungen im Laufe der letzten Jahre abgesehen, 15 Jahre alt geworden. Nach eingehenden Abklärungen der Autophon AG, welche die Anlage gebaut hat und auch den Service besorgt, ist eine generelle Renovation nötig. Gemäss der eingeholten Offerte würden die Kosten Fr. 286 000.– betragen.

Die Bedeutung der elektronischen Medien hat stark zugenommen, mit den technischen Möglichkeiten wachsen verständlicherweise auch die Wünsche des Publikums. Die Kopfstation im "Eichholz" wurde ausgebaut für den Empfang von sieben Sendern. Ein weiterer Ausbau ist technisch nur noch sehr beschränkt möglich, finanziell jedoch auf Grund eingeholter Offerten nicht mehr wirtschaftlich. Eine grössere Programmauswahl kann daher nur angeboten werden, wenn die Einspeisung von einer anderen Antennenanlage erfolgen kann. Ein Import von Signalen ist vorläufig nur durch die Stadtantenne Winterthur AG möglich. Nebst dem Bau der Anschlussleitung müssten dafür Gebühren bezahlt werden.

Es git wieder die guete

BERLINER

Bio-Sojakernenbrot
Haferbrot

Ihre Bäckerei

René Sommer

8352 Rätterschen Telefon 36 11 66

Die monatliche Abonnementsgebühr beträgt bei der Stadtantenne Fr. 12.– plus Fr. 1.– für die Urberrechtsabgabe. Bisher bezahlten die Abonnenten Fr. 12.50 pro Monat. Zu beachten ist jedoch, dass beim Anschluss an die Stadtantenne das ganze Programmangebot in diesem Preis inbegriffen ist, wobei auch eine Qualitätsverbesserung erwartet werden kann. Behält die Gemeinde die Anlage, so müsste im Zusammenhang mit weiteren Investitionen auch mit einer Gebührenerhöhung gerechnet werden.

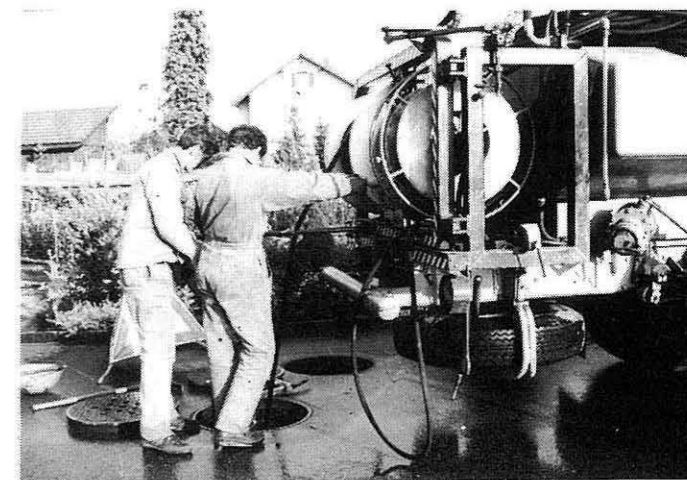
Noch immer gibt es innerhalb der Bauzone einige nicht von der Gemeinschaftsantenne erschlossene Quartiere. Diese Gebiete sind der Stadtantenne Winterthur bekanntgegeben worden; sie sind ebenfalls noch anzuschliessen, wobei innerhalb der Bauzone grundsätzlich dieselben Anschlussbedingungen gelten.

Nicht ganz nebensächlich ist das Geschäft auch aus der Sicht der kommunalen Finanzplanung. In den nächsten Jahren muss mit erheblichen Bauaufgaben gerechnet werden; die daraus resultierenden Abschreibungen und Schuldzinsen belasten den Finanzhaushalt sehr stark. Der Verkauf der Gemeinschaftsantennenanlage bringt daher eine willkommene Entlastung.

Anpassung der Pachtzinse

Die Verträge über die Verpachtung des landwirtschaftlichen Kulturlandes der Gemeinde sind dem neuen Pachtrecht angepasst worden. Gleichzeitig sind die Pachtzinse für die Grundstücke von einem fachkundigen Experten neu festgesetzt worden. Vermehrt wurde dabei auch auf den Schutz des Grundwassers im Einzugsbereich der Grundwasserfassung Schottikon Wert gelegt. Verbote für die Düngung mit Jauche und Klärschlamm sowie die Anwendung von Herbiziden und Insektiziden sollten auch im weiteren Umkreis des Pumpwerkes die notwendige Sicherheit gewährleisten. Noch grössere Sorgen bereitet allerdings die immer noch leicht steigende Tendenz beim Nitratgehalt im Trinkwasser, die Ursache ist eindeutig bei der intensiven Düngung zu suchen. Indessen kann der Gemeinderat Elsau nicht die Anbaumethoden im Bereich des ganzen Eulach-Grundwasserstromes ändern.

Josef Winteler



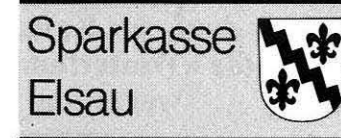
Für die geplante Überprüfung der Kanalisationsleitungen müssen diese zuerst gereinigt werden. Schmutzschichten an den Rohrrinnenseiten würden ein Erkennen von Schäden verhindern.



Fotos: PR

Sparen Sie mit Ihrer Bank im Dorf

8352 Rätterschen
St. Gallerstrasse
Telefon 052 36 16 72



Die Sparkasse bietet Ihnen mit Vorzugszins:

		Verzinsung	Rückzugsbedingungen
bis zum 20. Altersjahr	Jugendsparte/-Konto	3,75 %	Fr. 10'000.– pro Monat*
ab dem 60. Altersjahr	Alterssparte/-Konto	3,75 %	Fr. 10'000.– pro Monat*
alle Jahrgänge	Anlagesparheft/-Konto	3,75 %	Fr. 10'000.– pro Jahr*
Traditionelle Sparformen	Sparheft/-Konto	3,25 %	Fr. 10'000.– pro Monat*
	Kassenobligationen	4,5 %	3 - 4 Jahre Laufzeit
		4,75 %	5 - 8 Jahre Laufzeit
Steuerbegünstigtes Sparen	PRIVOR-Konto	5,0 %	spezielle Konditionen

* höhere Beträge 6 Monate Kündigung

Für die Konto- und Heftführung werden Ihnen weder Abschlussgebühren noch Buchungs- oder Portospese belastet



REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstrasse 96, 8352 Rätterschen

Aktuelle Angebote

Mallorca

1 Woche ab SFr. 575.-, pro Person (20./27. Dez. + 150.-)
Hotel Sillot, Cala Moreya
Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, inkl. Vollpension
1. und 8. Nov., 20. und 27. Dez., jeden Sonntag im Januar

Ägypten

1 Woche Kairo ab SFr. 770.- pro Person
Hotel Green Pyramids, Doppelzimmer mit Bad, WC,
inkl. Frühstück. Abflug jeden Samstag
Verschiedene Rundreisen und Nilkreuzfahrten möglich.

Gran Canaria

1 Woche ab SFr. 840.- pro Person
Appartement Roja, Playa del Ingles
Studio mit Schlafzimmer, Kochnische, Bad, WC, Balkon
Abflug jeden Samstag

052/36 21 22

**Das Mehr an Leistungen hat die «Winterthur»
in Führung gebracht.**

1:0

**Aber nur dank der Konstanz der Leistungen
konnte die «Winterthur» ihren Vorsprung
weiter ausbauen.**

2:0

**Deshalb dürfen Sie von der «Winterthur»
mehr erwarten.**

3:0

**Agentur Ernst Bärtschi
Dorfstr. 1, Elsau
Tel. 36 21 81**

**winterthur
versicherungen**

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Fundbüro

Dienstanweisungen und Gebührenverordnung

Die massgebenden gesetzlichen Bestimmungen über Fundgegenstände finden sich in den Artikeln 718–729 ZGB. Die Führung eines Fundbüros gehört zu den ortspolizeilichen Aufgaben, welche in § 74 des Gemeindegesetzes dem Gemeinderat übertragen sind. Art. 67 der Polizeiverordnung Elsau vom 12.8.1980 erwähnt ausdrücklich die Abgabepflicht von Fundgegenständen im Fundbüro. Nachdem in Elsau kein spezieller Funktionär für die Ortspolizei vorhanden ist, besorgt die Gemeindeverwaltung diese Aufgabe.

DER GEMEINDERAT beschliesst:

1. Gefundene Sachen, die dem Eigentümer nicht direkt zurückerstattet werden können, sind im Fundbüro der Gemeinde abzugeben (Art. 67 Polizeiverordnung Elsau). Liegt der Fundort in einem Wohn- oder Arbeitszwecken dienenden Gebäude oder einer öffentlichen Anlage (Schule, Sportanlage oder dergl.) so kann der Fundgegenstand der mit der Beaufsichtigung oder Verwaltung beauftragten Person übergeben werden. Meldet sich der Eigentümer nicht innert 10 Tagen (Schul- oder Betriebsferien werden nicht mitgezählt), so ist der Fundgegenstand mit den entsprechenden Angaben ebenfalls der Gemeindeverwaltung zu übermitteln.
2. Gefundene Gegenstände werden mit den erforderlichen Angaben registriert. Es wird für sie eine Quittung abgegeben.
3. Die Kantonspolizei wird über die Fundgegenstände informiert.
4. Fundgegenstände können vom Finder innert Jahresfrist, frühestens aber nach drei Monaten seit der Abgabe des Fundgegenstandes, gegen Vorweisung der Quittung abgeholt werden.
5. Der Finder erwirbt die Sache gemäss Art. 722 ZGB jedoch erst zu Eigentum, wenn während fünf Jahren nach der Abgabe der Eigentümer nicht festgestellt werden kann.
6. Fundgegenstände, welche innert Jahresfrist weder vom Eigentümer noch vom Finder abgeholt werden, sind einer gemeinnützigen Organisation zum Verkauf oder zur Versteigerung zu übergeben, ausgenommen Fundgegenstände, die nicht weiter verwendet werden können wie zum Beispiel Schlüssel.
7. Für die Verwaltung und Verwahrung von Fundgegenständen werden vom Eigentümer oder Besitzer folgende Gebühren erhoben:
 - 3% vom Schätzungswert des Gegenstandes, mindestens jedoch Fr. 1.-.
 - Vergütung der zusätzlichen Auslagen wie Insertionskosten, Telefonspesen etc.
8. Das Fundbüro ist bei der Vermittlung eines angemessenen Finderlohnes behilflich.
9. Diese Neuregelung tritt per 1. September 1987 in Kraft.
10. Mitteilung an:
 - Primarschule Elsau
 - Oberstufenschulpflege Elsau
 - Bekanntmachung in der "elsauer zytig"
 - Kantonspolizei, Station Elsau
 - Herrn Peter Gautschi, Freibad "Niderwis"

Sonnen-Aufgang in Elsau?



Aufruf an ernsthafte Interessenten für die «Sonne» Rätterschen: Jetzt melden!

Seit Jahren steht die «Sonne» im Dorfkern von Rätterschen leer: Ein grosses, in der Substanz gutes Haus an zentraler Dorflage wartet auf eine sinnvolle Nutzung.

Jetzt entsteht der benachbarte Coop-Neubau. Damit wird das Ende des jahrelangen Schwebezustandes absehbar. Die vom Gemeinderat eingesetzte Planungskommission ist an der Arbeit.

Viele gute Ideen für die Nutzung der renovierten «Sonne» liegen auf dem Tisch: Metzgerei, Drogerie, Bibliothek, Alterswohnungen, Büros, Restaurant – oder vielleicht etwas anderes? Zur Verfügung stehen ca. 550 m² Nutzfläche auf drei Geschossen.

Bevor die Kommission ihren Schlussbericht abliefern, möchte sie den freien Markt testen und abklären, ob es in der Gemeinde oder in der Region Interessenten gibt, die in diesem Haus oder in einzelnen Räumen etwas Vernünftiges unternehmen möchten.

Dies ist kein Ideenwettbewerb. Sondern:

Ein konkreter, ernsthafter und einmaliger Aufruf an unternehmerische Interessenten für eine sinnvolle, lang-

fristige Gebäudenutzung. Wir setzen voraus, dass alle, die sich melden, den nötigen Hintergrund an Können und Erfahrung in ihrem Gebiet, aber auch an Mitteln haben.

Was geschieht mit Ihrer Offerte?

Ihr Angebot fliesst in die Arbeit der Planungskommission ein, z.B. als konkrete Variante. Der definitive Entscheid liegt beim Gemeinderat und gegebenenfalls bei der Gemeindeversammlung. In diesem Sinne sind die Verhandlungen zwar ernst gemeint, aber noch freibleibend. Bis zum Bezug des renovierten Baus dürfte es noch 2-3 Jahre dauern.

Was kommt in Frage?

Bis jetzt hat die Planungskommission Vorschläge geprüft, welche die Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde verbessern. Sie ist aber offen für alle anderen sinnvollen Nutzungsvorschläge. In Frage kommt langfristige Miete (roh oder inkl. Ausbau). Grundriss- und Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.

Bitte melden Sie sich schriftlich beim Präsidenten der Planungskommission «Sonne», Gemeinderat Walter Beutler, im Heidenbühl, 8352 Rätterschen. Telefon 052/36 18 01

Selbstverständlich wird Ihre Anfrage vertraulich behandelt.

Gesundheitskommission

Kompostieren von Häckselgut im eigenen Hausgarten

Liebe Elsauerinnen, liebe Elsauer

Diesen Herbst ist unser Häckselerservice sehr erfreulich angelaufen, haben bis anhin doch immerhin gegen 80 Haushaltungen von unserem Angebot Gebrauch gemacht und zum Teil bereits zum zweiten Mal "häckseln lassen". Mehr als drei Viertel unserer "Kunden" behält ihr Häckselgut, ein sehr positives Ergebnis, zeigt dies doch, dass in unserer Gemeinde noch grosser Wert auf einen eigenen Komposthaufen gelegt wird und dies, obwohl mit Arbeit verbunden, eher in steigendem Mass betrieben wird.

Diesen Herbst werden wir noch zwei solche Häckselreisen fahren. Sie finden wie folgt statt: Montag, 2. November und Montag, 7. Dezember 1987. Diesbezüglich verweisen wir auf die Flugblätter, die mit einem Abschnitt versehen sind, der zur Anmeldung der Gemeindekanzlei abgegeben werden müssen. Gemeinderat und Gesundheitsbehörde hoffen, dass sich auch in Zukunft viele Haus- und Gartenbesitzer diesen Häckselerservice zu nutze machen, um so auch einen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Ihre Gesundheitsbehörde Elsau



Gemeinderat Urs Krieg hat gut lachen: Der von der Gesundheitskommission lancierte Häckselerservice ist bei der Bevölkerung gut angekommen.

Photo PR

Hauspflege Frauenverein Elsau

Hauspflege-Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, Frau M. Weiss, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag – Samstag, jeweils 07.30 – 08.30 Uhr
Tel. 36 22 97

Liebe Elsauerinnen

Sind Sie

- einsatzfreudig
- bereit, in unserer Gemeinde mitzuhelfen
- unabhängig und können sich für einige Zeit ganz einer Aufgabe widmen?

Dann können Sie uns vielleicht helfen, unsere Hauspflege/-hilfedienste zu lösen!

Wir suchen Helferinnen, denen es möglich wäre, in Ergänzung unseres bereits bestehenden Haushilfe- und Hauspflegedienstes, stundenweise, halb- oder ganztägige Pflegen zu übernehmen.

Es wären keine krankpflegerischen Aufgaben zu bewältigen, sondern der Dienst wäre entweder in Familien, in denen die Mutter vorübergehend nicht in der Lage ist, den Haushalt zu führen, oder dann stundenweise Einsätze bei unseren betagten Mitbürgern.

Die Entlohnung erfolgt im Rahmen der Gemeindebesoldung. Haben wir Ihr Interesse erweckt? Haben Sie noch Fragen zu dieser Tätigkeit? Dann rufen Sie doch ganz unverbindlich unsere Vermittlerin, Frau Madeleine Weiss, im Glaser 5, Rümikon (Telefon 36 22 97) an. Sie wird sich über Ihren Anruf freuen.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihre Gesundheitsbehörde und
Hauspflegekommission Elsau-Rätterschen*

Der Samariterverein hat einen Fahrdienst für Senioren und Behinderte eingerichtet.

Benutzen Sie unsere neue Dienstleistung für Ihre Arztbesuche, Einkäufe, usw.!

Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens am Vortag um 8.30 Uhr an:
S. Debrunner, Telefon 36 21 76

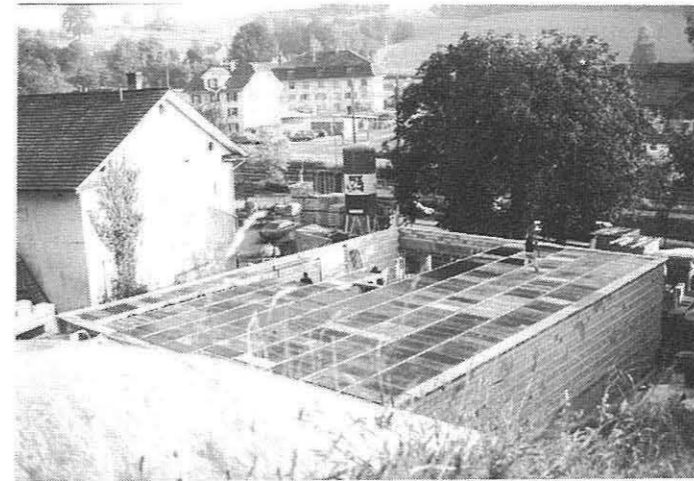
SPERRGUTABFUHR

Montag, 9. November 1987

ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 28. November 1987 (TV)

Kommunale Bauten



*Der Coop-Neubau macht Fortschritte.
Stand der Bauarbeiten Anfangs Oktober.*

Photo PR

**Spenglerei
Sanitäre Anlagen
Haushaltapparate**

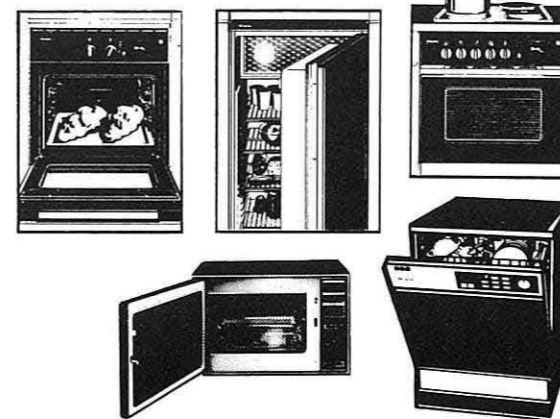


Fritz Hofer

8352 Rätterschen · St. Gallerstrasse · Telefon 052/36 16 32

PRÄSENTIERT

Das komplette Miele-Einbaugeräte- Programm.



Konsequent in der Flexibilität, in der Funktion, im Design und in der Qualität.

**Bei uns immer
günstig!**

Miele

Freibad Niderwis

"Das Bad ist noch bis ... geöffnet"

Aber nicht wie vorgesehen bis am 12. September, sondern "sage und schreibe" bis und mit dem 23. September. Diese Verlängerung brachte dem Bad nun doch noch 1565 Eintritte zusätzlich und einen "Zustupf" an das Defizit von Fr. 1670.20. Trotz diesem erfreulichen Saisonabschluss ist, wie Sie ja sicher alle gemerkt haben, diese Badesaison nicht mit Rekordzahlen über die Bühne gelaufen. Ich erlaube mir Ihnen einen kleinen Vergleich mit dem bisherigen "Rekordjahr 1983" vorzustellen:

	1983	1987
Total Betriebstage	123	131
– schönes Wetter	50	29
– teilweise sonnig	29	41
– bedeckt / bewölkt	35	32
– regnerisch / schlecht	9	29

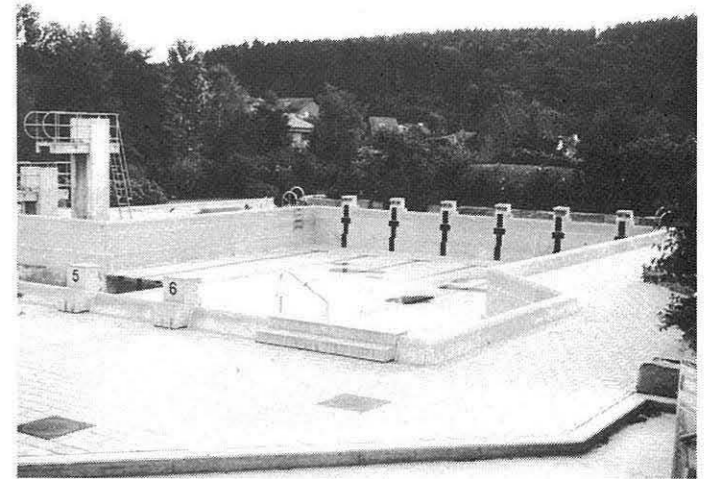
Total registrierte Eintritte 32 672 14 357

Wenn man diese Zahlen betrachtet ist man beinahe versucht, von einem "heissen Winter" zu sprechen.

Trotzdem glaube ich, die Elsauer können auch dieses Jahr wieder erfreut von ihrem Bad berichten, sind doch auch dieses Jahr wieder viele "Auswärtige" gesehen worden. Dass auch diese Saison wieder so reibungslos und ohne nennenswerte Unfälle abließ, ist sicher wieder dem unermüdlichen Einsatz der Familie Gautschi und ihren Helfern zuzuschreiben. Ist es doch auch nervenaufreibend, jeden Tag für Wetterprognose anzuhören und dann auf eventuell ein paar auftauchende, hartgesottene Wasserratten zu warten.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, Frau und Herr Gautschi sowie ihren Helfern im Namen der Betriebskommission und sicher auch aller Badegäste ganz herzlich für den diesjährigen Einsatz zu danken.

Für die Betriebskommission
P. Deuber



Saisonschluss im "Niderwis"

Photo PR



Sauna Niderwis

Dank diesem badeunfreundlichen Wetter hat nun die Sauna eine etwas bessere Eintrittsstatistik vorzuweisen. Diese ist jedoch nicht so, dass Sie alle nun glauben, in der Sauna sei kein Platz mehr für Sie. Im Gegenteil möchten wir Sie wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass ein regelmässiger Saunabesuch eine sehr gute Vorbeugungsmassnahme gegen Erkältungskrankheiten in der kalten Jahreszeit ist. Um Ihnen die Auswahl für den Zeitpunkt Ihres Saunabesuches zu erleichtern, möchten wir Ihnen hier den "Fahrplan" gesamthaft aufzeigen:

Montag	14.00–17.30 18.00–22.00	Frauen allgemein Gruppen
Dienstag	9.00–11.30 12.00–22.00	Gruppen Männer allgemein
Mittwoch	9.00–22.00	Frauen allgemein
Donnerstag	9.00–22.00	Frauen allgemein
Freitag	9.00–10.30 11.00–16.00 16.30–22.00	Gruppen Frauen allgemein Männer allgemein
Samstag	9.00–22.00	Männer allgemein
Sonntag	9.00–22.00	Paare allgemein

Wie Sie aus diesem Fahrplan sehen, bestehen für Sie sehr viele Möglichkeiten, die Sauna weiterhin zu besuchen oder, falls Sie noch keinen Versuch gewagt haben, diesen Gedanken endlich einmal in die Tat umzusetzen. Die Betriebskommission würde sich freuen, wenn sie beim Rechnungsabschluss sagen könnte: Herrlich, die zusätzlichen Saunabesucher haben den "Rückschlag" in der Badesaison ausgeglichen!

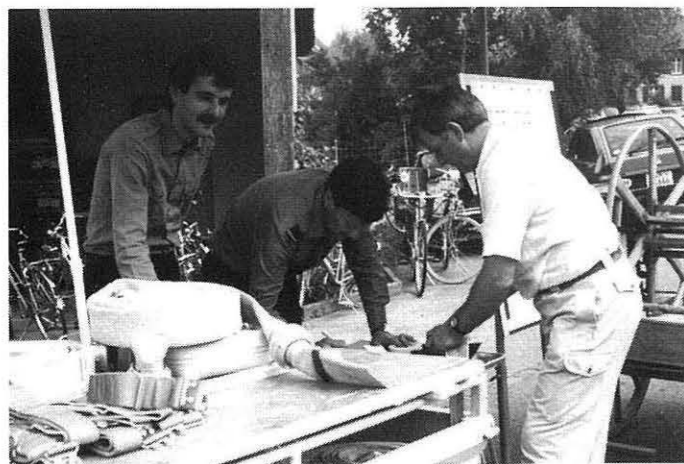
Wir sollten auch hier nicht vergessen, dass auch die Sauna einen rechten Aufwand für die Betreuung und Reinigung benötigt. Die Betriebskommission dankt an dieser Stelle auch der Familie Bitschnau sicher auch im Namen der Saunagäste für diesen wichtigen Dienst ganz herzlich.

Für die Betriebskommission
P. Deuber



Feuerwehr

Die Feuerwehr am "Rümikermarkt"



Der erste Teil unserer kleinen Geschichte ist Ihnen allen bekannt – Oberkommandant, Feldweibel und Fourier haben am diesjährigen "Rümiker-Markt" nach Leibeskräften ausgedientes Feuerwehr-Material verkauft. Der Erfolg hat alle Erwartungen übertroffen, und wir konnten unsere Absicht verwirklichen, einer von den Unwettern betroffenen Gemeinde in den Bergen einen netten Spendenbeitrag zu überweisen. Allen Gönnern danken wir nochmals herzlich!

Der zweite Teil und gute Ausgang der kurzen "Feuerwehr-Aktion" ist dem nachfolgenden Brieftext zu entnehmen:



EINWOHNERGEMEINDE
REALP

Telefon 044 - 6 78 68
Postfachkonto 60 - 162 67

Feuerwehr ELSAU
z.Hd. Hr. Erzinger
Oberkommandant

8352 Rätterschen

Ihr Zeichen: Ihr Schreiben vom: Unser Zeichen: CK 6491 Realp, 30. Sept. 1987

Unwetter 1987

Sehr geehrter Herr Oberkommandant
Sehr geehrte Herren

Für Ihre grosszügige Spende zugunsten der Feuerwehr Realp danken wir Ihnen und Ihren Feuerwehrleuten bestens. Ihr Beitrag von Fr. 1'113.-- werden wir für die Instandstellung und Wiederbeschaffung des im Zusammenhang mit dem Unwetter stark in Mitleidenschaft gezogenen Feuerwehrmaterials verwenden.

Ihre Spende ist uns ein Beweis der grossen Verbundenheit zwischen Tal- und Bergbevölkerung. Wir wünschen Ihnen, Ihren Feuerwehrleuten sowie der Gemeinde ELSAU für die Zukunft alles Gute und

grüssen Sie freundlich

NAMENS DES GEMEINDERATES REALP

Der Gemeindepräsident: Der Gemeindevizepräsident:

[Handwritten signature]

Feuerwehr-Geschicklichkeitsfahren, Samstag, 7. November 1987

Am Samstag, 7. November 1987, organisieren initiative Kameraden des Piketts ELSAU ein Geschicklichkeitsfahren mit Feuerwehrfahrzeug.

Im friedlichen Wettkampf messen sich dabei Pikettfahrer aus Wiesendangen und ELSAU in der Handhabung der ihnen anvertrauten Fahrzeuge und Geräte. Wie gewohnt ist zu erwarten, dass die Feuerwehrleute mit viel Eifer und Motivation dabei sind und spielerisch etwas leisten, das auch für die Fertigkeit im Einsatz von grossem Nutzen sein kann.

Gestartet wird ab 12.30 Uhr beim Werkgebäude in Rätterschen. Feuerwehrfreunde und alle weiteren Besucher sind als Zuschauer herzlich willkommen.

Ihre FEUERWEHR ELSAU
H. Erzinger, Oberkdt



Primarschule

Schulsporttag 1987

Der Redaktionsschluss dieser ez-Nummer während den Herbstferien "verhinderte" die Publikation der Ranglisten und eines abschliessenden Berichtes von Seiten der Primarschule.



Wir haben wieder
FUNDGEGENSTÄNDE
abzuholen im Schulhaus-Süd.



Zivilschutz-Nachrichten

RONDO war erfolgreich

Der Ortschef durfte mit einem gut vorbereiteten Kader und einer motivierten Mannschaft die Übung anpacken. In allen Diensten wurden die gesteckten Ziele erreicht. Es waren keine nennenswerten Pannen oder Unfälle zu verzeichnen. Die anschliessenden Bilder mögen für sich sprechen. Weitere Fotos sind ab sofort bis Mitte November in der Gemeindekanzlei ausgestellt, wo auch Bestellungen entgegengenommen werden.

Ergebnis der Schutzraumkontrollen

Anzahl Schutzräume	206
Geprüft	202
Beanstandungen:	
Geringe Mängel	45
Gravierende Mängel	18

Zusammenfassung

Von den kontrollierten Schutzräumen wiesen 8,9% grössere Mängel auf, die einer Nachkontrolle bedürfen. Der Prozentsatz darf als gut bezeichnet werden. Die Kontrollberichte sind dem Kontrollorgan der Gemeinde übergeben worden; es wird das Nötige veranlassen. Die geringen Mängel waren meistens fehlende Holzkeile. Die ZSO hat als Goodwill-Aktion die Keile selbst nachgeliefert.

Der Ortschef dankt allen SR-Besitzern für ihr Verständnis und und Entgegenkommen.

OC E. Schlumpf

Zivilschutzorganisation Elsau

Das Aufgebot zu den Instruktionendiensten im Jahre 1988 ist im Gemeindehaus (Anschlagkasten) angeschlagen. Das Plakat gilt als rechtsverbindliches Aufgebot.

Zivilschutzstelle Elsau



SAUNA ACHELOOS Massagen Bräunungsstudio

zusätzlich Familien-Sauna für 2 bis 5 Personen

Martin Salzmann

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/29 33 88

Privat: 052/36 24 15



Haben Sie Sorgen in Ihrer Familie?

Erziehungsschwierigkeiten
Erziehungsprobleme
Fragen zur kindlichen Entwicklung
Finanzieller, materieller Engpass
Differenzen bei der Ausübung des Besuchsrechtes

Und wohnen Sie in einer Landgemeinde des
Bezirks Winterthur?
Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse:

ERZIEHUNGSBERATUNG
und
FREIE SOZIALBERATUNG

Jugendsekretariat Winterthur-Land
Hermann Goetzstrasse 26
8400 Winterthur

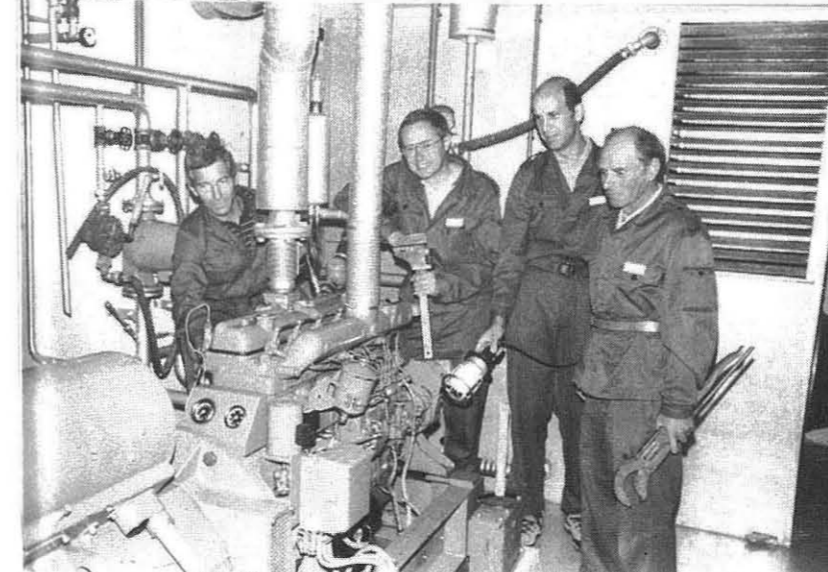
Telefon 052-22 15 21 (Bürozeiten)



Zivilschutz 1988 Aufgebot zu den Instruktionendiensten

Zivilschutzorganisation
Elsau

Leitung, Dienst, Formation	Anlass	Typ	Dauer vom - bis	Kadervorkurs (KVK) vom - bis	Bemerkungen
Ortsleitung	Stabrapport Kaderübung Übung	D	03.06. 31.10. - 01.11. 03.11. - 04.11.	28.10. 02.11.	
Blockleitungen Bl Ltg Bl 11 - 19	Kaderübung		31.10. - 01.11.	28.10.	
Schutzraumleitungen SR Ltg Bl 11 - 19					Dienstfrei
Nachrichtendienst Na Gr	Kaderübung		31.10. - 01.11.	28.10.	gem. Dienstanzeige
Übermittlungsdienst Uem 2	Kaderübung		31.10. - 01.11.	28.10.	gem. Dienstanzeige
AC-Schutzdienst AC Gr	Kaderübung		31.10. - 01.11.	28.10.	gem. Dienstanzeige
Pionier- und Brand- schutzdienst PB Det 32	Kaderübung		31.10. - 01.11.	28.10.	gem. Dienstanzeige
Sicherungsdienst Sr Gr komb	Kaderübung		31.10. - 01.11.	28.10.	gem. Dienstanzeige
Sanitätsdienst San Hist Det	Kaderübung		31.10. - 01.11.	28.10.	gem. Dienstanzeige
Versorgungsdienst Vsg Gr Vsg Einh 1, Vsg Gr Hh Einh 1, 2	Stabrapport Kaderübung Übung	D	03.06. 31.10. - 01.11. 03.11. - 04.11.	28.10. 02.11.	gem. Dienstanzeige gem. Dienstanzeige
Anlage- und Reparatur- dienst Gr tech Betr OKP, San Hist	Kaderübung		31.10. - 01.11.	28.10.	gem. Dienstanzeige





Pestalozzihaus

Wasserfäscht im Pestalozzihaus

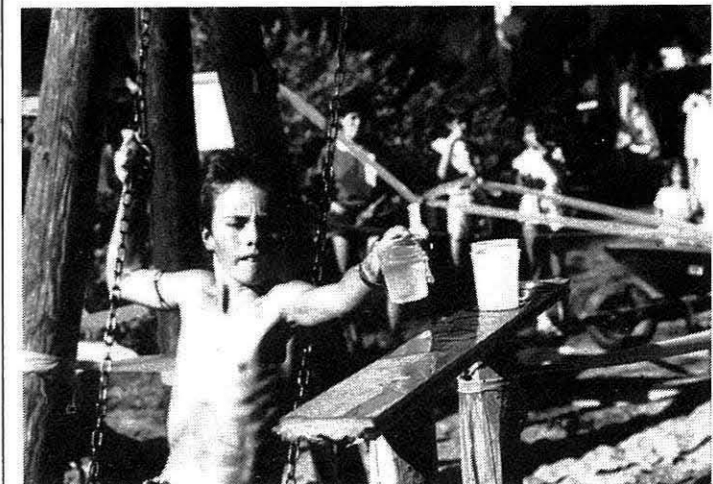
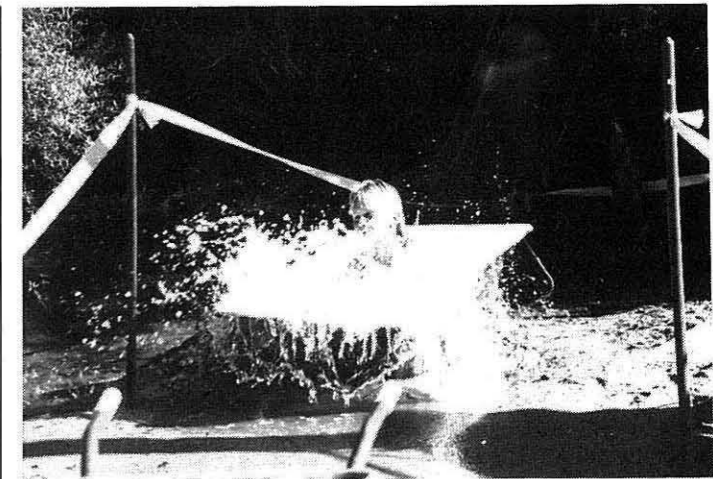
(mb) Das Herbstfest im Pestalozzihaus ist mittlerweile zur Tradition geworden. Tradition ist auch, dass das Fest jedes Jahr unter einem bestimmten Thema steht. In den letzten Jahren waren dies z.B. "Jahrmärt", "Zigeuner" oder "rosarote Stadt". Dieses Jahr drehte sich alles ums Thema Wasser. Das ganze Pestalozzihaus-Areal verwandelte sich in einen sprudelnden, plätschernden und glucksenden Wasserfäscht-Platz. Schläuche, Duschen, Wasserräder und Springbrunnen prägten das Bild.

Der Besucher wurde, nachdem er strammen Schrittes den sanft-rieselnden Wasservorhang passiert hatte, mit einem Festbündel dekoriert. Dieses Abzeichen berechnete zum freien Mitmachen und Mitspielen bei allen Spiel- und Bastelständen. Da kam jeder auf seine Rechnung, sei es beim Kerzen auslöschten (mit Wasserpistolen versteht sich!) oder bei den Wasserparkours, sei es beim Päcklifischen oder beim Pfeilwurf auf Wasserballons. Besonderes Geschick erforderte das Mitmachen am Blasrohrstand. Hier galt es, mittels Blasrohr einen Golfball, der sich munter auf dem Strahl eines Springbrunnens drehte, ins Bassin hinunterzublasen.

Nicht nur bei den Spielständen, auch in der Bastelwerkstatt herrschte Grossandrang. Da wurde genagelt, gefalzt, geklebt und gehämmert. In allen Becken, Brunnen und Bassins konnte man dann die fertigen Kunstwerke bestaunen. Vom Papierboot bis zur Mini-Hochseejacht war jeder Schiffstyp anzutreffen.

Wesentlich aufregender als am Bastelstand ging es auf der Spielwiese zu und her. Dieser Teil wurde zur Nasszone erklärt. Wer hier trocken bleiben wollte, hatte keine Chance. Den ganzen Nachmittag über herrschte Hochbetrieb in der Blachensanna, in der Kannibalenbadewanne, der Bubenpfadi oder auf der Schmierseifenbahn. Im Bereich der Kübelspritzen spielten sich zuweilen wahre Wasserschlachten ab.

Wer nun am Wasserfäscht nicht nass werden, aber trotzdem nicht auf dem Trockenen sitzen bleiben wollte, hatte die Wahl zwischen Fäschtbeiz mit Fish and Chips, verschiedenen Verpflegungsständen oder dem Restaurant "zum Dorfbrunnen". Hier ging es wesentlich gemütlicher zu und her und man konnte dem feuchtfrolichen Treiben aus sicherer Distanz folgen. Heitere Aufregung gab es im Restaurant nur, als sich plötzlich ein strömender Bach unter Stühlen und Tischen ergoss, weil ein übermütiger Bursche irgendwo einen plätschernden Wasser-schlauch umleitete...



Coiffeursalon Uschi

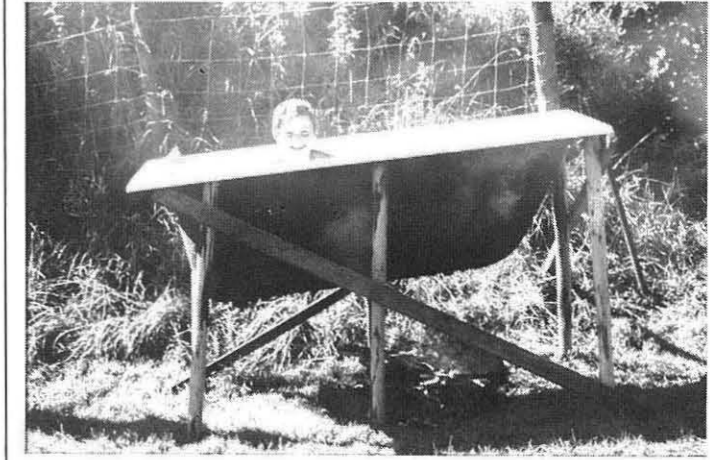
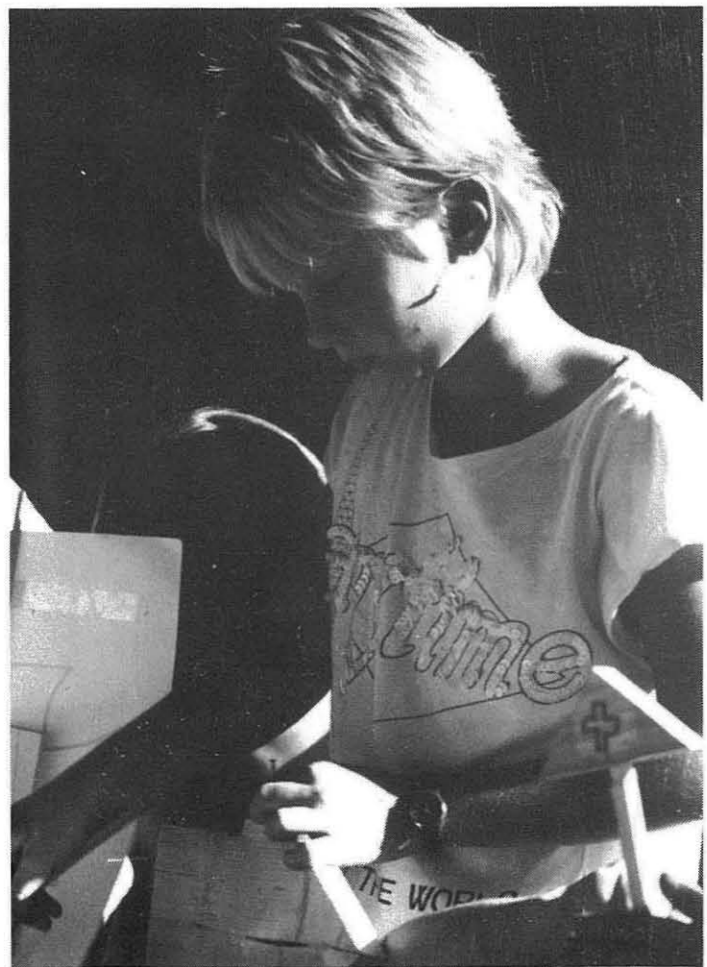
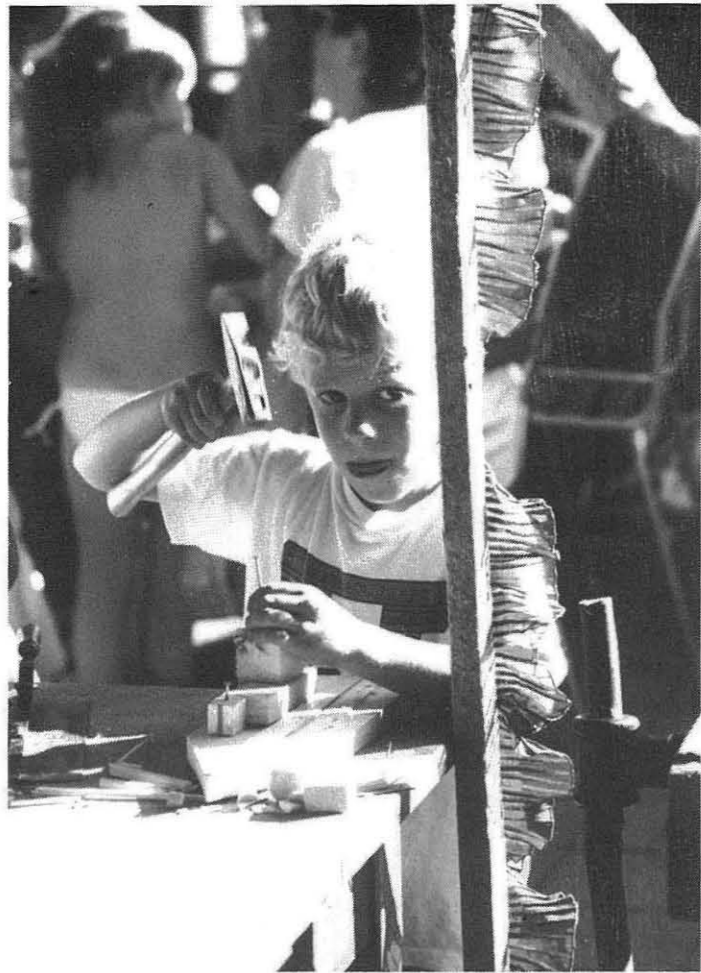
**Montag bis Samstag
geöffnet**

Am Montag, Mittwoch und
Freitag bedient Sie Brigitte

übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

*Uschi Gut
Im Heidenloch 1b
8352 Rümikon
Telefon 36 21 08*



Wachter	Die Vertrauensfirma für Ihre
Boden- und Wandbeläge	
Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge	
P. Wachter	Schottikon Tel. 36 19 74
Orient-Teppiche	
Atelier für Reparaturen und Verkauf	
Sonja Wachter	Tössfeldstrasse 6 Winterthur
Tel. G 22 53 53	P 36 19 74



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche), Tel. 36 11 71
Stellvertreter vom 8. bis 11. Dezember:
Pfr. H.U. Kieser, Bruggwiesenstr. 20, 8842 Hettlingen
Tel. 052-39 14 96

Gottesdienste

am Sonntag
bis und mit 22. November: um 09.15 Uhr in der Kirche
ab 29. November (1. Advent): um 09.30 Uhr in der Kirche

Jugendgottesdienste

am Sonntag um 10.30 Uhr in der Kirche

Sonntagschule

am Sonntag: bis und mit 22. November um 09.15 Uhr im Primarschulhaus
ab 29. November um 09.30 Uhr im Primarschulhaus Süd
am Werktag: Montag, 16.00 Uhr im Primarschulhaus Süd

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 1. November Reformationssonntag
09.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 8. November Gottesdienst zum Seniorenfest
10.45 Uhr in der reformierten Kirche

Sonntag, 22. November Ewigkeitssonntag
08.45 Uhr Andacht für die Angehörigen der 1986/87
Verstorbenen, auf dem Friedhof

09.15 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Flüchtlingsabend

Mittwoch, 28. Oktober, 20.00 Uhr
im Primarschulhaus Süd, Singsaal
– ein türkisches Flüchtlingspaar berichtet von der Situation in der Türkei, von Inhaftierungen, Folterungen und der Flucht
– die Asylpraxis in der Schweiz aus der Sicht eines im Flüchtlingswesen tätigen Sozialarbeiters



Pro Senectute

Ortsvertreter

Pfr. R. Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche), Tel. 36 11 71
Zuständig für finanzielle Leistungen an Einzelpersonen und Ehepaare betreffend:

- Lebensunterhalt (Renten), Beiträge zur Behebung finanzieller Notlagen
- Sachleistungen wie Hilfsmittel und Gegenstände des persönlichen Bedarfs bei Behinderungen, Prothesen und Hörgeräte
- Pflegematerial

Veranstaltungen

Seniorenfest

Sonntag, 8. November
Die reformierte Kirchgemeinde und die katholische Vereinigung Elsau laden alle Senioren herzlich zum traditionellen Seniorenfest ein.

Programm:

10.45 Uhr ref. Gottesdienst in der Kirche
11.00 Uhr kath. Gottesdienst im Oberstufenschulhaus
12.15 Uhr Mittagessen in der Mehrzweckhalle
14.00 Uhr Liedervorträge des Frauenchors Elsau
Jungbrunnentheater spielt:
"En alte Scherz wird wider jung"

anschliessend Z'vieri

Abholdienst: durch Mitglieder der Kirchenpflege
Anmeldung bis Samstag, 7. November, 12.00 Uhr an
Dr. F. Bichsel, Tel. 36 19 65

Abfahrt des Invalidenbusses beim Krankenhaus Elgg: 10.00 Uhr
Seniorenachmittag

Mittwoch, 16. Dezember, 14.30 Uhr im Oberstufenschulhaus
Ebnet 2, Singsaal mit Herrn **Josef Winteler**, Gemeindegemeindeführer Elsau

Diavortrag über Wanderferien in Griechenland

Altersturnen

jeweils am Donnerstag von 09.00 bis 10.00 Uhr im Pestalozzihaus
Auskünfte erteilt Frau **E. Aegerter**, Tel. 37 26 85

Mahlzeitendienst

Auslieferung der Mahlzeiten wöchentlich, Bestellungen werden 14 Tage zum voraus aufgenommen, jeweils für eine Woche,
Auskünfte und Anmeldungen bei:

E. Ilg, Untere Schärerstrasse 28, Tel. 36 13 36

Seniorenreise vom Altersturnen

Wenn die Turngruppe der Senioren reisen will, giesst es am Morgen aus allen Wolken, mehr ist fast unmöglich. Das Telefon läutet auf Hochtouren. Gehen wir? Was machen wir? So schlecht ist ja der Wetterbericht auch wieder nicht. Billette und Mittagessen sind bestellt. So gibt es für uns keine andere Wahl, als optimistisch ja zu sagen. – Mit Schirm und Regenschutz ausgerüstet trifft man sich auf dem Bahnhof. Fast hat man das Gefühl, von den Mitreisenden etwas belächelt zu werden. – Winterthur umsteigen, Richtung Weinfelden. Die Wolken lichten sich, der Regen hat aufgehört. Das Wetter jedoch ist das Hauptthema. Weinfelden wieder umsteigen auf die Mittelthurgaubahn. Bald ist die Station Berg erreicht. Gemütlich geht es durch das schmucke Dorf. Ein Kaffee bevor unsere Route beginnt, darf nicht fehlen. – Wir sind alle so dankbar, dass es nicht mehr regnet. Zum Wandern ist es ideal. Vorbei am Schloss Berg, das in ein Altersheim umfunktioniert und wunderbar restauriert wurde, geht unser Weg etwas bergan, was den einen etwas Mühe bereitet. Ein angenehmes Lüftchen begleitet uns. Bald nimmt uns der Wald auf. In vollen Zügen atmen wir diese reine Luft ein. – Während die nicht mehr Gehfähigen sich mit dem Auto zu unserm Ziel chauffieren lassen, wandern wir gemütlich dem Aussichtspunkt "Thurberg" entgegen. Bald macht sich Hunger und Durst bemerkbar. Hier im schönen Restaurant lassen wir uns verwöhnen. Es schmeckt allen ausgezeichnet.

14.30 Uhr wird wieder aufgebrochen. Durch Viehweiden, die durch das nächtliche Gewitter morastig geworden sind, müssen wir vorsichtig hinüberzirkeln. Auch das gehört dazu. Durch struppige schmale Spuren und ein Tobel führt uns der Weg zum wunderschönen Schloss Weinfelden. Leider ist es heute geschlossen. Weiter geht's dem Städtchen zu. – Den meisten von uns sind diese schönen Bauten und Winkel unbekannt. Wir danken Edith, dass sie uns auf diese Sehenswürdigkeiten aufmerksam macht. Nach einer kleinen Stärkung führt uns die SBB wieder zurück nach Rätterschen.

Etwas müde, aber zufrieden und glücklich, auch im Alter werden einige schöne Stunden erleben zu dürfen, geht ein unvergesslicher Tag seinem Ende entgegen.





Robert Ott Gartenbau

Rümikon
8352 Rätterschen
Tel. 052- 36 16 80

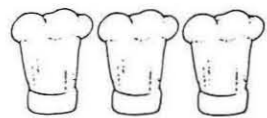
**Trockenblumen-
Arrangement
im speziellen
Ausstellungsraum**

Öffnungszeiten:
08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Samstagnachmittag
geschlossen

Aus unserer Gärtnerei:

Trauerbinderei
Grabschmuck
Blumenschalen

Die Kombination die passt!



Oskar Hollenstein
Chännerwisstrasse 3
8352 Rümikon/Elsau
Tel. 052 36 16 62



holma küchen ag
Ausstellung
Bruggerstrasse 173
5400 Baden
Tel. 056 21 14 18



**BAUSCHREINER-
MONTAGEN**

R. Hollenstein
Bauschreiner-Montagen
Chännerwisstrasse 3
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 62



Dipl. Fusspflege

für
Fuss- und Nagelpflege

empfehlenswert: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 36 22 34

**Seniorenwanderung vom 2. September 1987
Ramsen–Ramserblick–Buch–Ramsen**

*Ab Stei am Rhy bringt s'Postauto
uf Ramse eus dur's Stettli
mer luegt im Schwik gschnäll d'Hüüser a,
dänkt – wänn d'nur meh Zyt hettisch.*

*Scho bald grüesst uf der Wyterfahrt
eus Äcker, Wald und Weide.
Fasch alli vo dä Wanderlüüt
tüend s'erschtmal dahy reise.*

*In Ramse fangt dänn d'Wanderig a
dur's Dorf a gschmückte Hüüser,
en riche Bluemeschmuck händ's dra
mer tuet en richtig grüsse.*

*S'gaht nach em Zoll diräkt zum Wald,
det fangt dä Wäg a stiege,
s'brucht gueti Schueh mit feschem Halt
susch wärsch dänn nid z'beniede.*

*Dä Ramserblick hämmer erreicht,
s'Dorf Buech liet eus zu Füesse.
Dä Hohetwiel sich vor eus zeigt
chasch au Hoh'Stoffel grüsse.*

*Bi klarer Sicht wär Radolfzell
sogar mit See z'erchänne,
zum Glück muesch du bym wytergah
vom Usblick dich nid tränne.*

*Nur schad das eus die Muggeplag
e so tuet schigganiere
uf Arm und Bei gits mänge Schlag
schlahsch um dich zum schiniere.*

*Drum isch mer froh das d'Wanderig
Buech – Ramse nimmt es Änd
und das mer punkto "Schlegerei"
sich jetzt humaner kännt.*

*Verlah tuet mer mit Bahn und Bus
dä Zipfel vo Schaffhuuse.
Dä Heiwäg zwüsched Thur und Rhy
gnüst mer bim Abigsunneschy.*

N. Sigg



Kath. Kirchgemeinde

Sonntagsgottesdienst 11.00 Uhr
im Oberstufenschulhaus neuer Singsaal

Sonntag 20. Dezember, Waldweihnacht



Der Förster berichtet

Gesunder Wald ≈ giftige Luft ≈ Waldsterben

In der letzten Ausgabe habe ich das Thema Boden angeschnitten und eine schwerwiegende Behauptung aufgestellt. Ich möchte nun beginnen, sozusagen als Beweis (Beweis ist nicht das richtige Wort, weil es nur Herleitungen für Teile dieses komplizierten Gefüges, das wir Natur nennen, gibt. Aber es gibt Dinge, die der gesunde Menschenverstand akzeptieren kann, ohne den 100%igen "Beweis" zu haben) für die Zusammenhänge zwischen Naturkatastrophen und Umweltzerstörung.

Der Boden als Beweis für gesundes Wachstum

Wenn ich jetzt vom Boden schreibe, so meine ich in erster Linie den Waldboden. Über Freilandböden soll der Landwirt, über Gartenböden der Gärtner berichten.

Um sich den Waldboden vorstellen zu können, muss man verschiedene Dinge wissen.

Im Boden sind Lebewesen und Wurzeln vorhanden, die zusammen bewirken, dass der Boden unzählige Löcher und Poren hat. In diesen vorhandenen Zwischenräumen wird das anfallende Regenwasser "eingelagert".

Wir probieren dies mit einem kleinen Versuch aus:
Wir brauchen dazu einen Schwamm, einen Plastikteller, eine Küchenwaage und Wasser.

Den Plastikteller legen wir in die Waagschale. Wir lesen das Gewicht des Tellers ab. Auf den Teller kommt der trockene Schwamm. Wieder lesen wir das Gewicht ab: der Schwamm wiegt .?. Gramm. Jetzt tauchen wir den Schwamm ganz unter Wasser, damit er sich vollsaugt. Wir halten ihn an einer Ecke, ziehen ihn aus dem Wasser und lassen ihn abtropfen, bis kein Wasser mehr herausläuft.

Jetzt legen wir den Schwamm wieder auf den Plastikteller auf der Waage. Ganz genau können wir ablesen, wieviel Wasser der Schwamm zu speichern vermag.

Dasselbe, wie im Versuch der Schwamm, vermag ein **gesunder Waldboden** auch.

Wir wissen jetzt, dass der Waldboden sehr viel mit dem Wasserspeicher zu tun hat.

Was ist "Waldboden"?

Der Boden unterteilt sich in verschiedene Schichten. Die oberste hat den allen bekannten Namen "Humus". Darunter versteht der Wissenschaftler eine Vielzahl von Zusammensetzungen. Wir wollen damit die Schicht bezeichnen, die vorwiegend aus organischem Material besteht.

Beim Zersetzen von organischen Teilen, wie Holz, Blätter, Nadeln oder im Gartenkompost auch Küchenabfälle und Rasenschnitt, wirken eine Unzahl von Kleinstlebewesen, Bakterien und Pilze mit, ohne die kein Humus entsteht, sondern eine stinkige faule Masse.

Verläuft die Humusproduktion normal, entsteht dabei eine Säure, die Humussäure. Diese wird nun vom Regenwasser ausgeschwemmt, das heisst in tiefe Schichten gebracht, wo vorwiegend mineralisches Material vorhanden ist. Das kann Sand, Kies, Ton, Fels usw. sein. Diese Materialien bergen einen hohen Anteil an Stoffen, die für das Wachsen von Pflanzen not-

wendig sind. Mit den Wurzeln können aber die Pflanzen nicht an diese Stoffe gelangen (wie wir nicht an den Inhalt einer Konservendose ohne Büchsenöffner), dazu müssen sie erst in Wasser lösbar sein.

Nun folgt die Aufgabe der Humussäure. Sie schliesst auf chemischem Weg die mineralischen Bestandteile des Bodens auf, das heisst vereinfacht, sie zerfrisst ganz langsam die Steine im Boden. Dadurch werden die einzelnen Mineralien frei, für das Wasser löslich und damit auch für die Pflanzen wirksam.

Wir haben dazu gelernt, dass zum Boden eine organische und eine mineralische Schicht gehört. Beide zusammen ergeben erst eine gute Voraussetzung für das Wachsen der Pflanzen.

Was geschieht nun bei Störungen von aussen?

Wird nun dieser Kreislauf von aussen gestört, beginnen verschiedene Mechanismen einzusetzen.

Heisst diese Störung "Überschwemmung", so fehlt der Pflanze während kürzerer Zeit Sauerstoff im Boden und die Mineralienstruktur kann durcheinandergebracht werden. Ist es eine widerstandsfähige Pflanzenart, wie zum Beispiel der Baum, hat dies keinen schädigenden Einfluss zur Folge. Die Schwarzerle, Weide, Aspe usw. haben eine Überflutung sogar sehr gerne.

Heisst diese Störung "Trockenheit", so fehlt der Pflanze während einer gewissen Zeit das Wasser, in dem die Nährstoffe gelöst enthalten sind. Eine kurze Trockenheit macht einem Waldbaum überhaupt nichts aus, weil er sich in einem gesunden Boden einen grossen Vorrat an Wasser gespeichert hat. Eine längere Trockenzeit – vier Wochen und mehr bei grosser Hitze, vielleicht noch im Frühsommer, also noch während der Hauptwachstumszeit – kann schon Schäden hervorrufen. Nicht bewässerte Pflanzen verdorren und gehen ein. Der Waldbaum wird sein Wachstum frühzeitig abschliessen und dadurch seine Kräfte einteilen. Die Laubbäume könnten dadurch eine frühzeitige Herbstverfärbung einleiten, um sich so vor Flüssigkeitsverlusten zu schützen.

Föhre, Lärche, Elsbeere, Mehlbeere usw. sind trockenheitsliebend, somit also müssten sie überleben, ohne Schäden zu zeigen.

Heisst diese Störung "saurer Regen", so wird dabei der Säuregrad des Bodens erhöht. Die Wirkung der Humussäure wird verstärkt.

Am Anfang geschieht lange Zeit nicht viel. Die Oberfläche der Humusschicht wird sauer; allerdings nur mittels Hilfsmittel feststellbar. Die Vegetation ändert sich. Immer mehr wachsen Pflanzen, die den Säuregrad des Bodens lieben, die ursprünglichen Arten gehen ein.

Wird die ganze Humusschicht "durchsäuert", helfen die zusätzlichen Säuren – meist Schwefel- und Salpetersäure – das Muttergestein aufzulösen. Somit werden kurzfristig sehr viele Mineralien frei, für die Bäume direkt ein Überangebot. Zugleich aber werden auch die im Boden ebenfalls natürlicherweise vorhandenen Metalle (z.B. Aluminium) in abnormalen Mengen freigesetzt. Diese werden ebenfalls von den Bäumen "konsumiert".

An diesem Punkt beginnt, zusammen mit einem gut gefüllten Speisezettel, auch die Schädigung des Baumes im Wurzelstock. Die Metalle sind im Normalfall für die Bäume ungefährlich, im Übermass jedoch sehr giftig.



Lärche

Mögliches Alter: 600 bis 800 Jahre

Wirtschaftliches Alter: 350 bis 400 Jahre (Alpen), 250 bis 300 Jahre (Mittelland)

Alter des Baumes: 168 Jahre

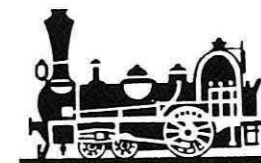
Durchmesser am Stock 106 cm

Vor 13 Jahren Wachstum fast eingestellt (Zunahme 4 mm in 13 Jahren), vor zwei Jahren vom Wipfel her langsam absterbend.

Dies ist ein Teilgrund dessen, was man im Stammquerschnitt als Jahrringsprung bezeichnet, das heisst, wenn die Breiten der Jahrringe plötzlich, von einem Jahr aufs andere, von z.B. 8 mm auf 0,2 mm abnehmen und auch nicht mehr breiter werden.

Wir haben festgestellt, dass die Säuren, die über den Regen oder auch als Staub auf unsere Böden gelangen, nach einer gewissen Zeit Schäden an Pflanzen verursachen.

Bitte lesen Sie diesen Artikel ganz genau. In der nächsten Ausgabe Ihrer "ez" werde ich Ihnen weitere Schäden aufzählen, die im Boden durch die Luftverschmutzung angerichtet werden.



Speiserestaurant

Bahnhof

Uf eue Bsuech freued mir eus
Fam. H. Schenkel und Personal

Eusi Hit!

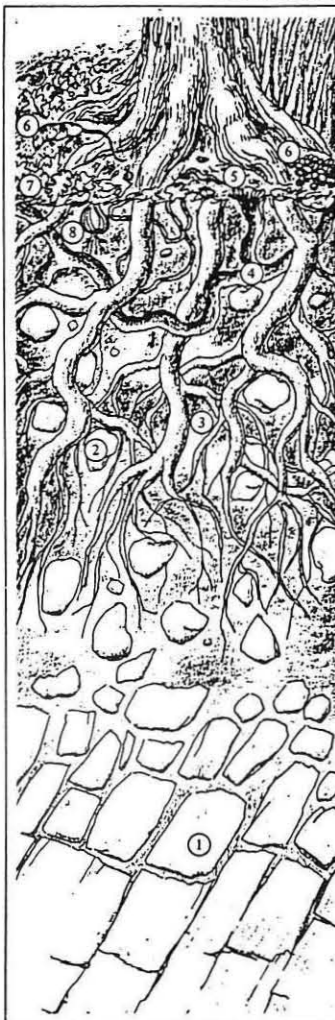
Chnobli-Brot
Chäs-Chüchli
Diverse Toast

schreinerei hofmann ag

Die Tel. Nr. 36 11 60 für alle Schreinerarbeiten

Geschäftsinhaber
U. Schönbacher

Der nährende Boden



Zersetzung

Das tote Material von Pflanzen (Laub, Äste, Fruchthüllen etc.) und Tieren (Kot, Kadaver etc.), das zu Boden fällt, wird von einer Vielzahl von Tieren, Pilzen und Bakterien zersetzt.

Das Resultat der Zersetzung durch die Bodenbewohner ist:

- Kohlenstoff, der in Form von Kohlendioxid (CO₂) in die Atmosphäre zurückkehrt.
- Mineralsalze, die im Boden gespeichert werden.

Kohlenstoff und Mineralsalze stehen den heranwachsenden Pflanzen wieder zur Verfügung.

Nährstoffaufnahme

Das Wurzelsystem sichert die Standfestigkeit des Baumes und dient gleichzeitig der Aufnahme von Wasser und Mineralsalzen, also der beiden ändern wichtigsten Bausteine.

Erdwürmer

Den Würmern kommt eine wichtige Funktion zu bei der Bildung des Bodens: Sie schichten die Erde um, indem sie Bodenbestandteile verdauen. Gewisse europäische Waldböden beherbergen bis zu 2,5 Millionen Würmer pro Hektare.

Überwinterungsorgane

In Regionen mit langer Kälteperiode "überwintern" gewisse Pflanzen mit unterirdischen Organen (Knollen und Rhizomen).

Unterirdische Gänge

Die Löcher auf der Erdoberfläche sind die einzigen Zeugen der unterirdischen Gangsysteme:

Mäuse, Maulwürfe, Würmer und viele andere Tiere tragen mit ihren Gangsystemen dazu bei, dass der Boden durchlüftet wird.

Der felsige Untergrund

Der Felsuntergrund, auf dem sich das Erdreich herabildet, wird vom Wasser und durch Hitzespannungen angegriffen. Der Fels verwittert langsam und gibt Mineralbestandteile ab. Diese mischen sich mit den organischen Bestandteilen von der Erdoberfläche.

Der Felsuntergrund bestimmt die Beschaffenheit des Bodens. Viele Pflanzen gedeihen aber nur auf bestimmten Böden. Das erklärt, warum etwa Kalkgebiete eine andere Flora aufweisen als Granitgebiete.

Aufruf

Sicher stürmen Ihre 14 Jahre alt gewordenen Kinder wegen Mofas. Vielleicht denken Sie daran, sich ein solches anzuschaffen. Es wäre aber auch denkbar, dass Sie bereits ein Moped besitzen, das aber bei Gelegenheit durch ein neues ersetzen wollen.

Keine Angst, ich will weder Ihnen noch Ihren Kindern ein Vorhaben in Richtung Velo mit Motor ausreden. Ich will Ihnen aber mitteilen, dass Sie der Umwelt gegenüber fast verpflichtet sind, eines mit Katalysator zu kaufen.

Sie haben richtig gelesen, Katalysator-Mofas gibt es seit etwa sechs Monaten!

Wie bei den Autos sind diese jedoch etwas (ca. 200.) teurer. Gönnen Sie Ihrem Gewissen diesen Mehrbetrag, Ihre Lunge wird es Ihnen danken. Für Jugendliche wäre dies ein Weihnachtswunsch, dass sich die Verwandtschaft am Mehrpreis für den Katalysator beteiligt.

Ihr Förster

Ruedi Weilenmann, Dättnu



Hofmann Sport

Elsauerstrasse 16 2-Rad-Fachgeschäft
8352 Rätterschen Telefon 052/36 22 77

★ DAS NEUE FAHRVERGNÜGEN ★

Mountain-Bike ab Fr. 800.-

die Fahrradneuheit für jeden Einsatzbereich

Jetzt probefahren oder mieten!

Jetzt: Mofa Puch-Katalysator Aufpreis nur Fr. 230.-

Schnäll und suber macht's de Wäber
schön wird's Huus, und halb vergäbe

Heiri Weber-Sommer
Maler- und
Tapezierergeschäft

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 22 48



Kulturelles / Veranstaltungen

Schülerwettschwimmen 1987

Es ist schon eine Weile her, doch wird dieser Tag, Samstag, 22. August 1987, noch vielen in lebhafter Erinnerung sein. An diesem Tag nämlich fand bei schönstem Sommerwetter, was in diesem vergangenen Sommer nun wirklich keine Selbstverständlichkeit war, das bereits zur Tradition gewordene Elsauer-Schüler-Wettschwimmen statt.

In neun verschiedenen Kategorien, alle unterteilt in Mädchen und Knaben, kämpften die Unter-, Mittel- und Oberstüfler um die ersten Plätze. Bereits um 9 Uhr morgens eröffneten die ersten sechs Wettkämpfer mit einem eleganten Kopfsprung ins kühle Nass den Schwimmtag.

Ein besonderes Schauspiel boten den zahlreich erschienenen Zuschauern die 1. und 2. Klässler der Unterstufe, die ihre geforderte Strecke im Nichtschwimmerbecken zu absolvieren hatten. Sei's im 'Hundeschwimm', mit 'Flügel' oder gar laufend, die Arme Schwimmbewegungen vortäuschend, kämpften sie sich durch das Wasser, angefeuert von Mitschülern, Eltern und Lehrern.

Als wohlverdienten Lohn durfte sich jeder Teilnehmer am Schwimmbadkiosk einen Serelat mit Brot und ein Mineralwasser holen.

Gegen Mittag warteten alle gespannt auf die Rangverkündigung, denn das Wettkampfbüro hatte zu diesem Zeitpunkt bereits schon sämtliche Sieger ermittelt. Zur Siegerehrung traf man sich auf der Spielwiese. Den ersten drei jeder Kategorie wurde je eine Medaille in Gold, Silber oder Bronze umgehängt. Manch einer wähte sich wohl als Weltmeister, als er mit der in der Sonne glitzernden Medaille auf dem Siegerpodest stehen konnte, bewundert und beklatscht von Dutzenden von Zuschauern. Andere trauerten indessen sicher ihrer verpassten Medaille nach und konnten auch mit einer Schokolade kaum getröstet werden.

Für alle Beteiligten war dieser Morgen sicherlich wieder ein tolles Erlebnis und es bleibt zu hoffen, dass auch nächstes Jahr wieder um die begehrten Medaillenplätze gekämpft werden kann in der herrlich gelegenen Schwimmbadanlage von Elsau.

Text: Eichmann



SELF-SERVICE

Hochdruck-Autowaschanlage

die ideale Lösung zur individuellen Fahrzeugpflege

Waschen, Spülen und Glänzen nach Mass, je nach Fahrzeuggrösse und Verschmutzungsgrad

Fr. 1.- bis Fr. 3.-

VOLG
Elsau und Umgebung

beim VOLG-Lagerhaus
St. Gallerstrasse

8352 Rätterschen

werktags 7.00-21.00 Uhr geöffnet





Wettschwimmen 1987 Rangliste

Kat. 1 K 1. Klasse Knaben

2 Breiten im Nichtschwimmerbecken

1. Lukas Lupaioli	29,48
2. Christian Hämmerle	30,44
3. Ronny Reichlin	31,21
4. Christian Böhmler	39,28
5. Patric Piatti	43,10
6. Martin Nyffenegger	43,50
7. Daniel Martin	46,50
8. Patrick Schönbacher	52,10

Kat. 1 M 1. Klasse Mädchen

2 Breiten im Nichtschwimmerbecken

1. Beatrice Wetli	24,41
2. Myriam Allemann	27,91
3. Martina Keller	29,09
4. Marianne Koch	31,50
5. Nicole Schwarz	34,30
6. Andrea Rufer	34,88
7. Sibylle Bähr	35,63
8. Manuela Schneider	36,50
9. Evelyne Rast	37,00
10. Monika Leuenberger	40,87
Monika Spörri	40,87
12. Claudia Gratzler	41,37
13. Deborah Sieber	45,50
14. Miriam Zimmermann	46,50
15. Daniela Albrecht	54,63
16. Claudia Codemo	55,20
17. Susanne Gabriel	1:41,21

Kat. 2 2. Klasse Knaben

2 Breiten Nichtschwimmerbecken

1. Fabian Dönni	21,50
2. Florian Federer	21,88
3. Pascal Boselli	22,56
4. Beat Lauper	26,56
5. Jürg Langhard	28,06

6. Daniel Wiederkehr	28,34
7. Stefan Huber	28,60
8. Christian Fraefel	29,62
9. Roman Schwarz	30,68
10. Philippe Zürcher	31,06
11. Matthias Plattner	35,60
12. Martin Hüsser	36,20
13. Benjamin Schapper	42,87
14. Andreas Euschen	1:01,40

Kat. 2 M 2. Klasse Mädchen

2 Breiten Nichtschwimmerbecken

1. Astrid Lauper	23,40
2. Corinne à Porta	26,19
3. Diana Blaser	28,25
4. Ursina Leuenberger	29,53

Kat. 3 K 3. Klasse Knaben

1 Länge Schwimmerbecken

1. Roger Salzgeber	20,04
2. Philipp Stampfli	21,41
3. Martin Schär	25,61
4. Geri Piller	27,16
5. Christian Schneider	31,07
6. Roman Hofmann	31,40
7. Herbert Zehnder	31,50
8. Roland Huber	31,70
9. Roger Zaugg	32,10
10. Gregor Odin	36,10
11. Marc Baumann	36,60
12. Roger Egg	42,75

Kat. 3 M 3. Klasse Mädchen

1 Länge Schwimmerbecken

1. Magali Allemann	23,91
2. Petra Stegmaier	26,31
3. Sandra Rast	28,86
4. Susanne Walser	35,20
5. Beatrice Fraefel	35,50
6. Andrea Waser	36,86

7. Nadine Schwarz	38,16
8. Alexandra Steinemann	38,59
9. Anita Hegnauer	44,59

Kat. 4 K 4. Klasse Knaben

1 Länge Schwimmerbecken

1. Joel Stampfli	18,00
2. René Baumgartner	18,36
3. Rémy Glauser	18,80
4. Ralf Bösch	18,90
5. Andreas Wetli	18,97
6. Reto Federer	19,05
7. Simon Walser	19,19
8. Christian Ochsenbein	23,59
9. Martin Huber	24,50
10. Urs Allemann	27,90
11. Marius Meng	28,69
12. Thomas Hüsser	30,16
13. Daniel Debrunner	30,40
14. Reto Zürcher	30,62
15. Christian Kunz	35,50
16. Christian Blatter	36,81

Kat. 4 M 4. Klasse Mädchen

1 Länge Schwimmerbecken

1. Nicole Rüegg	22,00
2. Jeannine Müller	22,97
3. Carmen Sommer	25,00
4. Tanja Flückiger	25,34
5. Beatrice Schneider	26,18
6. Heidi Munderich	26,35
7. Chantal Meng	27,24
8. Nadja Piatti	27,72
9. Franca Albanese	30,53
10. Beatrice Hess	35,31

Kat. 5 K 5. Klasse Knaben

2 Längen Schwimmerbecken

1. Martin Rast	41,28
2. Andreas Hungerbühler	42,47

3. Yves Graber	49,87
4. Bernhard Zürcher	52,18
5. Andreas Gross	54,19
6. Bruno Spicher	55,23
7. Martin Michel	56,75
8. Christian Meyer	1:00,47
9. Heinz Rüegg	1:07,19
10. Philipp Ochsner	1:12,72
11. Reto Lauper	1:15,43

Kat. 5 M 5. Klasse Mädchen

2 Längen Schwimmerbecken

1. Gaby Fahrni	48,25
2. Nicole Nyffenegger	49,29
3. Brigitte Koch	50,19
4. Beatrice Trachsel	50,22
5. Géraldine Allemann	54,06
6. Monika Huber	56,91
7. Andrea Schär	59,91
8. Barbara Schlatter	1:00,25
9. Britta Rutishauser	1:01,15
10. Yvonne Langhard	1:02,75
Angela Gassner	1:02,75
12. Claudia Blatter	1:03,04
13. Pia Rüegg	1:09,60
14. Vreni Eichenberger	1:12,59

Kat. 6 K 6. Klasse Knaben

2 Längen Schwimmerbecken

1. Pascal Schmid	43,23
2. Daniel Gillmann	43,81
3. Markus Koch	43,82
4. Marco Huber	46,28
5. Stephan Hanselmann	48,94
6. Michael Schlatter	54,23
7. Röbi Fraefel	55,13
8. Christoph Hess	1:04,09
9. Markus Kläui	1:07,06

Kat. 6 M 6. Klasse Mädchen

2 Längen Schwimmerbecken

1. Gaby Frey	40,89
2. Nina Gehring	50,63
3. Marielle Meng	51,07
4. Manuela Keller	57,06
5. Regina Hotz	1:04,75
6. Franziska Angst	1:16,44

Kat. 7 K 1. Klasse/Oberstufe Knaben

2 Längen Schwimmerbecken

1. Andreas Ruckstuhl	33,90
2. Patrick Hatt	35,56
3. Ivo Glauser	36,03
4. Stefan Künin	36,53
5. Patric Truniger	37,78
6. Daniel Jeker	38,10
7. Manfred Hotz	38,37

8. Raffaele Albisetti	39,44
9. Louis Pfenninger	39,62
10. Marcel Schenk	40,00
11. Markus Meierhofer	40,87
12. Patrick Müller	41,10
13. Niklas Strahm	42,00
14. Christian Euschen	42,91
15. Sämi Rüeger	44,16
16. Ueli Frittschi	46,40
17. Marc Salzgeber	48,31
18. Peter Walser	48,50
19. Roland Ganz	50,06
20. André Stoop	51,75
21. Markus Rietschin	52,65
22. Oliver Gassner	53,47
23. Andreas Ehrat	59,60
24. Manfred Widmer	1:00,34
25. Marcel Arnet	1:01,54
26. Martin Bucher	1:01,56
27. Harry Läderach	1:03,69
28. Röbi Rüegg	1:09,04

Kat. 7 M 1. Klasse/Oberstufe Mädchen

2 Längen Schwimmerbecken

1. Esther Braun	38,09
2. Livia Lupaioli	45,50
3. Andrea Ochsenbein	45,53
4. Sandra Walser	46,00
5. Simone Zürcher	50,35
6. Esther Schafroth	51,28
7. Mirjam Albisetti	51,33
8. Selma Hämmerle	51,35
9. Monika Langhard	55,66
10. Esther Bachmann	1:00,06
11. Tanja Wagner	1:02,35
12. Daniela Rüeger	1:03,07
13. Karin Bollinger	1:05,67
14. Giulia Albanese	1:12,22
15. Susanne Walti	1:27,50

Kat. 8 K 2. Klasse/Oberstufe Knaben

2 Längen Schwimmerbecken

1. Thomas Graber	35,59
2. Traugott Würmli	37,67
3. Rolf Hähni	40,12
4. René Gantner	41,59
5. Reto Flückiger	41,61
6. Michael Gross	41,87
7. Jürg Frei	43,53
8. Beat Rechsteiner	43,88
9. Markus Scherrer	44,50
10. Roman Bruggmann	46,12
11. Tobias Rüeger	52,94
12. Robi Horvath	59,87
13. Hansruedi Baumann	1:07,56
14. Enrico Tonoli	1:27,28

Kat. 8 M 2. Klasse Oberstufe Mädchen

2 Längen Schwimmerbecken

1. Jasmine Bösch	36,46
2. Claudia Anliker	38,69
3. Susann Peter	38,74
4. Sandra Sommer	38,94
5. Claudia Käser	41,09
6. Gabi Rinaldi	43,65
7. Yvonne Fluck	44,50
8. Nicole Ritter	44,64
9. Monika Panzenböck	46,44
10. Irene Braun	47,19
11. Sandra Sigrist	47,25
12. Evi Rüesch	49,66
13. Simone Spühler	49,69
14. Anita Mosca	49,82
15. Andrea Meyer	50,47
16. Monika Meier	51,41
17. Katja Zweifel	51,88
18. Petra Forrer	42,31
19. Corina Peter	53,25
20. Stefanie Gehring	57,59
21. Astrid Weniger	59,01
22. Yvonne Beutler	59,60
23. Bea Häuptli	59,63
24. Manuela Schattauer	1:01,09

Kat. 9 K 3. Klasse/Oberstufe Knaben

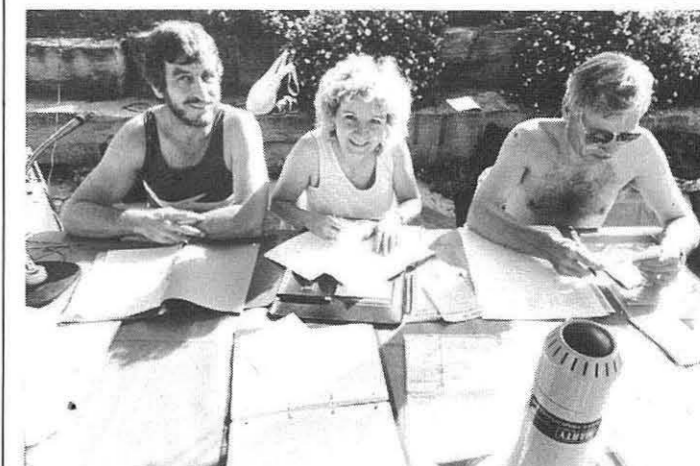
4 Längen Schwimmerbecken

1. Thomas Erzinger	1:15,88
2. Reto Trachsel	1:36,06
3. David Lupaioli	1:36,79
4. Bruno Baumann	1:37,25
5. Sascha Schmalz	1:40,97
6. Christoph Zeller	1:46,75
7. Frank Vollmer	1:48,45
8. Christian Schmid	1:48,47
9. Marc Euschen	2:05,12
10. René Stillhart	2:06,00
11. Urs Hofmann	2:11,91

Kat. 9 M 3. Klasse/Oberstufe Mädchen

4 Längen Schwimmerbecken

1. Katja Huber	1:33,34
2. Andrea Müller	1:34,82
3. Eva Kessler	1:41,60
4. Isabelle Lüscher	1:42,10
5. Nicole Kappeler	1:45,22
6. Calissa Strahm	1:52,15
7. Carmelia Bitschnau	1:57,94
8. Sarah Hutmacher	1:58,34
9. Darja Ochsenbein	1:58,40
10. Manuela Buff	2:02,03
11. Carmela Abbondio	2:02,50
12. Susanne Tobler	2:09,64
13. Rahel Schneberger	2:09,90
14. Kathrin Bantle	2:10,16
15. Evelyn Angst	2:10,84
16. Sabine Mühle	2:19,04
17. Nicole Ribl	2:20,45
18. Nicole Ott	2:23,94
19. Andrea Krieg	2:24,03



Rümikermärt 1987

Der Rümikermarkt hat grosse Anziehungskraft

(HR) Im Dorfkern von Rümikon hat am Samstag, 5. September trotz zeitweise unsicherer Witterung ausgelassene Marktstimmung geherrscht. An 75 Marktständen wurde eine Vielzahl von Produkten angeboten wie noch nie zuvor. Für gemütliche Stimmung waren die beiden Festwirtschaften und auch die mechanische Orgel besorgt.

75 Marktstände oder über zehn Prozent mehr als ein Jahr zuvor belegten an diesem Samstag den Dorfkern von Rümikon. Das sonst eher ruhige Dorf mit seinen Industrie- und Gewerbebetrieben verwandelte sich für einen Tag in einen Rummelplatz. Im reichhaltigen Angebot der Profi- und Hobbymarktfahrer fanden frisches Obst und Gemüse, sowie Bauernbrote guten Absatz. Aber auch andere Stände äusserten sich positiv über den Verkaufserfolg. Die Landfrauen warben mit ihrem Stand für die ländliche Familienhilfe und das Krankenhaus Elgg bot Handarbeiten seiner Patienten an. Die Feuerwehr verkaufte veraltetes Korpsmaterial und freute sich, dass ein Damenturnverein sich gleich mit fünfzehn Gürteln eindeckte. Sie wird den Erlös den unwettergeschädigten Regionen in der Schweiz zufließen lassen. An zwei Ständen wurden Produkte aus der dritten Welt angeboten. Sie machten damit auf die Not der Entwicklungsländer aufmerksam.

Von den Dorfvereinen warben der Männerchor, der Samariterverein und erstmals auch der Harmonikaklub für ihre Belange. Besonders aktiv trat auch der Jugendclub in Erscheinung. Mit

marktschreierischen Methoden versuchten sie wohlriechendes Chnoblöbrot und Crepes in vielen Variationen an den Mann und die Frau zu bringen. An mehreren Ständen wurden Kakteen und Gartenstauden angeboten. Die prächtigen Trocken- und Frischblumenarrangements der einheimischen Gärtnereien verliehen dem Markt eine heimelige, bunte Note. Es fehlte auch nicht an Ständen mit Kleidern, Wirkwaren und Bekleidungszubehör. Nicht zu übersehen waren auch die vielen dekorativen Innenausstattungen. Bei den zahlreichen Flohmarktständen herrschte meist ein buntes Durcheinander. Wer sich körperlich betätigen wollte, konnte beim Büchsenwerfen, das an verschiedenen Ständen angeboten wurde, üben.

Spiele und Unterhaltung für die Kinder

Die kleineren Kinder wandten sich mit Vorliebe der elektrischen Eisenbahn zu, welche auf dem Platz im Jäggi-Areal ihre Runden drehte, während andere die Zier- und Zwerghühner, die Meerschweinchen und die Kaninchen bewunderten. Am Nachmittag wetteiferten die Schulpflichtigen auf dem für sie erstmals hergerichteten Wettkampflplatz "Chnöpfli-Büetzer". Sie konnten auf verschiedene Art zu Punkten kommen, wobei der Geschicklichkeit der grössere Stellenwert zukam als der Kraft.

Gut meinte es der Wettergott mit den Organisatoren. Trotz zeitweise aufkommenden schwarzen Gewitterwolken blieb das Markttreiben vom nassen Segen verschont. Gefordert wurden die beiden Festwirtschaften, welche mit ihren Spezialitäten die Gäste verwöhnten. Sie waren dafür besorgt, dass niemand hungrig oder durstig weiterziehen musste. In der Trotte, dem Festbeizli der Feuerwehr, wurde Raclette zum grossen Renner, und Risotto wurde am andern Ende des Festplatzes gleich in Massen verkauft. Schade, dass das am Abend aufkommende Gewitter der Gemütlichkeit ein jähes Ende setzte.



heinz schmid ag Elektro- und Telefonanlagen

Am Schätz-Wettbewerb der Firma Heinz Schmid AG, Elektroanlagen, haben 156 Personen teilgenommen. Die richtige Antwort auf die Frage "Schätzen Sie die Anzahl Glühbirnen im aufgestellten Glasbehälter" haben vier Teilnehmer exakt herausgefunden: — es waren 87 Glühbirnen.

Das Los entschied folgende Preisgewinner-Reihenfolge
1. Rang

Frau **Ruth Meier**, Brunnenwisstrasse 33, 8305 Dietlikon

2. Rang

Herrn **Karl Käser**, Gotthelfstrasse 5, 8352 Rätterschen

3. Rang

Herrn **Niklas Strahm**, Schürlirain 10, 8352 Rätterschen

4. Rang

Herrn **Fischer**, Neuwiesenzentrum, 8401 Winterthur

Die Preise wurden den Gewinnern zugestellt. Wir danken allen Wettbewerbsteilnehmern.

heinz schmid ag Elektro- und Telefonanlagen

nicht verzagen ...
schmid fragen

Winterthur 29 36 36
Rätterschen 36 26 26



Projektierung und Ausführung von
Metallbau- und Schlosserarbeiten

RELLSTAB METALLBAU AG

Im Geren 18 8352 Rümikon Telefon 052 36 24 41



Der Gewerbeverein am Rümikermarkt

Am diesjährigen Rümikermarkt organisierte der Gewerbeverein Elsau-Rätterschen eine alte Chilibiorgel um dem Markt eine musikalische und visuelle Attraktion zu verleihen. Die vielen guten Reaktionen des Publikums haben gezeigt, dass diese Attraktion sehr gut angekommen ist. Neben der Unterhaltung hatten die Besucher noch Gelegenheit, einen Wettbewerb über unseren Gewerbeverein mitzumachen. Die glücklichen Gewinner sind:

1. Preis, 1 Bohrmaschine erhält

Hanspeter Fischer, Hurnenstrasse 1, 8360 Waltenwil

2. Preis, 1 Elektronischer Tischrechner erhält:

Beat Bollinger, St. Gallerstrasse, 8352 Schottikon

3. Preis, 1 Massagebrause erhält:

Daniela Sommer, Oberhof, 8352 Elsau

Wir danken allen für ihr Mitmachen und wünschen den glücklichen Gewinnern viel Freude an den gewonnenen Preisen.



Salon Astrid

Coiffure

Astrid Bürge-Giezendanner
Elsauerstrasse 23

8352 Rätterschen
Telefon 052/36 11 38

MEDIC Büro AG

Der vom MEDIC Büroladen Rümikon durchgeführte Schnellschreib-Wettbewerb fand unter den Besuchern des Rümikermarktes grossen Anklang. Unter den mutigen Schreiberinnen und Schreibern wurde Fräulein **Tanner**, Winterthur, mit 391 Anschlägen pro Minute als Siegerin erkoren. Eine sehr beachtliche Leistung. Neben dem schnellen Schreiben wurde an der neuen IBM Thermoschreibmaschine vor allem ihr leiser, kaum hörbarer Anschlag gelobt. Dass die IBM Thermoschreibmaschine nicht nur leicht zu bedienen ist, sondern auch schnell schreiben kann, hat die Siegerin eindrucksvoll bewiesen. Wir gratulieren Fräulein Tanner ganz herzlich zu ihrem Preis und wünschen ihr mit ihrem neuen Schreibset viele schöne Zeilen.

Rangliste:

1. Rang:
Frau **Ingeborg Tanner**, Ibergstrasse 69, 8405 Winterthur
391 Anschläge
2. Rang:
Frau **Simone Waldvogel**, St. Gallerstrasse 186, Rätterschen
341 Anschläge
3. Rang:
Frau **Regula Hofmann**, Heinrich Bosshardstrasse 38,
8352 Rätterschen
311 Anschläge



Fotos: Markus Kleeb



Öffnungszeiten:
Täglich 8.30 - 11.30/13.30 - 17.30 Uhr
Mäntig-, Mittwoch- und
Samschtagmorgens geschlossen

Unser vorweihnächtliches Angebot:

**10% Vergünstigung
auf allen Schreibgeräten
inklusive Gratis-Gravur.**



MEDIC Büro AG
Rümikerstrasse 23, 8352 Rümikon, 36 10 00
Kasernenstrasse, 8180 Bülach, 01/860 15 25



**Das 1. Schreibfestival der Schweiz
durchgeführt von den Schweizer Papeteristen**

Mit einem aussergewöhnlichen Wettbewerb warten die Schweizer Papeteristen auf: gesucht werden die originellsten, schönsten, romantischsten und ausgeflipptesten Briefe. Hinter dieser spassigen Aktion steckt natürlich ein durchaus ernstzunehmender Gedanke. Man will die Beziehung zum geschriebenen Wort und das Schreiben ganz allgemein fördern und damit dem drohenden Sprachzerfall entgegenwirken. Dass dabei das spielerische Element im Vordergrund steht, macht diese sympathische Idee besonders erfolgsversprechend. So wird bei der Bewertung vor allem auf die Originalität der eingegangenen Briefe geachtet. Man will in erster Linie erreichen, dass das Schreiben wieder neu entdeckt wird und damit eine Abkehr von der oberflächlichen "small-talk-Kommunikation", wie sie heute häufig praktiziert wird, erzielen.

Wer wäre für diese Aktion wohl mehr prädestiniert als die Papeteristen? Als Motivation zur Teilnahme haben sie einen ansehnlichen Gabentisch zusammengestellt. Da kann man nur Daumen halten und hoffen, dass diese Idee beim breiten Publikum den Zuspruch findet, den sie verdient.

Die Briefe können im
Büroladen Rümikon abgegeben werden.

Chnöpflibüetzer

Mit der vergangenen Kinderfasnacht haben wir Chnöpflibüetzer-Frauen uns der Öffentlichkeit vorgestellt. Bereits nach jenem vergnügten Samstag-Nachmittag stand für uns fest, dass wir versuchen werden, auch eine Kinderfasnacht 1988 zu gestalten.

So sind wir sieben "ein bisschen angefressenen" Fasnächtler bereits wieder aktiv und haben uns Gedanken gemacht, in welchem Rahmen wir wieder eine gute Fasnacht für uns und unsere Elsauer-Kinder realisieren könnten. Ideen hatten wir bald einmal – aber immer bedeutete dies einen finanziellen Aufwand – und Geld hatten wir ja noch nicht.

Darum nahmen wir die Gelegenheit wahr und organisierten am Rümiker-Märt einen Spiel-Parcour. Von der Eimer-Spritze bis zum Chnöpfliwerfen – für Kinder und Erwachsene war für Spannung und Vergnügen gesorgt, und ein kleiner Zustupf in unsere Fasnachts-Kasse war uns sicher.

Für das viele Lob, das wir an jenem Spielnachmittag erhalten haben, danken wir herzlich. Unsere Motivation und Begeisterung sind gestärkt worden. Wir freuen uns zusammen mit den Kindern auf eine schöne und fröhliche Fasnacht 1988.

G. Plattner / H. Zaugg





Velo-Moto-Club

Volksradtour und Radballturnier

Über das Wochenende vom 12./13. September haben in Elsau die sportlichen Aktivitäten überwogen. Die Primarschüler massen sich am Samstagmorgen im friedlichen Wettkampf. Am Nachmittag und Sonntag waren dann die Radsportler im Einsatz.

An der durch den Velo-Moto-Club Räterschen organisierten Volksradtour hatten die Teilnehmer rund 33 Kilometer zurückzulegen.

Radballturniere für verschiedene Stärkeklassen mit internationaler Beteiligung wurden in der Turnhalle durchgeführt.

Um die Gunst der Volksradtourenfahrer wird seit einiger Zeit immer härter geworben. Bald in jedem Dorf werden Volksradtouren organisiert. So ist es nicht weiter erstaunlich, dass auch in Elsau die vor Jahren erreichte stolze Teilnehmerzahl von 800 Fahrern pro Rundfahrt bei weitem nicht mehr erreicht wird. Immerhin ist der Velo-Moto-Club Räterschen glücklich, noch mehr als 400 Teilnehmer auf die Strassen locken zu können und zusammen mit der Rundfahrt im Frühling rund 1200 Teilnehmer zu registrieren. Recht einladend war das Wetter für den Radsport, wenn auch zeitweise aufkommende Winde das Vorwärtkommen erschwerten.

Bereits am Samstagnachmittag konnte zur Volksradtour rund um das Eulachtal gestartet werden. Diesem Sport sind altersmässig kaum Grenzen gesetzt, ist doch die erlaubte Zeit so bemessen, dass auch schwächere Teilnehmer die Anforderungen erfüllen können. Erfreulich ist, dass nebst kleinen Knirpsen, welche mit ihren Eltern die Rundfahrt zurücklegen, immer auch eine grosse Zahl älterer Jahrgänge sich von diesem Sport angesprochen fühlt und damit die Gesundheit fördert. Stolz dürfen wohl alle sein, welche die 33 Kilometer aus eigener Kraft zurücklegten. Ob sie nun die Strecke im Kampf gegen die Uhr in einer Rekordzeit von einer Stunde oder weniger meisterten, oder ob sie die vorgegebene Höchstzeit ausnutzten, spielt nur eine untergeordnete Rolle. Am Ziel durften alle die begehrten Medaillen in Empfang nehmen. Von Elsau führte die vorbildlich markierte Strecke über Wiesendangen-Bertschikon zum Kontrollpunkt Islikon. Eine ruppige Steigung war zwischen Gachnang und Sammelsgrüt zu überwinden, welche Kraft in den Beinen erforderte. Von vielen wurde vorgezogen, dieses Teilstück zu Fuss zurückzulegen. Eine rassistige Abfahrt nach Elgg entschädigte für die vorausgegangenen Anstrengungen. Gelassen konnte die Fahrt nach Aadorf und Ettenhausen unter die Räder genommen werden, bevor die zweite grosse Steigung des Tages nach Hofstetten bewältigt werden musste. Über Wenzikon-Fältsch wurde schliesslich Räterschen erreicht, wo die letzte Steigung nach Elsau erneut Kraft forderte. Gestartet werden konnte auch in Islikon und Aadorf.

Während auf der Strasse gegen die Uhr und vor allem gegen die eigene Bequemlichkeit gekämpft wurde, wetteiferten in der Turnhalle des Schulhauses Süd die Radballer um Punkte und Siege. Durchwegs wurde rassistiger, kampfbetonter, aber fairer Sport geboten. Die Zweiermannschaften liessen sich durch ein verlorenes Spiel kaum aus der Ruhe bringen, und die Schiedsrichter hatten nur in einzelnen Fällen ermahnen einzugreifen. Am Samstagnachmittag kämpften vorerst fünf Junioren-A-Mannschaften um eine gute Klassierung. ATB Winterthur gewann schliesslich ohne Punktverlust vor Pfungen und dem Nachwuchsteam (Frautschi-Schmid) der Einheimischen. Basersdorf ging punktlos aus.



Am späten Nachmittag trugen fünf Mannschaften der zweiten Liga ihre Spiele aus.

Dieses Turnier wurde von René Stofer / Stefan Sieber mit sechs Punkten gewonnen vor Pfungen und Winterthur. Den Schluss der Rangliste zierten die bundesdeutsche Mannschaft aus Regensburg und das österreichische Duo aus Sulz.

Am Sonntagmorgen beteiligten sich je drei in- und ausländische Mannschaften am Turnier der ersten Liga, womit der internationale Charakter des Turniers erneut unter Beweis gestellt wurde. Als Sieger wurde Pfungen mit neun Punkten ausgerufen, welches Altdorf mit sieben vor Dornbirn und Räterschen (Toni Amoriello / Stefi Sieber) mit je sechs Punkten hinter sich liess. Die deutsche Mannschaft aus Schwarzenbach und das Team aus Höchst wurden deutlich geschlagen.

Am Sonntagnachmittag fand nochmals ein Zweitliga Turnier statt, das von der Mannschaft aus Räterschen (Markus Stofer / Martin Stojan) gewonnen wurde.

Weitere Resultate der verschiedenen Mannschaften.

Kantonale Meisterschaft:
Kantonmeister der zweiten Liga wurde Räterschen 2 mit den Spielern Markus Stofer / Martin Stojan vor Räterschen 1 mit den Spielern Stefan Sieber / Christof Nigg

In der ersten Liga wurde Räterschen Sechster.

Bei den Junioren wurde Räterschen Vierter und Fünfter.

T.A.

● ● ● Nicht vergessen ● ● ● ABENDUNTERHALTUNG

Heute Samstag, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle Ebnet Elsau

Türöffnung 19.00 Uhr
Beginn 20.00 Uhr

Männerchor Räterschen

Badminton

2. Internationales Juniorenturnier von Zürich in Rümikon/Winterthur

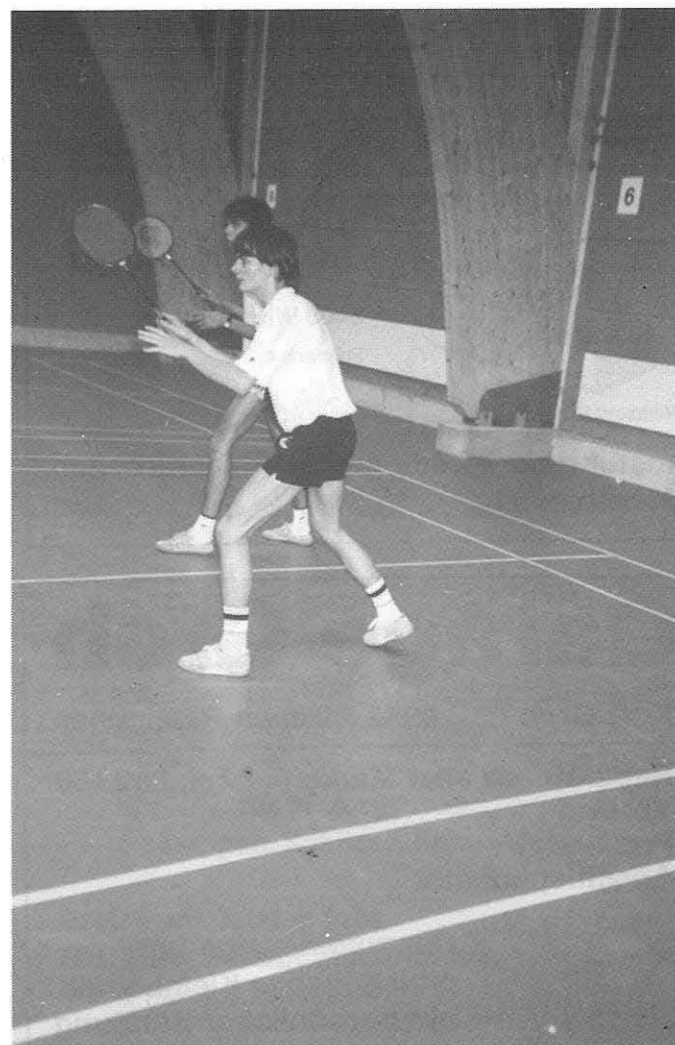
Erfreulicher Auftritt der Schweizer Juniorennationalmannschaft in Rümikon

Im BAFI-Badmintoncenter in Rümikon wuchs die zweite Auflage des Internationalen Juniorenturniers von Zürich zu einem Länderkampf Schweiz-Deutschland, denn die Vertretungen aus Österreich und Italien erwiesen sich zu schwach, um noch in der Finalrunde teilnehmen zu können.

Ganz ansprechend schlug sich die Equipe des Regionalverbandes (BVRZ), zumal sie ohne Thomas Wapp (Nationalteam) auskommen musste. Mit den Rängen 6 (Bena/Wachter) und 4 (Meister/Kurz) in den Herren-Doppel-Konkurrenz durften zwei positive Resultate verbucht werden.

Auf Grund dieser Konstellation trafen in den Finalrundenspielen immer wieder Deutsche und Schweizer aufeinander. Hochklassige Halbfinals, die mit Ausnahme des Damen-Einzels, durchwegs Schweizer Beteiligung in den Finals brachte, endeten oft nach hartumkämpften Dreisatz-Spielen.

Eine der grössten Überraschungen gelang in der Mixed-Doppel Konkurrenz dem Paar Albrecht/Hegar, die die Deutschen Kübler/Steppe 15:3, 18:13 schlagen konnten und im Damen-Doppel an der Seite von Häring der grossgewachsene Albrecht mit 6:15, 17:15 und 15:11 den zweiten Sieg einbrachte, obwohl Mayer/Kübler mit der Referenz der Halbfinal-Teilnahme an den deutschen Juniorenmeisterschaften 1987 als klare Favoriten galten.



BAFI AG
Badminton- und Fitnesscenter
Rümikerstrasse 5a
8352 Rümikon
Telefon 052/36 26 68

BAFI Badminton-Programm

Wir bieten Ihnen Gelegenheit, in Lektionen oder freier Miete einzeln oder in Gruppen auf **8 Courts** zu spielen:

Sie bezahlen für 60 Minuten pro Platz:

Winter (1.10. - 30.4.)	Einzelstunde	10-er Abonnement	Fixstunde pro Saison
07.00 - 17.00			
22.00 - 23.00	16.-	140.-	390.-

Samstag Sonntag und Werktag von 17.00 - 22.00	Einzelstunde	10-er Abonnement	Fixstunde pro Saison
	18.-	160.-	450.-

Bafi-Badmintonsschule

Junioren-Basistrainingskurse (6 bis 10 Teilnehmer)	10 Lekt. à 60 Min. Fr.	70.-
6er-Gruppe	10 Lekt. à 60 Min. Fr.	95.-
4er-Gruppe	10 Lekt. à 60 Min. Fr.	150.-
3er-Gruppe	10 Lekt. à 60 Min. Fr.	190.-
2er-Gruppe	10 Lekt. à 60 Min. Fr.	250.-
Einzellektion	1 Lekt. à 60 Min. Fr.	46.-

Anmeldung und Kasse: Sekretariat Groval Tennis AG

Bei der Herren-Doppel Begegnung zwischen Fleck/Steppe (BRD) und Wapp/Hager, schwangen die Schweizer mit 15:10 und 15:10 gleich nochmals obenauf.

Einzig im Spiel Kübler gegen Mayer (6:11, 11:8, 11:12) war ein deutscher Sieg schon frühzeitig gesichert, wobei das interne Duell die Faszination mit den schnellen Ballwechseln und raffinierten Finten aufzeigte und mit der knappsten Entscheidungsmöglichkeit ausging.

Mit einem Sieg von Thomas Wapp endete das Herren-Einzel im Schweizer Duell gegen Buchart 15:5 und 15:5, womit Wapp sich klar als Nr. 1 der Schweizer Nationalmannschaft etablieren konnte.

Gesamthaft gesehen darf die Leistung der Schweizer als sehr positiv und hoffnungsvoll bewertet werden, wobei der Nationaltrainer Rob van der Pot sicherlich die Gewissheit haben darf, mit seinen Schützlingen auf dem richtigen (aber noch weiten) Weg zur Spitze in Mitteleuropa zu sein.

Hansruedi Keller (hk)

Baugeschäft Hans Bieri

St. Gallerstrasse
8352 Räterschen
Telefon 052 36 19 10



Bibliothek

Einladung zu einem Frauenvereinsmorge mit der Autorin Katharina Zimmermann



Katharina Zimmermann-Indermühle, geboren 1933 und aufgewachsen in Bern. Lehrerinseminar Marzili (Bern), Musikakademie Detmold (BRD). Heirat, langjähriger Indonesienaufenthalt, Mutter von vier eigenen und fünf indonesischen Kindern. Seit 1980 wieder in Bern. 1983 Schweizer Jugendbuchpreis für "Damek" 1984 "Hibiskus", Roman 1986 "Mit den Augen des Nomaden", Wintergeschichte

Mittwoch, 11. November 1987 im Pestalozzihaus Rätterschen
08.30-09.30 Zmorge
09.30-10.30 Autorenlesung

Anmeldung für Morgenessen bis 6. November 1987 an

S. Frei, Im Melcher 10 Telefon 36 21 70
Anmeldung für Kinderhort (mit Zeitangabe) an
R. Rutishauser, Schottikerstrasse 8 Telefon 36 10 91

Märchenstunde in der Bibliothek

Im Winterhalbjahr – von Oktober bis März – erzählt Frau **Trudi Gross-Hofmann** einmal im Monat von 16.00 bis 16.45 Uhr Märchen in der Bibliothek

28. Oktober 1987
25. November 1987
16. Dezember 1987
20. Januar 1988
24. Februar 1988
23. März 1988



Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

NEU WIESEN ZOO

- Vielseitiges Angebot an Zierfischen mit Zubehör.
- Grosse Auswahl an Heimtieren und Futtermitteln aller Art.

NEU WIESEN ZOO

Ihr ZOO-Fachgeschäft der Aquaristik und Kleintierhaltung im Zentrum Neuwiesen 8400 Winterthur
Telefon 052/22 21 51



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Martin Wagner



Schreinerei

8403 Winterthur
Postfach 4

Werkstatt Rümikon ZH

Telefon 052/36 23 36

Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten
Möbelhandel

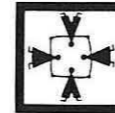
Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Rätterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68
Verkauf
Pneu-Service
Abschleppdienst



Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung



Ludothek

Frauenverein

Wie immer, um diese Jahreszeit möchten wir darauf aufmerksam machen, dass in der Ludothek Bastelwerkzeuge ausgeliehen werden können.

- Töpferscheiben
- Brennstäbe
- Webrahmen
- Stickrahmen
- Glasritzset usw.

Da einige dieser Sachen sehr gefragt sind, und wir möglichst vielen "Geschenkebastlern" gerecht werden möchten, beschränken wir die Ausleihfrist ab November auf *zwei Wochen!* (Nur Bastelwerkzeuge)

Hilferuf

Da wir Ludothekfrauen ziemlich viele Stunden aufwenden für den Betrieb unserer Ludo und der Ausleih ja gratis ist, suchen wir einige Frauen, welche uns beim "Taschennähen" unter die Arme greifen könnten. Die Taschen müssen aber nicht vor Weihnachten genäht werden.

Zugeschnittene Taschen können abgeholt werden bei

Frau **Ruth Schuler**, Chännerwisstrasse 1, 8352 Rätterschen
Telefon 36 10 49

Herzlichen Dank im voraus!

Für die Ludothek
R. Rutishauser

Frauenverein Elsau

ELSAUER KERZENZIEHEN



2. bis 6. November 1987

morgens: Für Schulen

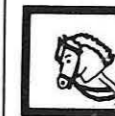
nachmittags: 14.00 bis 17.00 Uhr öffentlich

abends: 19.00 bis 21.30 Uhr öffentlich

nicht vergessen:
Lappen, Schürze, Schachtel

Preise wie letztes Jahr

Ort: Altes Sekundarschulhaus,
Pestalozzistrasse



Kindergarten

Elsauer Räbeliechtl Sternmarsch



Primarschule

16. November 1987
Besammlung 18.30 Uhr

in Rümikon: Schwimmbad und
Fuhrer + Bachmann
in Rätterschen: Kindergarten Rätterschen
In Schottikon: Spielplatz Haldenstrasse
in Elsau: Kindergarten Elsau

Unser gemeinsames Ziel:
Schulhausplatz Mittelstufe Elsau

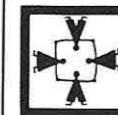
Ende: 20.00 Uhr

Unterstufenschüler und Kindergarten-Kinder schnitzen ihre Räben in der Schule resp. im Kindergarten. Die Räben werden ihnen auch dort abgegeben. Der Frauenverein offeriert allen anderen Teilnehmern, gross oder klein, eine «Räbe» gratis.

Räbenbezug: 12. Nov. 16-17 Uhr in der Ludothek

Unser Motto:

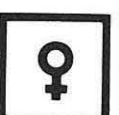
Alle tragen ein Licht durch die dunkle Nacht.



Ludothek



Spielgruppe



Frauenverein

Der Erfinder ist dem Nachahmer immer einen Schritt voraus. Hier ist das

ORIGINAL!

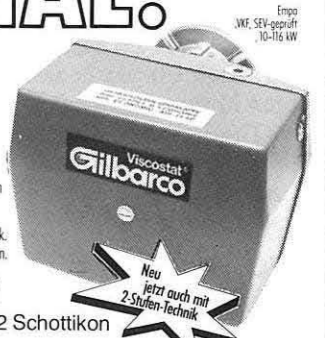
ViscoStat® Gilbarco

Der Dölbrenner mit Heizkosten-Sparklappe und hunderttausendfach bewährtem ViscoStat®-Dölvorwärmesystem mit internationalem Patentschutz.

Der entscheidende Fortschritt für energiesparende Feuerungstechnik. Umweltfreundlich, weniger Heizölverbrauch, weniger Servicekosten.

Gilbarco-Olymp AG

Ralph Bachmann, Berghalde 14, 8352 Schottikon
Telefon 052/36 22 75



Neu
jetzt auch mit
2-Stufen-Technik



Die kleine Hexe ist leider erst 127 Jahre alt und wird deshalb von den grossen Hexen nicht für voll genommen. Wenn sie schon keine grosse Hexe ist, will sie doch wenigstens eine gute sein. Mit diesem Entschluss beginnt ein aufregender Wirbel. Die Geschichte der kleinen Hexe ist dieses Jahr in Töss zu sehen und zwar am 8., 15. und 22. November jeweils um 13.30 und 16.00 Uhr im Zentrum-Saal. Vorverkauf ab 4. November jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr an der Theaterkasse im Zentrum Töss. (Telefon 23 76 65)
 Eintrittspreise:
 Kinder Fr. 4.-
 Erwachsene Fr. 8.-



Naturschutzgruppe Elsau

Naturschutztag

Bei strömendem Regen haben sich am 26. September 22 Mitglieder der Naturschutzgruppe und die drei Angestellten des Werkpersonals auf dem Parkplatz Ebnet in Elsau versammelt und ohne langes Zaudern beschlossen, trotz der Unbill der Witterung die Pflegeaktion durchzuführen. So ganz freiwillig erfolgte dieser Beschluss allerdings nicht, war doch das Mittagessen schon soweit vorbereitet, dass ein Zurück nicht mehr in Frage kam und essen, ohne vorher etwas geleistet zu haben, mochte man nicht. So machte man denn aus der Not eine Tugend und zog munter drauf los im Bewusstsein, um 12.00 Uhr zu einem währschaften Imbiss zurückkehren zu können. Die Arbeiten wickelten sich in gewohntem Rahmen ab. Wenige Tage zuvor, als Boden und die gemähte Streue bei schönstem Herbstwetter noch trocken lagen, hatten fünf der Teilnehmer vorsorglich eine, wie sich zeigen sollte, unschätzbare Vorarbeit geleistet, indem sie im Fulauertobel auf gut der Hälfte der Fläche die Streue zusammentrugen, so dass – noch vor dem grossen Regen – ein schöner Teil mit einem Ladewagen eingebracht werden konnte. Am Naturschutztag selber wurden die Arbeiten dann durch die nass gewordene Streue sowie durch die schwierigen Zufahrten gehörig erschwert. Ein Ladewagen konnte nicht mehr eingesetzt werden. Ohne die von Willi Hotz in weiser Voraussicht vorgeschlagene Vorarbeit wäre man mit den Arbeiten bis zum Mittagessen nicht fertig geworden. So traf man sich nach 12 Uhr (nachdem man sich der nassen Überkleider entledigt hatte) in den beiden zusammenhängenden von der Naturschutzgruppe belegten Stockwerken im Spycher im Oberhof.



Der untere der beiden Räume erwies sich als überaus heimelig und geeignet für solche Zusammenkünfte im kleinen Rahmen, so dass sich bei heissem Fleischkäse, Kartoffelsalat und allem was auch noch dazugehörte eine gemütliche Stimmung mit angeregten Gesprächen entwickelte, welche bis 3 Uhr nachmittags andauerte. Jedermann war befriedigt über die geleistete Arbeit und sah seinen Einsatz durch den vom Gemeinderat gespendeten Imbiss gewürdigt.

Hans Kellermüller



Akkordeonschule Rätterschen

Beratung – Unterricht – Verkauf

Die Akkordeonschule präsentiert:

HOHNER - AKKORDEONS

Schwyzörgeli und Gitarren

Samstag, 31. Oktober 1987 13.00 bis 18.00 Uhr
Restaurant Bahnhof, Rätterschen, Säli im 1. Stock

Musikalische Unterhaltung: Hanspeter Schmutz
bestens bekannt durch Radio und Fernsehen

Mit freundlicher Empfehlung

Erika Wirth

Auwiesenstrasse 11, 8406 Winterthur
Telefon 052/23 79 72

elsener
8352 Rätterschen
052 36 11 83



CITROËN ^

FIAT

Vereine



Männerchor

Männerchorreise in den Jura

Wenn Engel reisen, lacht ..., nein, dieses Sprichwort kann ja gar nicht angewandt werden. Erstens sind die Männerchörler keine Engel und zweitens hat's, was den Samstag betrifft, praktisch nur geregnet. So ist die Reise schnell erzählt.

Per Bahn bis Biel, mit dem Schiff nach Murten und dann bei sintflutartigen Regengüssen ins Schiff (Hotel). Die gebackenen Eglifilet zusammen mit Salzkartoffeln und dem einheimischen Weissen, bildeten den ersten kulinarischen Höhepunkt. Als Verdauungsmarsch folgte eine Begehung der Stadtmauer sowie ein Bummel durch die reizvolle Innenstadt.

Walter hiess der Chauffeur, der uns anschliessend im gelben Postauto Richtung Westschweiz führte. In der Zwischenzeit hatte es sogar mit Regnen aufgehört.

Nach Passieren von Payerne, Yverdon les Bains, Orbe, gab's den ersten Halt. Nicht etwa nur um einen Kaffee oder einen halben Weissen zu trinken. Im Gegenteil. Haben Sie, liebe eZ-Leser die Klosterkirche von Romainmôtier schon einmal gesehen? Wir vom Männerchor (die 18 Reisenden) kennen sie jetzt.

Le Brassus hiess unser Etappenziel. Eine Ortschaft, in der die Ankunft eines Männerchors nicht einmal beachtet wurde. Der Lapin, unser kulinarischer Höhepunkt Nummer zwei, schmeckte zwar ausgezeichnet, doch als die Hälfte der Gesellschaft zum zweiten Mal serviert war, war auch die Pfanne leer. Pech gehabt.

Nichts wie los ins Nachtleben. Es war nur die Frage wohin. Im Dorf war gar nichts los und in die Nachbargemeinde konnten wir mangels Taxi auch nicht hingehen.

Mit dem Bus? Auch das musste fallengelassen werden. Denn unser Postwalter hatte in guter Gesellschaft bei uns schon einige Gläser Rotwein getrunken. So kam es, dass am Sonntag beim Morgenessen eine ausgeruhte Männerchorschlar, ausnahmslos ohne Magen- und Kopfbeschwerden, den zweiten Reisetag in Angriff nahm.

Saignelégier in den Freibergen musste bis zur Mittagspause erreicht werden. Unser Chauffeur wählte eine attraktive Route, so dass wir die abwechslungsreichen Juralandschaften in vollen Zügen geniessen konnten. Ein Besuch im Eisenmuseum in Vallorbe ergänzte das Vormittagsprogramm. Während der Fahrt schien nun sogar die Sonne. Ob das wohl wegen der Engel vom Samstagabend gewesen war?

In Biel bedankten wir uns bei unserem Buschauffeur für die interessante Fahrt und nahmen nach einem kurzen Besuch im Bahnhofbuffet die Reise nach Rätterschen unter die Bahnräder.

Rg



**D'Herbschzit isch do
und d'Jagdzit isch cho**
im Frohsinn gits wieder
Reh- und Hirschpfeffer

Uf Ihren Bsuech freued sich
de Fritz und d'Esther

Sonntag ab 21.00 Uhr geschlossen
und Montag geschlossen

FROHSINN

Elsau · Tel. 36 11 22

Esther Schmid
Fritz Kaufmann

Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

Kaminsanierung mit keramisch glasierten PLEWA-Schamottenrohren

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung
Mit uns haben Sie nur 1 Handwerker im Haus

Beratung und Ausführung:



8352 Rätterschen 052 3611 39
8404 Winterthur 052 2719 38

Video-Fernseh-Hi-Fi

Panasonic
GRÖSSTE AUSWAHL
WEIT UND BREIT



Panasonic VIDEO VHS
Videorecorder aller Preislagen

Dietiker+Humbel
Obertor 37 Winterthur 22 55 58



Gemischter Chor

Wenn auch in den letzten zwei Nummern der ez von unserm Chor nichts zu lesen war, heisst das nicht, dass der Chor seit der GV einen Dornröschenschlaf geschlafen hätte. Ganz im Gegenteil; der Vereinskalendar zeigt ein recht reges Leben.

Ein eindrückliches Erlebnis ist immer ein Ständchen im Pflegeheim in Elgg. Im Monat Mai durften wir, im Aufenthaltsraum, dankbaren Zuhörern ein vielseitiges Liederprogramm, bereichert durch zwei Klavier- und Flötenstücke, vortragen. Es sind nicht nur die Lieder, die Sänger und Zuhörer miteinander verbinden können; vielmehr sind es da die Menschen, die mit uns in unserer Gemeinde gelebt haben. Viele gemeinsame Erlebnisse können da wieder wach werden.

Das Bezirksgesangsfest in Seuzach am 21. Juni war ein weiterer Höhepunkt. Schon am frühen Morgen hatten wir zur Vorprobe anzutreten, die in der Turnhalle denn auch recht gut gelang. Noch unbeschwert von den kritischen Ohren der Experten erklang das von Mozart komponierte Lied "Wo Musik sich frei entfaltet". Die Darbietung vor einem schon zahlreichen und kritischen Publikum wurde mit einem langen und kräftigen Applaus belohnt. Die mit Spannung erwartete schriftliche Kritik der beiden Herren Musikdirektoren fiel über unsere Erwartungen recht positiv aus. Ihre Kritik, Rat- und Verbesserungsvorschläge gipfelten in der Feststellung "dass man mit dem Vortrag der 35 Sängerinnen und Sänger doch mehr als zufrieden sein darf".

An der Bundesfeier konnten die drei Gesangsvereine zu einem Chor vereinigt werden. Der gemeinsame Auftritt war in jeder Beziehung erfreulich und lädt zur Wiederholung ein.

Nach aussen weniger sichtbar war der Einsatz einer kleinen Gruppe Sängerinnen und Sänger am Jubiläum des Fussballclubs hinter dem Buffet in der Festhütte. Während den Spielen am Samstagnachmittag waren die Bänke spärlich besetzt, so dass unser Arbeitswille nicht so richtig umgesetzt werden konnte. Hauptsache aber war, dem FC unsere Verbundenheit zu zeigen.

Bei strahlendem Wetter gings am 30. August auf die Reise. Mit der SBB nach Schaffhausen, einem Bus auf die Siblinger-Höhe, auf Pferdefuhrwerken durch die Rebberge zum Mittagessen in Hallau. In die "gute, alte Zeit" fuhr die fauchende "Sauschwänzle-Bahn" durch das romantische Wutach- und Mühlbachtal.

Nun wird aber wieder intensiv geprobt. Vorerst allerdings nicht für das vorgesehene Adventssingen in der Kirche. Die Advents- und Weihnachtszeit wird doch mit relativ vielen Darbietungen bedacht, während das Osterfest in dieser Hinsicht zu kurz kommt. So wurde beschlossen, auf das Adventssingen zu verzichten und dafür an den Oster-Gottesdiensten in beiden Kirchen mitzuwirken.

Nun gilt es, das Liederprogramm für den Unterhaltungsabend vom 5.3.1988 so auszufüllen, damit es vor unsern Gästen bestehen kann.

E. Kägi

WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78
8352 Elsau-Rätterschen

Empfiehl sich für sämtliche Gipserarbeiten



Harmonika-Club

Wanderung auf den Kistenpass

(eh) Nachdem uns Petrus in den letzten beiden Jahren nicht gerade wohl gesinnt war, klappte es beim dritten Anlauf. Endlich konnten wir unsere Wanderung zu Reto Grundbacher auf den Kistenpass durchführen.

Leider nur elf HCE-ler trafen sich am Samstagmorgen, mit Wanderschuhen und Rucksack ausgerüstet, am Bahnhof. Da unsere Reise ja nur zwei Tage dauerte, hatte jeder noch genügend Platz, um einige Dosen Bier in die Hütte mitzuschleppen. Bereitwillig liessen wir uns beladen, ohne zu wissen, dass dieser mitgebrachte Vorrat am Sonntagnachmittag, nach dem Hüttenbesuch der durstigen Turner aus Fehraltorf, bereits wieder aufgebraucht sein würde.

Die SBB führten uns via Ziegelbrücke nach Linthal, unserem Ausgangspunkt. Von dort wurden wir mit einem Kleinbus zur Talstation der Seilbahn nach Tierfehd gebracht, damit wir nicht schon vor dem Aufstieg unnötige Energien verpufften.

Verhängnisvoll wirkte sich aber unser nicht sehr leicht verdauliches Menü aus, das wir vor dem Erklimmen der schwindelnden Höhen zu uns nahmen. Nachdem uns die Seilbahnfahrt und die Diskussion um die einzuschlagende Route (Tunnel oder Freiluft) nur kurze Zeit zur Verdauung liess, brachten wir die ersten Höhenmeter wie junge Gemen hinter uns, was nicht allen gut bekam.

Nachdem wir uns aber an die alpinen Verhältnisse gewöhnt hatten, liessen wir uns nur noch von der Muttseehütte vom Weg abbringen. Genau dort verweilten wir auch, als der einzige grössere Regenguss des Wochenendes niederging. Ohne Mühe schafften wir auch den letzten Aufstieg zur bereits lange vorher sichtbaren Kistenpasshütte.

Nachdem jeder einen Liegeplatz gefunden hatte und Hüttenwart Reto uns in die Geheimnisse der WC-Benützung eingeweiht hatte, freuten wir uns auf einen gemütlichen Abend. Nach einer feinen Suppe und ebenso schmackhaften Spaghetti machten sich schon bald erste Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Aber da war ja noch Annemarie, auch Hüttengast für diese Nacht. Obwohl ihr Mann unseren Gesang bemühend fand, näherte sie sich uns langsam aber stetig. Schliesslich war sie nicht mehr zu bremsen. Einer Nachtigall gleich begann sie zu trällern, und am meisten verblüffte sie uns mit dem Kanon, den sie uns unaufhörlich eintrichtern wollte. Endlich erkannte sie die Sinnlosigkeit ihres Unterfangens und sie amüsierte sich köstlich über unser Lied, das wir ihr speziell widmeten.

Recht früh gingen wir zu Bett, um am Sonntagmorgen ebensofrüh wieder zum Frühstück geholt zu werden. Der herrliche Tag entschädigte uns aber dafür. Gut gelaunt verabschiedeten wir uns von Reto und seiner Sommerresidenz, die uns gut beherbergt hatte. Reto, nochmals besten Dank!

Trotz des wärmeren Wetters schritten wir optimistisch voran, denn nach Brigels gings fast nur bergab und wir hatten genügend Zeit. So waren wir trotz längeren Marschpausen fast zwei Stunden zu früh in Brigels, was uns aber gar nicht unlegen kam, denn unsere Magen wollten auch versorgt sein.

Mit Postauto und Bahn gelangten wir nach Chur, auf Extrazug-Schleichwegen nach Winterthur und von dort mit einiger Verspätung (wo bleiben die Samariter nur?) nach Rätterschen.

Ein vergnügliches Wochenende ging für uns zu Ende. Gut möglich, dass eine Wanderung auch nächstes Jahr auf dem Jahresprogramm steht.



Qualität zu vernünftigen Preisen

Wir offerieren Ihnen frische **Wild-Spezialitäten** garantiert nur aus heimischer Jagd.

- Reh- Hirsch- und Rindspfeffer gebeizt oder frisch gekocht
- frische Hirsch- und Rehschnitzel
- fleischige Rehrücken
- hausgemachte Eierspätzli

sowie jeden Dienstag unsere feinen **Rahmblutwürste** und **Leberwürste** dazu pikantes gekochtes Sauerkraut.

Mit höflicher Empfehlung



Metzgerei
Kirchgasse
8352 Elgg
Tel. 47 15 50

2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35
WINTERTHUR
Steinberggasse,
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36

RÄTERSCHEN

St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m² Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

bühnhof möbel
Jeden Donnerstag Abendverkauf

Sport – Spiel – Spass

Am letzten Augustsonntag trafen sich über 200 Akkordeonisten aus dem Kanton Zürich in Wädenswil zu einem gemeinsamen Spieltag. Eine strahlende Sonne begleitete die Teilnehmer den ganzen Tag und sorgte für eine tolle Stimmung.

Auch aus unserem Verein hatte sich eine kleine Gruppe Unentwegter angemeldet, die sich bravourös schlug und unter 18 Mannschaften den 7. Platz belegte. Fragen zum Ursprung des Akkordeons, ein Wurfspiel, ein Torwandschiessen, ein Pedalrennen, ein Stelzenlauf, ein Croquet-Parcours, sowie ein Hindernislauf hielten alle ganz schön auf Trab. Dabei wechselten Glanzleistungen mit blamablen Vorstellungen ab (Stelzenlauf!). Es gab immer etwas zu lachen ob der Ungeschicklichkeit gewisser Teilnehmer, obwohl seit der letzten Teilnahme versprochen worden war, zu üben.

Der Morgen verflog im Nu, wir waren von den Spielen so gefangen, dass wir erst beim Knurren unserer Mägen gewahr wurden, dass die Mittagsstunde schon längst geschlagen hatte. Nach der Stärkung bei Wurst und Brot verbrachte jeder die Wartezeit bis zur Rangverkündigung auf seine Art: entweder mit einem Fussballspiel unter sengender Sonne oder dann bei einem Schwatz unter schattenspendenden Bäumen.

Dieser Spieltag wird sicherlich als ein freudiger in Erinnerung bleiben. Spiel, Spass sowie ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern aus anderen Vereinen haben uns allen erfüllte Stunden im Glanz einer prächtigen Sonne beschert.

Gianni Codemo

Abendunterhaltungen in Sicht!

Unsere diesjährigen Abendunterhaltungen stehen im Zeichen der Nostalgie. Aus Anlass unseres runden Geburtstages möchten wir einen kleinen musikalischen Querschnitt durch 40 Jahre Harmonika-Club Elsau bieten. Unser Dirigent **Alois Weibel** hat dazu verschiedenste Werke aus all diesen Jahren ausgewählt, die wir unseren Zuschauern nochmals zu Ohr führen wollen. Frau **Erika Wirth** wird sich erstmals mit den alten und neuen Schülern der Akkordeonschule Rätterschen dem Elsauer Publikum vorstellen.

Ein altbekanntes Gesicht wird nach vielen Jahren wieder auf der Bühne der Mehrzweckhalle auftauchen und für einige humoristische Einlagen sorgen. Auch die Theatergruppe des HCE wird mit dem Einakter "E wirksami Rosskur" für vergnügliche Minuten sorgen, bevor die "Seventy-Nine" das Zepter übernehmen werden, damit auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kommen.

HARMONIKA-CLUB ELSAU AKKORDEONSCHULE RÄTERSCHEN

laden am 20./21. November in die Mehrzweckhalle ein zu

DRU STÜNDLI BODESTÄNDIGS

Ein musikalischer Rückblick auf 40 Jahre HCE

Konzert des HCE und der Schüler der
Akkordeonschule Rätterschen

Theater und humoristische Einlagen
Tombola / Festwirtschaft / Barbetrieb
Tanz mit den "Seventy-Nine"

Eintritt Fr. 1.50 Saalabzeichen Fr. -.50

Kindervorstellung
Samstag, 21. November, Beginn 14.00
Gratiseintritt

Vorverkaufsstelle:
Reisebüro PECO-Tours AG
St. Gallerstrasse, Rätterschen

Samstag, 14. November, 08.30–12.00 Uhr
Montag, 16. November, 08.30–12.00 Uhr
Dienstag, 17. November, 13.30–18.00 Uhr

(Achtung: Die Vorverkaufsstelle ist für
Reservierungen nur an den obengenannten
Daten geöffnet!)



**FOTO
EUSCHEN**

Bahnhofstrasse 18
8353 Elgg
Telefon 052 47 34 68

Ihr Spezialist für:

Foto/Videokameras, Objektive, Projektoren, Filme und Zubehör
Passfotos, Portrait's, Kinder- und Familienaufnahmen
Werbe- und Industriefotos, Reproduktionen, Fotokopien
Einrahmungen von Gemälden, Gobelins usw.
Filmentwicklungen im Schnellservice (auch Versand)



Damenturnverein Rätterschen

Liebe Turnerinnen der Frauenriege Rätterschen,

Herzlichen Dank für Euren lieben Willkommensgruss in der letzten ez.

Vor 2 1/2 Jahren sind wir, mein Mann und ich mit unseren zwei Kindern nach Elsau an die Riedstrasse gezogen. Da fühlen wir uns bald zu Hause.

Ich danke Euch für den gelungenen Start. Ihr seid eine Gruppe von Frauen, die für viele turnerische Ideen zu begeistern ist. Euer Einsatz ist toll. Die gesunde Einstellung zum Frauenturnen, die Fröhlichkeit und Geselligkeit, die Freude am Turnen, Spiel, der Gymnastik und dem Tanz, hat mich darin bestärkt, auf Eure Anfrage hin, die Leitung der FR-Rätterschen zu übernehmen.

Hier einige Hinweise zu meiner turnerischen Ausbildung:

Als ich damals, kurz nach unserer Heirat, in den DTV des damaligen Wohnortes eintrat, fühlte ich bald, dass ich mich vor allem für die Gymnastik besonders zu begeistern vermochte.

Später, als ich dann zur Frauenriege wechselte, wurde das Interesse an intensivem und geschultem Turnen grösser. So besuchte ich verschiedene Kurse, die uns vom KFZ angeboten wurden. Als erstes im Herbst 79, eine Grundschulung für Gymnastik, und anschliessend diverse Kreiskurse. Im August–September 82 absolvierte ich den Vorturnerinnen-Lehrgang für Frauen in Winterthur. Gleich danach konnte ich meine Turnideen auch schon in Turnstunden verwirklichen.

Da auch im Turnen ständig Neuerungen und Verbesserungen stattfinden, bedeutet das, wenn man auf dem neuesten Stand sein möchte, Weiterbildung. Mir ist es ein grosses Anliegen, das Neue zu erlernen, um es dann in der Halle weiterzugeben.

So habe ich schon zweimal je eine Woche im Sportzentrum Filzbach verbracht. Unter kundiger Leitung lernte ich da, dem Körper wieder die Beweglichkeit und Ausgeglichenheit zurückzugeben, die ihm im täglichen Leben so sehr fehlt.

Ein Teil des grossen Kursangebotes des KFZ kann übrigens auch von Turnerinnen besucht werden.

Was ich am Frauenturnen so sehr schätze, ist, dass sich jede Turnerin nach ihren Möglichkeiten bewegen und vergnügen kann.

Gezieltes Dehnen und Entspannen bringt uns wieder ins "Gleichgewicht".

Ich hoffe auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit. Mit Euch macht Turnen fit und Freude.

Eure neue Leiterin
Brigitte Schafroth

S'Frauerturne isch en Hit
chumm mach mit
und bliib fit.

Restaurant
Landhaus
8352 Ricketwil
☎ 052-29 51 69

Bure-Spezialitäten
Selbstgeräuchtes,
Bure-Brot
aus dem Holzofen

Kleines Säli
Garten-Wirtschaft
Fam. A. Koblet-Reimann

BRUGG MANN
SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**

**Kirchgasse Elsau
Telefon 052 36 17 28 P
Telefon 052 47 42 29 G**

Turnfahrt 1987 des Damenturnvereins Rätterschen

Am 29. August 1987 um 12.00 Uhr traf man sich bei schönem Wetter, um die Turnfahrt 1987 des Damenturnvereins Rätterschen anzutreten. Die Reise ging per Bahn via Winterthur, Zürich bis Bad Ragaz. Dort angekommen hiess es umsteigen in ein Postauto. Dieses brachte uns sicher das Vättental hinauf bis nach Vättis, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Bevor die Rucksäcke umgehängt werden mussten, wurde uns noch eine Kaffeepause gegönnt. Die Kosten dieser Pause hat freundlicherweise Herr **Kressig** aus Rätterschen übernommen, ihm sei an dieser Stelle im Namen aller herzlich gedankt.

Nach dieser Stärkung war körperlicher Einsatz angesagt, denn es waren zu Fuss 400 m Höhendifferenz zu überwinden. Der Weg führte das wunderschöne Calfeisental hinauf, am Gigerwaldsee vorbei bis nach St. Martin.

In St. Martin tischte uns die Wirtin unserer Unterkunft ein wahrhaftiges Essen auf, das allen mundete. Anschliessend folgte der gemütliche Teil des Tages. Bei Spiel und Spass wurde die Kameradschaft gepflegt und freundschaftliche Beziehungen vertieft. Wie an einem solchen Anlass üblich, wurde die Nacht im Massenlager für die einen kurz und für die anderen noch kürzer. So wurde denn das Morgenessen mehr oder eben weniger müde eingenommen.

Bei schönstem Wetter gings nach dem Essen zu Fuss hinab nach Vättis. Dort bestiegen wir ein Postauto, das uns nach Vadura transportierte. Von Vadura aus führte uns unsere Leiterin Richtung "Altes Bad Pfäfers" und Taminaschlucht. Die Taminaschlucht bietet zu jeder Zeit und immer aufs Neue ein Naturerlebnis besonderer Art. Während Jahrtausenden hat die Tamina sich einen Weg durch das Felsengestein gefressen und so die wildromantische Schlucht entstehen lassen. Der Besuch der Schlucht war ebenso ein optisches wie auch ein akustisches Erlebnis.

Im "Alten Bad Pfäfers", das als einziger barocker Bäderbau der Schweiz unter Denkmalschutz steht und heute als Restaurant und Raststätte für Wanderer betrieben wird, genossen wir ein schmackhaftes Mittagessen.

Nach dieser Stärkung gings weiter Richtung Bad Ragaz. Dort angekommen waren alle Beteiligten froh, den Zug besteigen zu können, um bequem nach Hause chauffiert zu werden. In Rätterschen bereiteten die Ehemänner ihren müden Frauen einen sehr herzlichen Empfang.

An dieser Stelle sei den Organisatoren dieser Reise bestens gedankt und bestimmt freuen sich alle auf die Turnfahrt 1988.

M. Steinemann

EULACH TREUHAND AG

Hermann-Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

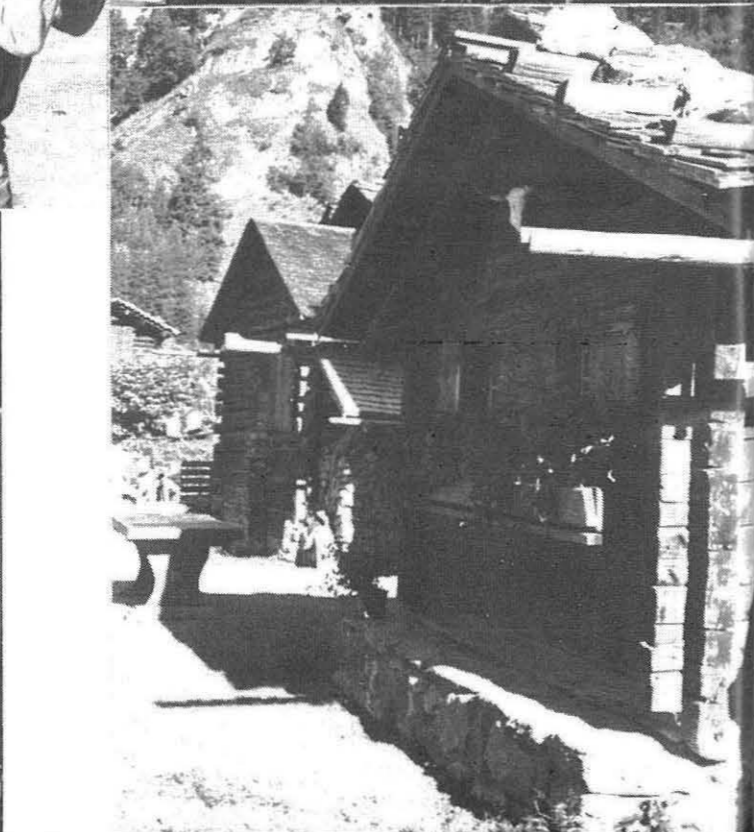
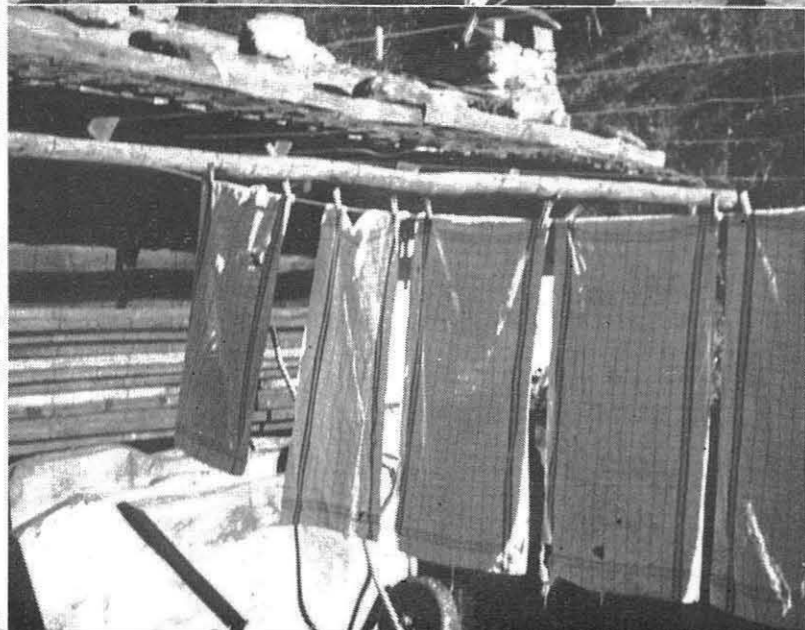
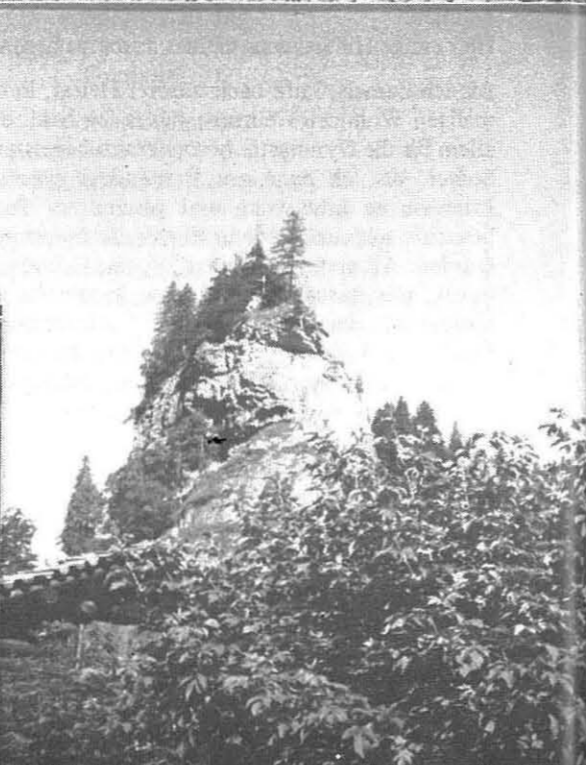
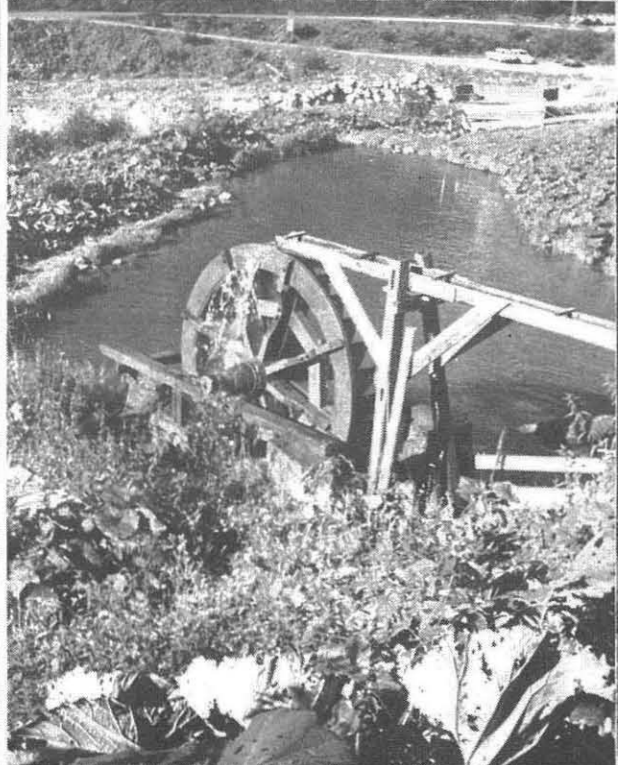
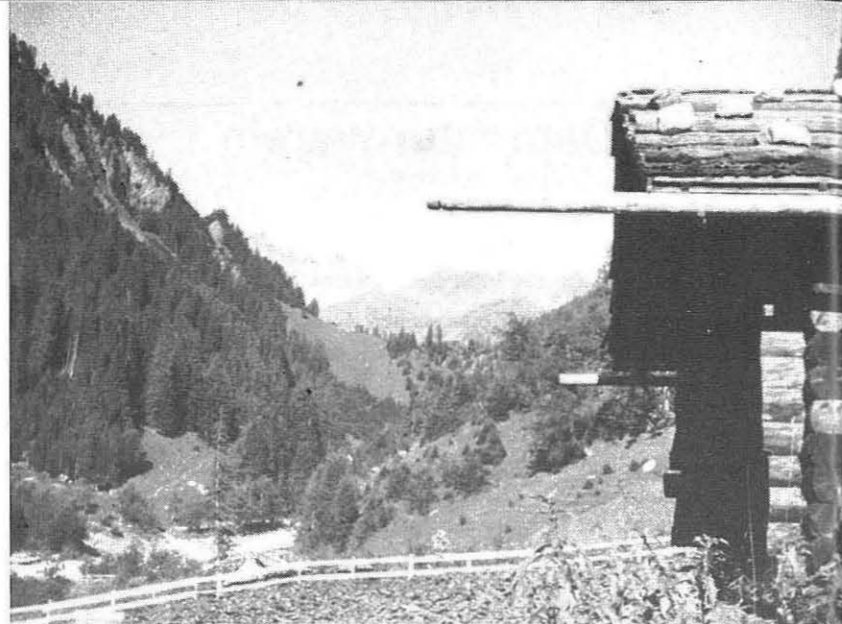
Buchhaltung ein notwendiges Übel?

Nein, ein gewinnbringendes Arbeitsinstrument, das jede Geschäftsführung nützen sollte. Vereinbaren Sie ein kostenloses Orientierungsgespräch mit Frau T. Piller, Treuhänderin VSB mit eidg. Fachausweis

Tel. 052/36 21 91



St. Martin
ist eine Reise wert!



Mädchenriege

Am 5. September 1987 fand auf den Sportanlagen des Deutwegs der Jugendwettkampf statt, an welchem wir mit zehn Mädchen teilnahmen. **Allemann Géraldine, Gassner Angela, Hofmann Monika, Huber Monika, Koch Brigitte, Rüegg Pia, Rutishauser Britta, Schär Andrea, Wagner Melanie und Würmli Susanne** gaben in den Disziplinen Seilziehen, Hindernislauf, Seilspringen und Pendellauf ihr Bestes. Stolz durften wir denn auch in den ersten drei Disziplinen Auszeichnungen entgegennehmen.

(Seilziehen Rang 4, Hindernislauf Rang 11, Seilspringen Rang 14, Pendellauf Rang 22 von insgesamt 42 Mannschaften.)

Ich gratuliere den Mädchen für ihre tolle Leistung.

Nach einem heftigen Gewitter zum Abschluss des Tages fuhren wir zufrieden und erfüllt nach Hause.

Herzlicher Dank gebührt auch den hilfsbereiten Müttern, die mir tatkräftig zur Seite standen.

Einladung

Am 10. Dezember dieses Jahres lade ich alle Eltern und Turnfreunde ein, unserem Schlussturnen beizuwohnen.

Am 17. Dezember findet in der Turnhalle die Rangverkündigung und eine kleine Weihnachtsfeier statt. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Brigitte Wiesendanger

Wir suchen immer noch für unsere Mädchenriege (9 bis 10 Jahre) eine Leiterin
Wer Lust und Freude hätte an dieser Aufgabe der melde sich bei
Margrit Mathis, Haldenstrasse 9, 8352 Rätterschen
Telefon 36 17 45

Es darf selbstverständlich "geschnuppert" werden!



Der "DTV Backwaren"-Stand in der Vorbereitungsphase

Uns war am "Rümikermarkt" ein toller Erfolg beschieden, so dass wir Fr. 1800.- (aufgerundet vom DTV) an die leidgeprüfte Familie Zraggen in Silenen schicken konnten. Wir hoffen der Familie ein wenig Mut gemacht und mit dem Betrag ein kleines Loch gestopft zu haben.

Dank Eurem grossen Einsatz und der Grosszügigkeit unserer Kunden und Bارسpender war es möglich, zu so einem überwältigenden Ergebnis zu kommen.

Allen Käufern, Spendern und Bäckerinnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und im nächsten Jahr wieder ..., auch für einen "guten Zweck"?!
Eure Määrtfrau



Turnverein

Bei trübem, nassem Wetter und guter Laune besammelten sich, am 6. September, 7.15 Uhr, die Turner des TV Rätterschen zum letzten Höhepunkt des Sommers. Es war wieder einmal Zeit für den Turn-, Spiel- und Stafettentag auf dem Deutweg.

Früh morgens flogen die Stahlkugeln schon auf beachtliche Weiten, wobei es sich zeigte, dass der Nachwuchs gut mithalten konnte. Beim Weitsprung musste das Messband verlängert werden, weil **Daniel Z.** mit seinem Känguruhsprung fast den Weltrekord gebrochen hatte. Es zeigt sich doch: So ein Auslandsaufenthalt bringt auch auf sportlicher Ebene sehr viel.

Beim Hochsprung kamen die Athleten etwas ins Schwimmen, denn der Regen setzte ihnen erheblich zu. Bis zum späten Nachmittag zeigte sich, zur Freude der Sportler, die Sonne. Alle warteten gespannt auf die Olympische Stafette, welche im letzten Jahr, von der ersten Mannschaft, erfolgreich auf dem 3. Rang beendet wurde. Trotz grösster Anstrengung, Kampf und Zeitverbesserung, reichte es diesmal nur zum 5. Platz. Rätterschen 2 fiel nach einem unglücklichen Sturz etwas zurück. Der gut organisierte Sporttag wurde mit der Pendelstafette abgeschlossen.

Rangliste

* mit Auszeichnung

Hochsprung

1. *	Dägerlen I	1.72
1. *	Henggart I	1.72
26.	Rätterschen	1.54

Weitsprung

1. *	Henggart I	6.46
2. *	Andelfingen I	6.24
21. *	Rätterschen	5.60

Kugelstossen

1. *	Andelfingen I	13.86
2. *	Henggart I	13.30
8. *	Rätterschen	12.58

Pendelstafette

1. *	Henggart I	2.34.19
2. *	Flaach I	2.36.52
24.	Rätterschen	2.49.89

Olympische Stafette

1. *	Andelfingen II	3.25.49
2. *	Flaach I	3.27.12
5. *	Rätterschen I	3.33.49
52.	Rätterschen II	3.55.35

Kunstturnerriege

Die Kunstturner nahmen auch dieses Jahr wieder an mehreren Wettkämpfen teil. Wie üblich wurde auch dieses Jahr die Wettkampfsaison mit den Kantonalen Nachwuchswettkämpfen in Zürich-Neumünster gestartet. Darauf folgten mehrere Kunstturnertage, nämlich der Zürcher in Wallisellen, der Thurgauer in Tägerwilen und der Ostschweizer Kunstturnertag in Beggingen (SH). Mit dem Luzerner in Altbüron und dem Solothurner Kunstturnertag in Niedererlinsbach beendeten wir die Wettkampfsaison.

Die Resultate der Wettkämpfe

Nachwuchswettkämpfe:

<i>Leistungsklasse E</i>	
48. Rang Cabarrubia Francisco	46.80 Pkte.
49. Rang Schneider Christian	46.65 Pkte.

<i>Leistungsklasse 1</i>	
40. Rang Baumgartner René	(*) 48.80 Pkte.
78. Rang Clivio Matthias	43.35 Pkte.
84. Rang Schär Martin	42.50 Pkte.

<i>Leistungsklasse 2</i>	
27. Rang Rutishauser Markus	(*) 49.00 Pkte.

<i>Leistungsklasse 3</i>	
14. Rang Baumgartner Marc	(*) 51.90 Pkte.
18. Rang Schenk Marcel	(*) 50.25 Pkte.
37. Rang Zwahlen Florian	42.65 Pkte.

<i>Leistungsklasse 5</i>	
6. Rang Bachmann Daniel	(*) 50.05 Pkte.

Zürcher Kunstturnertag

<i>Leistungsklasse E</i>	
33. Rang Schneider Christian	48.70 Pkte.
34. Rang Cabarrubia Francisco	48.55 Pkte.

<i>Leistungsklasse 1</i>	
48. Rang Baumgartner René	(*) 50.30 Pkte.
88. Rang Schär Martin	45.80 Pkte.
92. Rang Clivio Matthias	43.55 Pkte.

<i>Leistungsklasse 2</i>	
54. Rang Rutishauser Markus	48.25 Pkte.

<i>Leistungsklasse 3</i>	
19. Rang Schenk Marcel	(*) 51.00 Pkte.
20. Rang Baumgartner Marc	(*) 50.85 Pkte.
41. Rang Zwahlen Florian	43.95 Pkte.



Thurgauer Kunstturnertag

<i>Leistungsklasse 3</i>	
17. Rang Baumgartner Marc	(*) 52.80 Pkte.
19. Rang Schenk Marcel	(*) 52.20 Pkte.
38. Rang Zwahlen Florian	42.95 Pkte.

<i>Leistungsklasse 5</i>	
7. Rang Bachmann Daniel	(*) 49.30 Pkte.

Ostschweizer Kunstturnertag

<i>Leistungsklasse 1</i>	
48. Rang Baumgartner René	50.15 Pkte.

<i>Leistungsklasse 3</i>	
25. Rang Baumgartner Marc	(*) 52.50 Pkte.
29. Rang Schenk Marcel	(*) 51.95 Pkte.
50. Rang Zwahlen Florian	45.70 Pkte.

<i>Leistungsklasse 5</i>	
10. Rang Bachmann Daniel	(*) 50.85 Pkte.

Luzerner Kunstturnertag

<i>Leistungsklasse 3</i>	
8. Rang Schenk Marcel	(*) 53.65 Pkte.
14. Rang Baumgartner Marc	(*) 52.85 Pkte.

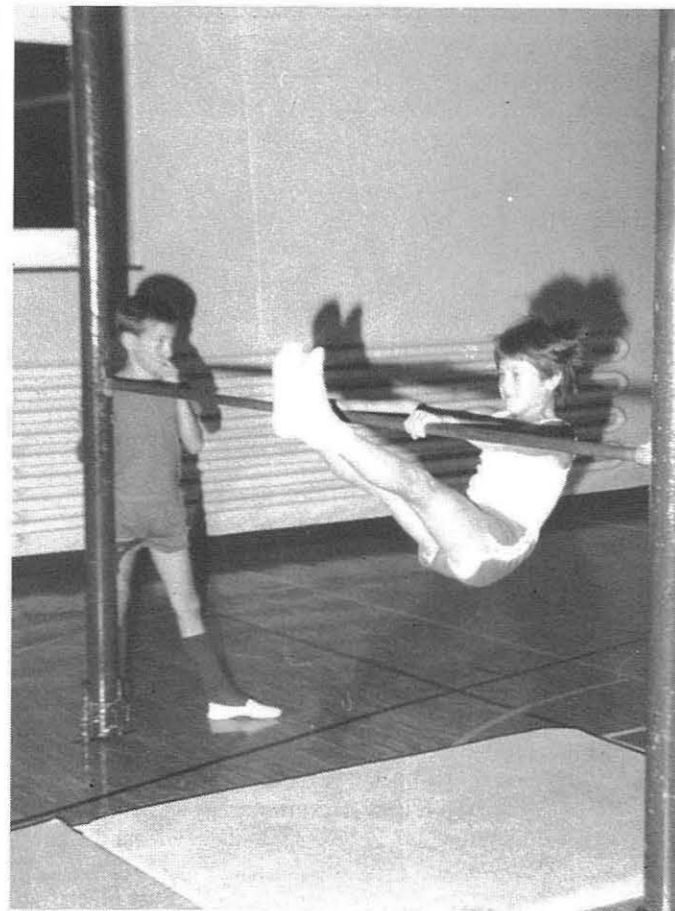
<i>Leistungsklasse 5</i>	
9. Rang Bachmann Daniel	(*) 50.30 Pkte.

Solothurner Kunstturnertag

<i>Leistungsklasse 3</i>	
21. Rang Schenk Marcel	(*) 51.65 Pkte.
49. Rang Zwahlen Florian	45.95 Pkte.

<i>Leistungsklasse 5</i>	
9. Rang Bachmann Daniel	(*) 51.30 Pkte.

(*) = mit Auszeichnung



Unser nächster Wettkampf werden die kantonalen Testprüfungen sein.
Mittwoch, 25.11.1987, 14.00 Uhr, Steinacker Winterthur-Seen
LK Anfänger und LK 1
Sonntag den 13.12.1987 in Wädenswil, LK 2 bis 6
Wir trainieren jeweils am Dienstag in der Halle Süd.
Jüngere: 17.30 bis 18.30 Uhr, LK Anfänger
Ältere: 18.30 bis 20.00 Uhr, LK 1 bis 6

D.B.

Volleyballclub

El Volero

Der Rümikermarkt 1987 ist für uns und auch alle Beteiligten ein voller Erfolg geworden.

An unserem Stand konnten, mit einiger Treffsicherheit und etwas Glück, viele gesunde Preise gewonnen werden. Man konnte überhaupt nur gewinnen, das beste Beispiel dafür sind unsere 15 neuen Passivmitglieder. Einen herzlichen Dank geht daher an alle, die nun bei uns solche geworden sind oder noch werden wollen.

Doch auch die Regionalmeisterschaft liess nicht auf sich warten. Es wurde bereits *das erste Meisterschaftsspiel* gewonnen und zwar mit 2 Punkten. Dem gelungenen Auftakt in Pfäffikon, so hoffen wir, folgen weitere Siege.

EL VOLERO
i.a. Irene Stillhart

Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Arthur H. Bär, Generalagentur Winterthur, Technikumstrasse 79
Tel. 052/23 61 31

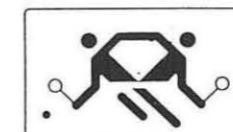
Gebietsinspektor: Ernst Sommer
Dorfstrasse 14
8352 Elsau Telefon 36 16 15

Tenniscenter Groval

Bei uns können auch
Einzelstunden auf
Aussenplätzen
telefonisch gebucht
werden!

Rufen Sie an!

Groval Tennis AG
8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47



DORFMETZG

Ruedi Sieber

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur, Telefon 052 25 88 14



Privat:
Hohlgasse 2
8352 Rätterschen

Bestellungen jeweils
bis 08.30 Uhr:
Dienstag, Donnerstag, Samstag



**Samstag, 28. November 1987
15.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr
im Primarschulhaus**

BASAR

zugunsten der Schweizer Berghilfe

Der stille Existenzkampf gewisser Teile unserer Bergbevölkerung ruft nach tatkräftiger Hilfe unsererseits.

Verkauf

Kinderkleider, alle Arten Stricksachen, Häkelarbeiten, Gebrauchsartikel aus bedruckten und Patchwork-Stoffen, Handgewobenes, Glasartikel in Tiffanytechnik, Sachen aus Ton, Adventskränze, dekorierte Rebwurzeln, Puppen, Papierbatik, Peddigrohrarbeiten, Christbaumschmuck, Konfitüren, Teekräuter, Weihnachtsguetzli und vieles mehr.

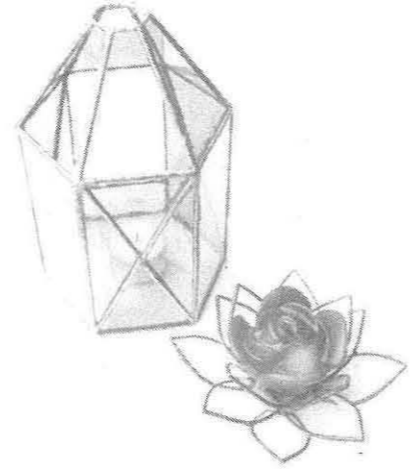
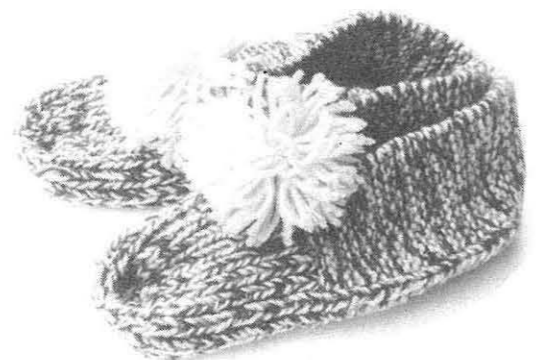
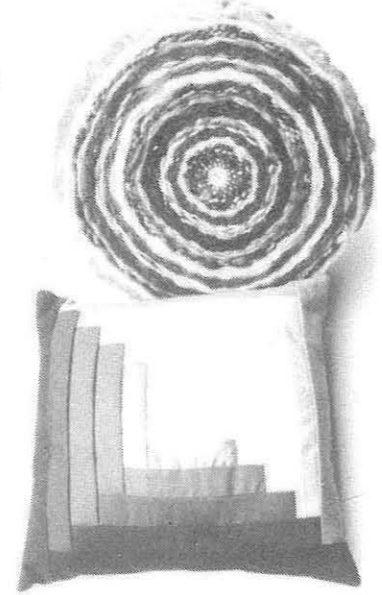
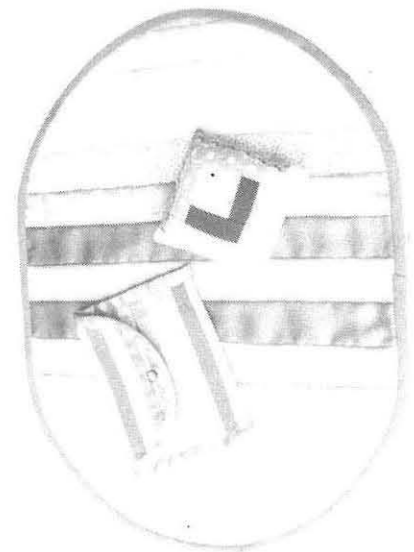
Kinderveranstaltungen

Lebkuchenbacken, Geschenke fischen, Kasperlitheater (gegen ein kleines Entgelt)
Singen und Musizieren, Origami, Laternen basteln, lustige Spiele wie Murnelspiel, Gratwanderung, Stafette, Mal- und Kreativ-Ecke

Kaffeestube

Kaffee, Tee, Mineralwasser, Süssmost, Kuchenbuffet, Belegte Brote
Ab ca. 16.30 Uhr Gerstensuppe und Chäschüechli

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Schweizerische Samariterwettkämpfe mit internationaler Beteiligung in Nant/Vully Kt. Freiburg.

Am 6. September war es wieder soweit. Zwei Gruppen vom Samariterverein Rätterschen nahmen an den Wettkämpfen teil. Die "Rätterschen Eulachhüpfer" mit Margrit Nüssli, Liselotte Munderich, Esther Gehring und Ruth Nänni waren bereits zum dritten Mal dabei. Galt es doch für diese Gruppe den ausgezeichneten 10. Rang vom Vorjahr zu verteidigen. Die "Rätschtemer Samariterfläsche" mit Silvia Huber, Ursula Staub, Inge Diriwächter und Ernst Minder waren zum ersten Mal dabei und konnten ganz unbelastet an den Start gehen. Da die Startzeit der beiden Gruppen auf 07.59 resp. 08.07 angesetzt war, mussten wir bereits am Vortag in die Westschweiz reisen.

In Schottikon resp. Rätterschen bestiegen wir am 5. September kurz nach 13 Uhr den Zug. Ab Winterthur reisten wir im Speisewagen via Zürich, Biel nach Neuenburg. Schon bald wurden Kerzen verteilt, da der Speisewagen keinen Strom hatte. Sollten wir eigentlich auf der Fahrt noch etwas lernen? Oder wäre es besser zu schwatzen und die Gegend anzuschauen. Wir waren uns alle einig, dass Lernen nicht mehr viel nützt, da ja niemand weiss, was für Postenarbeit auf uns zukommt. Liselotte wäre auf jeden Fall eine Cervelat mit Brot viel lieber gewesen als Anatomie oder Knoten zu lernen. Nach zweimaligem Umsteigen erreichten wir den Bahnhof von Sugiez.

Mit einem Kleinbus wurden wir in das Läuferzentrum nach Nant gefahren. Sofort konnten wir die Startnummern und einen Lageplan, auf welchem die Unterkunft ersichtlich war, abholen. Unsere Unterkunft befand sich in den Zivilschutzanlagen von Murten. Wieder mit einem Kleinbus wurden wir nach Murten gefahren, wo wir unsere Reisetaschen deponieren konnten. Ob es wohl die richtige Unterkunft war? Das sehr gute Nachtessen nahmen wir wieder im Läuferzentrum (Mehrzweckhalle) in Nant ein. Die im Programm angekündigte Jubiläumsfeier bestand aus einem Handörgeler. Eine schöne Tombola wurde angepriesen. Zu gewinnen war viel Wein, Wurst und Brot. Auch wir Rätschtemer hatten einige gute Lose, so war wenigstens für Verpflegung auf der Heimreise gesorgt. Unsere Tischnachbarn, die Samariter aus Heidelberg, boten eine selbstgemachte Mixtur im Saal herum. Der Inhalt der Flasche war so scharf, dass man nach einer kleinen Kostprobe drei Mal tief Luft holen musste.

Letzte Fahrgelegenheit nach Murten ist 22.00 Uhr, wurde durch den Lautsprecher bekanntgegeben. So mussten auch wir unsere Gläser austrinken. Obschon mit dem Fahrplan der Kleinbusse etwas nicht stimmte, kamen wir ca. um 23.00 Uhr in Murten an. Aber oh weh, die ruhigen Zivilschutzräume haben sich unterdessen in eine Radaubude verwandelt. Die Help, das sind die jüngsten Samariter, haben sich in der gleichen Unterkunft eingeknistet und da war natürlich einiges los. Aber nicht nur die Help, sondern auch andere Spätheimkehrer und dazu noch die Schnarcher sorgten die ganze Nacht für Unterhaltung.

Am Morgen, den 6. September, wurden wir Rätschtemer um 06.00 in Murten abgeholt und zum Frühstück nach Nant gefahren. Hier herrschte bereits ein emsiges Treiben, denn die ersten Gruppen starteten schon um 06.30 Uhr. Noch vor dem Frühstück zogen wir unser Lauftenuer an. Diese Tenues wurden von fleissigen Händen kunstvoll geschneidert. Silvia verteilte jedem der Gruppe "Samariterfläsche" einen Kinderschoppen, den wir an einem Bändel um den Hals hängten. Die Flaschen waren mit einer Menge brauchbarer Gegenstände wie Zwischenverpflegung, Schnellverband, Sicherheitsnadel usw. gefüllt. Eine ausgezeichnete Idee, die gut zu unserem Gruppennamen passte.

Nach dem Frühstück, das sehr gut schmeckte und wiederum gut organisiert war, begaben wir uns gemeinsam zum Vorstart. Hier nahmen die Gruppenchefs die Posten- und die Laufkarte in Empfang. Alle Posten mussten selbst auf die Laufkarte übertragen werden. Wir hatten genügend Zeit und konnten auf dem Weg zum Start die schöne Gegend von Nant bestaunen. Auf der einen Dorfseite der Murtensee auf der andern Dorfseite die wunderschönen Rebberge. Mitten durch diese Rebberge führte uns der Weg zum Start. Noch ein Foto zur Erinnerung und schon mussten die Eulachhüpfer aus Rätterschen starten. "Machet's guet" und schon waren sie im Gebüsch verschwunden. Aber schon acht Minuten später waren auch die "Rätschtemer Samariterfläsche" auf dem Parcours.

Beide Gruppen aus Rätterschen liefen in der Kategorie E. Das ist die grösste Kategorie mit 119 Gruppen. In dieser Kategorie wird nur die Postenarbeit bewertet. Man muss jedoch innerhalb von drei Stunden im Ziel sein. Die folgende Schilderung zeigt, wie die "Rätschtemer Samariterfläsche" den Lauf erlebt haben; Ein recht steiler Weg führte vom Start zum ersten Posten. Anatomie, das hatten wir doch an der letzten Übung. Alles haben wir sicher nicht vergessen. Hier setzten wir gleich den Joker. Ein Fehler, das war nicht schlecht. Der nächste Posten war Blutstillung. Kein Problem. Von da gelangten wir zu einem

swiss clean Wäscherei Chem. Reinigung

Familie Ammann Brühlstrasse 5, Aadorf Telefon 052 47 41 52

Wir reinigen:
Kleider
Woldecken
Schlafsäcke
Gardinen

Neu:
Pelze
Felle
Teppiche
Leder aller Arten

Ablage: VOLG Rümikon

Neu:
Flickarbeiten
Reissverschlüsse einsetzen
Kunststopfen, Waschen, Bügeln

Verkaufssortiment:
Alle Reissverschlüsse
verschiedene Knöpfe, Faden

Knipsposten, wo keine Arbeit auszuführen war. Zum Glück hatten wir den Regenschutz mitgenommen, denn es fing stark zu regnen an und der Boden wurde sehr glitschig. Ein Sichtmäppchen für die Laufkarte wäre jetzt von Vorteil gewesen. Da oben ist ein Posten, meinte Inge und schon stand sie mit ihren weissen Turnschuhen mitten in einem frischen, saftigen Kuhfladen. Nach diesem Zwischenfall machte Silvia mit uns eine kleine Zusatzschlaufe im nassen Gras und schon waren Inges Turnschuhe wieder weiss. Am Plauschposten musste jedes mit einem Ball auf Büchsen schießen. Aber getroffen hat nur Silvia. Auf dem Weg zum nächsten Posten hat es zu regnen aufgehört und wir hatten eine wunderschöne Aussicht auf die ganze Gegend. Teekräuter erkennen und den bereitgestellten Tee dem richtigen Teekraut zuordnen, das war die nächste Aufgabe. Eine heikle Sache. Hier konnte man Punkte gewinnen aber auch verlieren. 38 von max. 42 Punkten, das ist gar nicht schlecht. Der nächste Posten war wieder ein Knipsposten und nachher erreichten wir den Verpflegungsposten. Auf diesem Posten wurden alle Gruppen für zehn Minuten neutralisiert.

Frisch gestärkt erreichten wir den Posten, auf welchem mit dem Dreieckstuch gearbeitet werden musste. Für gute Arbeit gab der Postenchef jedem eine Pflaume mit. Ein steiler Abstieg führte uns zu einer Waldwiese. Hier galt es, einen Verletzten kunstgerecht auf ein Rettungsbrett zu laden und kurz zu transportieren. Auch diese Hürde wurde ohne Schwierigkeiten genommen. Nun merkten wir plötzlich, dass wir in Zeitnot gerieten. Waren wir doch schon zweieinhalb Stunden unterwegs und ein Posten war noch auf dem Berg oben und der letzte am See unten. In einer schnelleren Gangart erklommen wir den Rebberg und das oberhalb liegende Waldstück und erreichten den Posten Beatmung. Dieser Aufstieg brachte unseren Kreislauf mächtig in Schwung. An diesem Posten trafen wir auf unsere Kolleginnen, die Eulachhüpfer. Auch sie waren in Zeitnot und gemeinsam steuerten wir den letzten Posten an. Durch den Regen am Morgen wurde der Boden so glitschig, dass auch Ruth auf dem Hosenboden eine Böschung hinuntersauste. Am letzten Posten am Murtensee wurden uns eine Menge Fragen über Badeunfälle und Baderegeln gestellt. Und nun wo ist das Ziel? Silvia hatte da keine Mühe und im Laufschrift gingen wir dem Dorf zu. Unbarmherzig brannte nun die Sonne herunter und wie schön wäre jetzt ein erfrischender Regen gewesen. Verschwitzt und mit roten Köpfen erreichten wir das Ziel und stellten fest, dass wir die Zeit nicht überschritten hatten. Wenig später trafen auch die Eulachhüpfer im Ziel ein. Bei der Startnummern-Abgabe konnten alle eine schöne Erinnerungs-Medaille in Empfang nehmen.

Nicht vergessen:
Am 26. Oktober ist Blutspenden

Valschwasser
Das Rezept der Natur
... in's Haus geliefert durch
E. Buchenhorner
☎ 054 63 20 16




Fotos: U. Staub

Gemeinsam diskutierten wir den Lauf nochmals durch um festzustellen, wo wir Punkte abgegeben hatten. Wir glaubten, dass der Unterschied zwischen den zwei Gruppen des SV-Räterschen höchstens drei Punkte ausmache. Statt sich in den überfüllten Duschen zu waschen, zogen es einige vor, im Murtensee ein erfrischendes Bad zu nehmen.

Nach dem Mittagessen hatten wir genügend Zeit, uns an der warmen Sonne auszuruhen. Langsam füllte sich die Spielwiese zwischen Mehrzweckhalle und Murtensee. Wir hatten auch Zeit, mit andern Samaritern aus unserer Region zu diskutieren.

Um 16 Uhr war es dann soweit. Nach mehreren kurzen Ansprachen wurden von jeder Kategorie die ersten drei Gruppen bekanntgegeben. Die Rätschtemer waren da noch nicht dabei. Kurz bevor wir zum Bahnhof mussten, war es Liselotte gelungen, sich zu einer Rangliste durchzutanken. Und sie meldete, dass die "Rätschtemer Samariterfläsche" von 119 gestarteten Gruppen mit 320 Punkten den guten 11. Platz erkämpft hatten. In der Postenarbeit von allen 349 Gruppen gar den 14. Platz. Etwas enttäuscht waren die "Rätschtemer Eulachhüpfer", hat es ihnen doch mit 291 Punkten nur zum 67. Rang gereicht. Ob da wohl dem Rechnungsbüro ein Fehler unterlaufen ist?

Zu Fuss gingen wir nun mit vielen andern Samaritern zum Bahnhof Sugiez. Auf der Rückreise führen wir via Freiburg, Bern, Zürich nach Räterschen. Die Fahrt von Freiburg nach Winterthur werden wir nicht so schnell vergessen, mussten wir doch die ganze Strecke in den Gängen verbringen und zeitweise auf dem Boden sitzen, weil der Zug derart überfüllt war. Es gab Reisende, die ärgerten sich über die SBB. Aber wir hatten den Plausch, sind wir doch ohne Zwischenfall gut in Räterschen eingetroffen.

Beim Abschiedstrunk im Sternen waren wir uns alle einig, es waren zwei schöne Tage in der Westschweiz und wir werden an den nächsten Samariterwettkämpfen wieder dabei sein. Mitmachen kommt schliesslich vor dem Rang.

E.M.

Gartenbau- u. Unterhalt
W. Schäpper
8352 Schottikon
Tel. 052/36 22 37



Jugendtreff

Jugendclub Elsau

Der Sommer ist vorbei und die Tage werden wieder kürzer; so ist auch der Betrieb im Jugendraum und an den Discos wieder reger geworden. Zudem konnten wir anfangs September ein neues Teammitglied im Club begrüßen: Robert Gehrig. Dafür müssen wir weiter auf Markus Hohl verzichten, der wegen anderer Hobbies den Club verlassen hat. Der Club dankt ihm für seine Tätigkeit und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. Erstmals waren wir am Rümikermarkt vertreten, wo wir Crêpes und Chnoblachbrot verkauften. Durch diese Einnahmen konnten wir unser dürftiges Budget etwas aufbessern. Zudem war dieses erstmalige Mitwirken am Rümikermarkt eine interessante Erfahrung für unseren Verein.

Leider ist in diesem Sommer unser "Plausch-Programm" etwas vernachlässigt worden. Der wichtigste Grund hierfür ist dem zum Teil schlechten Wetter zuzuschreiben.

Unglücklicherweise wurden wir Ende Sommer mit einer Drogengeschichte in Zusammenhang gebracht. Doch dank grosser Unterstützung von unserer Betriebskommission, Schulpflege und Lehrern konnten wir unsere Unschuld gegenüber den Eltern und Jugendlichen bestätigen.

Wir weisen weiter darauf hin, dass im Club ein absolutes Alkohol- und Rauchverbot herrscht, welches strikte eingehalten wird.

S'Jugi Team

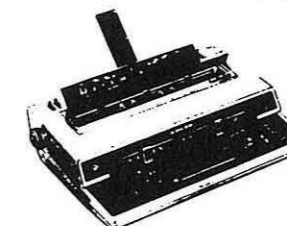


Jugend

LEONHARD

Büromaschinen

ADLER



brother

Eigene Reparaturwerkstatt
Servicearbeiten

8400 Winterthur, Gärtnerstrasse 17
Telefon Geschäft 052 22 64 30

Mitglied HCE

Bäckerei-Konditorei

Brotzyt-Beckzyt **Fritz**

Spezialitäten

Nussgipfel, Hefengebäcke

diverse Sorten Brote

Höflich empfiehlt sich

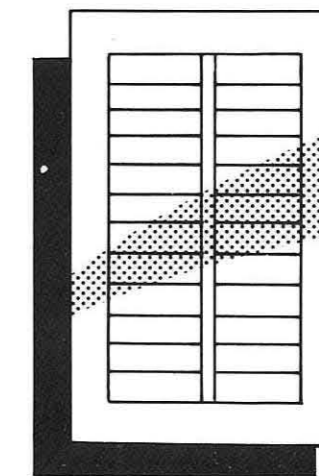
Familie O. Fritz

Dickbuch

Telefon 052 36 17 25

Malergeschäft HATT

8352 Elsau Tel. 052 36 22 31



Jetzt
Läden
malen!

Offerte + Beratung
kostenlos

HATT Malergeschäft



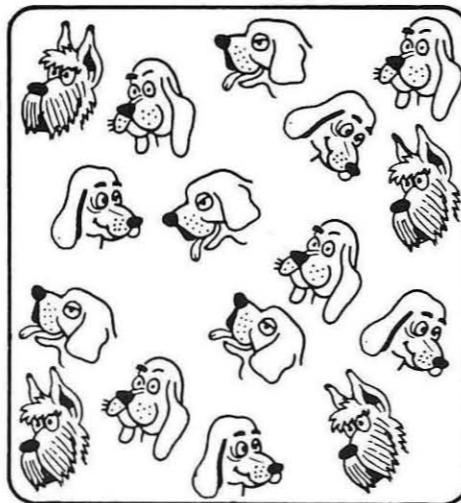
KNOPFLOCH

MAGISCHE QUADRATE

1	2	3	4
2			
3			
4			

5	6	7	8
6			
7			
8			

- Haustier
- Seeabschluss
- Name von schwarzem Kätzchen
- Nicht draussen
- Spielkugel
- ital: Wasser
- Mundart: sehen
- Stellung, Situation

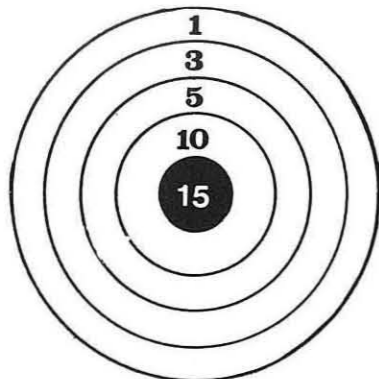


Hallo, Hundefreunde, aufgepaßt! Wer kann drei Striche so ziehen, daß vier Felder entstehen, in denen jeweils vier verschiedene Hunde zu sehen sind?

9	10	11	12
10			
11			
12			

13	14	15	16
14			
15			
16			

- Zeichen zum Singen (EZ)
- Fragewort
- Stück
- Laubbaum
- Blumengefäß
- röm. Liebesgott
- männl. Nachkomme
- Frauenname



Mit vier Schüssen aus seinem Knallkorkengewehr hat Cowboy Jimmy 50 Punkte erzielt. Eine tolle Leistung! Warum? Nun, fragt euch doch einmal, in welche Felder er wohl getroffen hat....!

Ganz schön durcheinandergeschüttelt, die vielen Buchstaben. Aber ob ihr's glaubt oder nicht, alle Worte zu den abgebildeten Gegenständen drumherum stehen noch richtig da. Ihr müßt sie nur suchen! Viel Vergnügen!

SLACEHKMORTVXZ
AHIMIEPFOCHATA
TEDBSRNIRSLUIM
RAKERZEHGLARND
ABJLNORZIVOYTS
CDMAFSCHEREKEO
ESULMACFAPJCRI
RACGHULMDICKON
BEBUCHLAONSLVE
AGJRMAGNETEDCJ
PISTEINENESTOR

Lösungen der letzten Zeitung (Nr. 37):

Zwei Wege

Möglich sind z.B.:
1, 6, 8, 4, 5, 1
1, 3, 4, 7, 9, 1

Magische Quadrate

- | | |
|----------|----------|
| 1. Chef | 5. Gabe |
| 2. Habe | 6. Ader |
| 3. Eber | 7. Bern |
| 4. Fern | 8. Erna |
| 9. Bieg | 13. Sage |
| 10. Inge | 14. Aber |
| 11. Egel | 15. Geld |
| 12. Gelb | 16. Erde |

Ferienfotos

- Frankreich
- England
- Russland
- Italien
- England
- Niederlande

und ausserdem ...



Staubsauger gedanken

Etwas nervös lasse ich die Bürste über den Teppich gleiten, und während der Staubsauger sein "Lied" singt, überlege ich: Habe ich an alles gedacht, denn Heimaturlaub ist angesagt.

Also, Brot ist abbestellt, das Leistenfleisch auch. Der Kater hat mit 45 Portionen Büchsenfleisch und 20 Portionen Frischfleisch nebst vier Tüten Kaffeeahm für 14 Tage wohl genug zu fressen. Die Lebensmittellieferung bei unserer Rückkehr ist organisiert und die Nachbarin über Tier-, Pflanzen- und Hauspflege orientiert. Haben wir für jeden ein Mitbringsel, ist niemand vergessen gegangen? Für letztere Fälle habe ich genügend Schweizer Schoggi eingekauft. Nochmal: Semmel und Didde bekommen die Kochbücher, Peter und Buddel etwas fürs Büro, die Kinder Lustiges aus dem Büroladeli. Für Ralph den Aschenbecher, Gisela die Gartenschere plus "Bollestei"-Gutschein. Die "ez"-Mappen sind für Mutti und Tante Hanna bekommt den Mauer-pic. Gut!

Die Ausrüstung für meine "bessere Hälfte" ist klar. Seine neuen Jeans muss ich noch umnähen! Nehme ich die schwarzen Hosen auch noch mit? Dann muss ich den dazu passenden Gürtel, die Tasche und die Schuhe einpacken. Nein, das wird zuviel. Beim Coiffeur bin ich angemeldet. Fingernägel maniküren ... die Wäsche fertig glätten ..., es ist doch jedesmal dasselbe. Erst wenn ich im Flugzeug sitze, kann ich denken ... "und nach mir die Sintflut". Bei all dem zu bedenkenden Kleinkram kommt die Vorfreude auf die Ferien viel zu kurz. Dabei "sammel" ich doch Freuden. Es gibt sie gratis, aber sie sind wirkungsvoll in "trüben Stunden", wie z.B. diese...

Am Morgen hatten wir noch das Frühstück auf dem Balkon eingenommen, dann hatte sich das Wetter eingetrübt und nun fiel ein dichter Landregen, senkrecht und stetig. Mein Ehemann hatte sich zum obligaten Sonntagsschlafchen zurückgezogen und ich hielt lesend die Stellung auf dem leicht feuchten Balkon. Als ich einmal von meinem Buch aufsaß, traute ich meinen Augen nicht. Da schwebte eine einzige grosse, bunt-schillernde Seifenblase vorbei. Erstaunt ob ihrer Herkunft entledigte ich mich meiner Brille und verliess meinen Platz, um ihren Flug zu verfolgen. Der rauschende Regen konnte der Seifenblase nichts anhaben, und sie entschwebte hoch in den grauen Himmel, nur noch als zarter Kreis sichtbar, um alsdann in rasender Fahrt schillernd herabzustürzen, seitlich fortzuschweben und lautlos an der Hauswand zu zerplatzen. Während ich noch sinnend dastand sauste plötzlich ein ganzer Schwarm Seifenblasen um die Hausecke, grosse und kleine, bunt-schillernde und farblose, einzelne, zu Zweit und zu Dritt, sie tanzten auf und nieder im strömenden Regen, um in Bäumen und Sträuchern, im Gras und an Wänden ihr lautloses Ende zu finden. Ein zauberhaftes Schauspiel, welches sich zu meiner Freude ein paarmal wiederholte, bis es André verleidet war ... das "Seifeblötere".

Eine Freude ganz anderer Art aus meiner Sammlung ist folgende: Glückliche, aber müde kam ich von einer gelungenen Turnfahrt heim. Schleunigst schmiss ich die Waschmaschine an

und bereitete mich auf eine nochmalige lange Nacht vor, die Wäsche wollte gewaschen sein, denn ab Montag war ich im Zivilschutz. Marie, die auf einen "Schlammerschluck" bei uns hereinschaute, anbot sich, mir die Arbeit abzunehmen. So hatte ich Gelegenheit, den verpassten Schlaf nachzuholen und die Woche Dienst ausgeruht anzutreten. Schon wieder müde fand ich am Montagabend einen Zettel an der Tür: "Bin notfallmässig von der Familie aufgeboten worden. Komme erst Mittwoch zurück. Deine Wäsche steht in meiner Wohnung. Gruss, Marie." Ich liess die Wäsche vorläufig Wäsche sein, machte "Znacht", räumte auf und dachte dabei ständig an die bevorstehende Glätterei. Als es sich nicht mehr umgehen liess, richtete ich Bügelbrett und Glätteisen, um die Arbeit in Angriff zu nehmen. Beim Transport der Wäsche fiel mir lediglich auf, dass alles so geordnet im Korb lag. Ich stellte ihn mitten im Zimmer ab, schaltete sämtliche Beleuchtungskörper ein und stellte mit einem Freudenhüpfer meines Herzens fest: "Die Wäsche ist ja geglättet!" Der Sturz ans Telefon folgte sogleich, aber in Anbetracht der vorgerückten Stunde liess ich die Dank-sagung vorläufig bleiben. Abermals ausgeruht, rückte ich anderntags wieder ein. Als ich mich dann endlich persönlich bei Marie bedanken konnte, meinte sie lachend: "Ist schon gut, schliesslich warst Du für Volk und Vaterland im Einsatz!" Gepriesen seien solche Nachbarinnen!!!

Urte Schlumpf

Hotel Sternen

PIZZERIA - TRATTORIA

8352 Rätterschen, Telefon 052/36 19 13

- Preisgünstige Tagesmenüs ab Fr. 9.50
- Pizzaplausch ab 17.30 bis 23.00 Uhr
- 2 grosse Säle für Vereinsanlässe, Tauf- und Hochzeitsessen
- genügend Parkplätze

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag ab 07.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 09.00 Uhr geöffnet
Dienstag ganzer Tag geschlossen
Mittwoch bis 17.30 Uhr geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Verena und Mitarbeiter

20 Jahre Gesundheitsturnen...

waren für uns Anlass, die durch fleissiges Turnen erworbene Fitness wieder einmal unter Beweis zu stellen.

Am 29. Juli, früh um 6 Uhr, trafen wir uns am Bahnhof Rätterschen. Abfahrt war 6 Uhr 11 Richtung Winterthur. Im reservierten Wagen fanden wir Reise- und Wanderlustigen genügend Platz. Das Wetter sah nicht schlecht aus. Wie sollte es auch wenn ... bekanntes Sprichwort!

In Winterthur umsteigen in den Intercity via Zürich – Olten – Bern – Thun.

Immer blauer wurde der Himmel und strahlender die Sonne. Nochmals hiess es umsteigen und wieder der endlos scheinende Marsch zum hintersten reservierten Wagen. Wohl "einlaufen" wie gewohnt beim Turnen.

Die BLS brachte uns nach Interlaken-Ost. Dort wartete schon das Schiff. Leider wusste ich da noch nicht, was bis zum Abend auf mich zukommen würde. Der Reisebericht. So habe ich nicht auf den Namen des Dampfers geachtet, der uns auf dem Brienersee ans Reiseziel bringen sollte. An der Anlegestelle lag es aber dicht bei der grossen "Lötschberg". Vielleicht war's das junge Lötschbergli. Lose Zungen sagten, es sei das Rettungsboot. Aber! Aber!

Auf alle Fälle brachte der Dampfer uns sicher nach Giessbach-See. Da hiess es aussteigen und auf Schusters Rappen ging's bergauf. Inzwischen war es sicher, dass wir nach all dem Regen einen maximal schönen Tag erwischt hatten.

In steilen Kehren ging es über rauhen Wanderweg durchs Giessbach-Tobel. Vorbei am Hotel Giessbach zu den Giessbachfällen. Schon ehe wir sie sehen konnten, hörten wir das Rauschen und Tosen der Wassermassen, die da über die Felsen stürzten. Und dann sahen wir ein wunderschönes Naturschauspiel: Wie das



Wasser über Steinen zu feinem Sprühregen wird. Einmal ging es direkt unter dem Fall durch, über einen kleinen Steg. Dann hatten wir ihn zur Seite oder konnten von oben auf ihn herab sehen. Immer höher gings über Stock und Stein im Schatten des Waldes. Hoch oben ein Stück klarblauer Himmel und unten der grüne See.

Nach gut dreistündiger Wanderung – für die einen mit Zwischenhalt, für die andern im Direktgang war das Ziel, die "Axalp", erreicht. Wir alle waren uns einig, es hat sich gelohnt! Ein herrlicher Rundblick und bunte Bergwiesen waren Belohnung für den Aufstieg. Nach Speis und Trank und kurzer Rast brachte uns das Postauto wieder ins Tal nach Brienz.

Dort blieb nur kurze Zeit, bis wir die Bahn besteigen konnten, die uns über den Brünig – Luzern – Zürich – Winterthur nach Rätterschen zurück brachte, wo wir 19 Uhr 49 ankamen.

Ein herzlicher Dank an unsere Nelly, die die Reise vorbildlich geplant und vorbereitet hat.

Unserer Turnleiterin, **Edith Aegerter**, danken wir an dieser Stelle für ihren unermülichen Einsatz und die Art, wie sie uns die Turnstunden vermittelt. Danke für 20 Jahre Gesundheitsturnen.

UG

Milchzentrale Elsau
Walter Rüegg
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052/36 28 29

Milch- und
Käsespezialitäten
Käseplatten

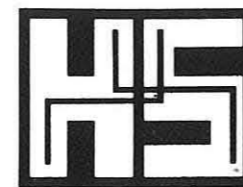


Klassenzusammenkunft Jg. 1918/19

Nicht die erste, aber eine der originellsten Klassenzusammenkünfte führte uns wieder einmal zu einigen Stunden gemütlichen Zusammenseins. Gut gelaunt trafen wir uns bei Hedi Kellermüller-Widmer im Restaurant Schöngrund zum Kaffee. Einer tollen Idee von Werner Sommer folgend, wurden wir bei idealem Wetter umweltschonend per 2 PS-Wagen durch unsere schöne Gemeinde kutschiert! Die Fahrt über Rümikon führte uns zu einem ersten Halt zur Gemeinderatskanzlei in Rätterschen, wo wir in verdankenswerterweise durch Herrn Gemeinbeschreiber Winteler über das Wachstum und die Infrastruktur orientiert wurden. Für die Auswärtigen sehr aufschlussreich, was in den vergangenen Jahrzehnten alles vor sich ging. Die Weiterfahrt mit einem feudalen "Aperohalt" bei Werner Sommer, dank Petrus unter freiem Himmel mit Speis und Trank wurde

für "Schwach und Schnasberger-Starkstromliebhaber" schon zu einem Erlebnis! Vielen herzlichen Dank den gütigen Engeln vom Service sowie dem Spender.

Übers Bergli, Elsau zum Waldfriedhof hatten jene Kameraden Gelegenheit ihre leider verstorbenen Lieben mit einem Besuchlein die Ehre zu erweisen. Die Rückfahrt über den Kulminationspunkt Sonnenberg-Ober-Schnasberg brachte uns doch bei dieser Rundschau wieder einmal in Erinnerung, in was für schönen idyllischen "Buurekäffli" wir unsere dankbare Jugendzeit verbracht haben. Als alter "Siebesiegler" dachte ich mit Wehmut an den immer plätschernden grossen Brunnen und die grosse ehrwürdige Linde zurück. Ja, ja unser ehemaliger Sport-, Friedens- und Streitplatz!? Dahinter unsere alten rostigen Drahtesel, sofern jede Familie überhaupt einen hatte? Nun, schau vorwärts, nicht zurück ...! Auf unserem alten Schulweg für Fulauer, Schnasberger und Schottiker ging es unter Führung



**HUERZELER &
SCHAFROTH**

ELEKTROTECHNIK AG

Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74 8404 Winterthur 052 / 27 20 71
Riedstrasse 39 8352 Elsau 052 / 36 14 04

der beiden aufmerksamen Kutscher mit ihren beiden stolzen Gespannen über Rätterschen-Rümikon-Neuhegi zum "Schönengrund" zurück, wo uns ein feines reichhaltiges Mittagessen erwartete.

Während und nach dem Essen wurde manche Anekdote wieder aufgefrischt. Auch der neue Zusammenkunftsmodus konnte bereinigt werden. War doch die Mehrheit für die nächste in zwei Jahren, wenn fast alle das 70ste erreichen. Nachher jährlich. Unser Schulkamerad **Oskar Gross** hat uns, so es das Schicksal erlaubt, bereits nach Basel eingeladen.

Das von unserem Vorgänger **Max Ott** übergebene gut fundierte Kranzkässeli konnte durch freiwillige Spenden aufgestockt werden. Allen in irgendwelcher Form zugegangenen Spenden sei hier den Spendern der beste Dank ausgesprochen.

Zudem konnten wir unserer ehemaligen Lehrerin, Fräulein **Pfisterer**, die am 2. Dezember 1987 ihren 80. Geburtstag feiern darf, eine gespendete Blumenschale überreichen, was mit sichtlicher Freude angenommen wurde.

Leider musste ich die fröhliche Runde frühzeitig verlassen. Im Nachhinein durfte ich aber vernehmen, dass die Fröhlichkeit weitere Stunden anhielt. Der Einfachheit halber werden wir bei der nächsten Zusammenkunft allen Anwesenden die recht schönen Erinnerungsfotos präsentieren.

Bis dahin wünsche ich allen recht gute Besserung, gute Gesundheit und viele glückliche Tage.

Der Schreibende
Ludi Laasner



Geht es Ihnen
auch so?



- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel
Dorfstr. 44
Wiesendangen

052 / 37 20 86

Sie haben Sehschwierigkeiten in den verschiedensten Situationen. Und müssen Ihre Brille wechseln, auf- oder absetzen. Kurzum: Sie sehen nicht mehr scharf auf jede Entfernung!

Die Lösung heisst
VARILUX®
Brillengläser
Bitte besuchen Sie uns
Gerne informieren wir Sie ausführlich.



Leserbriefe

Lieber Herr Winteler

Ihr Leserbrief auf mein Artikelchen war ein Erfolgserlebnis für mich, obwohl ich einige Male zu hören bekam "der hat es dir aber schön gegeben". Ein so beschäftigter Mann wie Sie nimmt sich so viel Zeit ..., dennoch glaube ich, meine "Vision" war nur der Aufhänger, es ging Ihnen um Grundsätzliches und das nicht nur an meine Adresse. Es sei Ihnen gesagt: grundsätzlich stimme ich Ihnen zu, obwohl Besitzerin eines Autos, die es auch in der Gemeinde benutzt, sei es um "Sperriges" zu transportieren, um Zeit zu sparen oder einfach aus Angst, wenn es nach dem Turnen beim "Hock" spät geworden ist, um nicht allein von Schottikon oder Rümikon oder ... zu Fuss gehen zu müssen.

Ich bin durchaus nicht der Auffassung, dass ein Einkaufsweg von 1 km-Distanz für Hausfrauen unzumutbar ist, und es geht auch mir nicht um Rechthaberei nur betrachte ich das Ganze aus einem anderen Blickwinkel heraus als Sie. Nehmen wir z.B. eine Hausfrau aus Schottikon, die Ehemann und zwei hungrige Kinder zu versorgen hat. Um alles Notwendige heranzuschaffen, muss sie täglich einkaufen, weil ein Wocheneinkauf für eine vierköpfige Familie weder auf dem Velo, noch im zweirädrigen "Hackenporsche" Platz findet. Für meinen Begriff ist tägliches Einkaufen glatte Zeitverschwendung, ausser man braucht die unvermeidliche Kommunikation wie das tägliche Brot. Finden Sie da nicht auch den einmal wöchentlichen Einsatz des Autos sinnvoll? Unsinnig wird es meiner Meinung nach erst dann, wenn man seinen "Tagesbedarf" per Auto anfährt. Nun ja, auch über Sinn und Unsinn lässt sich streiten...

Unverzeihlicherweise habe ich die "75%" überlesen. Wahrscheinlich hat eine zur Landung ansetzende tieffliegende Hausfrau die Zahl verdeckt.

Seit Ihrem Beitrag setze ich mich mit noch schlechterem Gewissen in mein Auto, um z.B. meinem Vergnügen, dem Kajakfahren auf dem Rhein, zu frönen. Da auch mir unsere Umwelt am Herzen liegt, machte ich den Vorschlag, nach Schaffhausen zu "zügeln"; damit kam ich gar nicht an. Nun habe ich mich stundenweise den Kopf nach einer "Fünfer-und-Weggli"-Lösung zerbrochen, bisher leider ohne Erfolg. So wird mir nichts anderes übrigbleiben, in absehbarer Zeit auf mein Auto zu verzichten, wie Sie es vorschlagen und wie es der Vernunft entspricht. Aber warum ausgerechnet ich?!

Herzlich
Urte Schlumpf

Ob ein **Clos-o-mat**
oder ein **Propomat**

Eine automatische Klosettanlage
ist «Heute» kein Luxus mehr.

Gerne informieren wir Sie über die
Vorteile

Peter Sommer Sanitäre Anlagen, Heizungen
8352 Rätterschen

St. Gallerstrasse
Telefon 052/36 18 61

Sportliche Elsauer

Othmar Wanner, Schottikon, auch im internationalen Wettbewerb erfolgreich

Vor Jahresfrist konnte in der elsauer-zytig berichtet werden, dass **Othmar Wanner** am Zürcher Kantonalen Wettpflügen in Regensdorf den Sieg davon trug. Der junge Berufsmann klassierte sich im vergangenen Herbst, nach intensiver Vorbereitung, auch im eidgenössischen Wettbewerb im zweiten Rang. Auf Grund dieses Ehrenplatzes war Othmar Wanner berechtigt vom 15. bis 20. September 1987 an der Weltmeisterschaft im Pflügen in Österreich teilzunehmen. Auf diesen Wettbewerb mit höchsten Anforderungen bereitete sich unser Mitbürger intensiv und sorgfältig vor. Unzählige Freistunden wurden von ihm für die Vorbereitung geopfert. Ein Glück allerdings, dass er bei Heinz Sommer im Schnasberg einen verständnisvollen Arbeitgeber hatte, welcher seinen Vorarbeiter im Gartenbaubetrieb soweit wie möglich unterstützte und ihm wohl ab und zu etwas mehr Freiheit zugestand als üblich. Benachteiligt war Othmar Wanner in seinen Vorbereitungen allerdings durch die relativ kleinen Ackerflächen, welche ihm zu Übungszwecken zur Verfügung standen.

Am Wettkampf im Marchfeld in Niederösterreich, beteiligten sich 51 bestqualifizierte Pflüger aus vier Kontinenten, wobei pro teilnehmendes Land maximal zwei Teilnehmer zugelassen waren. Im Vordergrund stand für die Teilnehmer allerdings nicht in erster Linie der Sieg, sondern die breitgefächerte Beteiligung. Weltmeisterschaften im Pflügen werden übrigens bereits seit 1953 alljährlich durchgeführt. Das Wettpflügen soll auch dazu dienen, die Kunst des Pflügens zu erhalten und zu pflegen und die Kenntnisse auf dem Gebiet der Bodenbearbeitung zu vertiefen. Die Teilnehmer am Wettbewerb hatten zwei Aufgaben zu lösen. Vorerst war ein Stoppfeld zu pflügen und als zweite Aufgabe wurde der Umbruch von Grasland gestellt. Othmar Wanner erreichte bei diesem Wettbewerb der weltbesten Pflüger den ausgezeichneten neunzehnten Rang, während sein schweizerischer Mitkonkurrent Christian Geiser als dreiundzwanzigster eingestuft wurde.

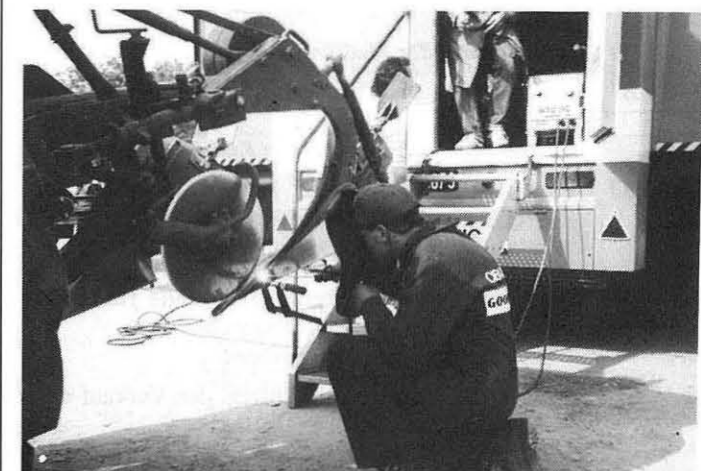
HR



Welche Bedeutung dem Wettpflügen in unserem Nachbarland beigegeben wurde, ist auch daran zu ersehen, dass die Teilnehmer vom österreichischen Staatspräsidenten Kurt Waldheim persönlich begrüsst wurden. Unser Bild zeigt Waldheim im Gespräch mit Othmar Wanner.



Blumengeschmückt und mit berechtigtem Stolz präsentiert Othmar Wanner seine Zugmaschine den Photographen.



Nichts wird dem Zufall überlassen. Mit Hilfe des Schweißbrenners wird der Pflug vom Teilnehmer exakt ausgerichtet, bevor dieser eingesetzt wird. Technische Kenntnisse sind dabei unerlässlich.

Salon Sonja

S. Bösch
Riedstrasse 5
8352 Rätterschen

Tel. G 36 14 22
P 22 32 13

Pressespiegel – Elsauer Schlagzeilen

aus dem «Landboten» Winterthur

- 17. 8.87 Elsau: Ein Sportplatz zum Geburtstag der Fussballer
– 25 Jahre FC Rätterschen
- 24. 8.87 Elsau: 320 Teilnehmer am Schülerwettschwimmen
– Vom Schwimmflügel bis Crawl
- 25. 8.87 Elsau: Vielfältiger Themenkatalog der Primarschulpflege
– Therapien zeigen auch Erfolge
- 1. 9.87 Rätterschen: Das "Wasserfäscht" im Pestalozzihaus
– Feuchtfrohlicher Riesenspass
- 2. 9.87 Elsau: "Null-Entscheid" zur Erschliessung Heidenbühl – Verkehrsplan kommt nochmals vor den Souverän.
– Regierungsrat hebt den Bezirksratsbeschluss auf
- 2. 9.87 Elsau: Schüler als Drogenkonsumenten?
– Stellungnahme der Schulpflegen, Lehrerschaft und der Elsauer Jugendorganisation
- 3. 9.87 Elsau: Kompostieren von Häckselgut und Küchenabfällen
– Kompost als wertvoller Rohstoff
- 3. 9.87 Elsau: Stellungnahme des Bezirksrates zum Artikel vom 2.9.87
Vorbereitungen für Rümiker Herbstmarkt
- 7. 9.87 Buntes Angebot an ländlichen Produkten und Handarbeiten
– Viel Volk am Rümiker Markt
- 14. 9.87 Gemeinsame Organisation durch Lehrer und Turnverein
– Vergnüglicher Elsauer Sporttag
- 15. 9.87 Volksradtour und Radballturnier des Velo-Moto-Clubs
– Radsport in Elsau hoch im Kurs
- 17. 9.87 Projekt für gemeinsame Kompostieranlage mit Elgg und dem AGW gescheitert.
– Aktuelle Entsorgungsprobleme in Elsau
- 29. 9.87 Elsau: Die Naturschutzgruppe erledigte Herbstarbeiten.
– Schutzgebiete sind aufgeräumt
- 3.10.87 Elsau: Der Gemeinderat beantragt den Verkauf der Gemeinschaftsantennenanlage
– Nach dem Verkauf grösseres Programmangebot

Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 10 07



Ä lätzi Diagnose

*Dä Wäg diräkt zum Dokter hy
en Maa lauft en mit chrankem Chnüü
dass das so weh tuet chan er nid verstah
drum gaht er dä Gedanke na.*

*Ich bin ja niened abe gfloge
und doch tuets stäche bim verrode,
vo Aschla isch au gar kei Red
und doch tuets na bim Still ha weh.*

*Derby isch's lingge Chnüü perfäkt,
s'isch wie mit zwänzge glich guet zwäg,
ich chönnt mit dem wiit laufe springe,
doch s'chrank bringt fascht zum hindersinne.*

*All' die Gedanke won er mit sich treit,
er später dänn em Dokter sait.
Dä lueget's a und sait dänn klinisch
das isch typisch Alterserschienig.*

*Dä Patient lueget dä Dokter a
so öppis chan ich nid verstah,
die Antwort laht mich völlig chalt,
s'gsund Chnüü isch ja genau glich alt.*

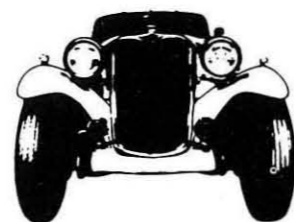
N. Sigg

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 14

Büro Pfäffikon
Telefon 01 950 21 26

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen**



**KAROSSERIE
WINTERTHUR**

J. Brüniger
St. Gallerstrasse 308
8409 Winterthur
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung
Mehr Spass am Verkehr.
Service und Karosseriearbeiten aller Marken
An- und Verkauf von Occasionen

Mutter kauft Computer

Sie ist eher eine Frau von gestern, hat nicht viel im Sinn mit den technischen Errungenschaften unserer Zeit. Aber sie denkt an die Zukunft ihrer Kinder.

So geht sie eines Tages zur Bank, hebt die letzten beiden Tausender von ihrem Konto ab. Auf dem Heimweg klemmt sie die Handtasche unter den Arm, ahnt in jedem Entgegenkommen einen möglichen Räuber und blickt ihm finster ins Gesicht. Mit dem Mittagessen serviert sie auch die Mitteilung: "Heute Nachmittag kaufen wir einen Computer." Die verblüfften Gesichter ihrer Kinder machen das Aufgeben des persönlichen Bankkontos wieder gut.

Die Mädchen sagen, wie es von ihnen erwartet wird: "Wir wollen lieber einen Fernsehapparat." Der Sohn ruft, nachdem er sich von den schrecklichen Minuten erholt hat, in denen er an Mutters Verstand zweifelte, seinen Freund an, der über reiche Computererfahrung verfügt.

Eine Stunde später fährt die Mutter mit den Kindern und dem Freund zum Computerelementgeschäft. Die Dinger stehen in ihren Schachteln auf Gestellen wie die Windelpakete beim Discounter. Einkaufswägelchen stehen zur Verfügung, und die ausschliesslich männliche Kundschaft hebt die Geräte in die Schubkarren wie die Hausfrauen die Waschmitteltrommeln: rasch und zielbewusst.

Als die Mutter einen der Apparate berühren möchte, schreit der Freund laut auf. Geht denn ein Computer durch blosser Berührung kaputt? Mitnichten. Es ist nur die falsche Marke. Den Computer XYZ berührt man nicht. Der ist so lausig, dass man sogar krank davon wird.

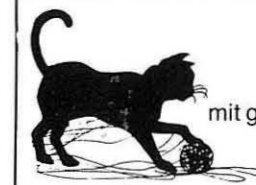
Auf dem Weg zur Kasse nehmen die Kunden noch verschiedene Artikel mit wie die Hausfrauen in der Migros Schokoladeregale: ein Computerheft (aber das richtige!), Disketten, Joystick.

Die Familie mit Freund ist jetzt am Ziel angelangt: Sie steht vor dem Mann an der Kasse. Sie staunt über die lange Kundenreihe. Wie Buben, die beim Franz Carl Weber mit dem Götti-batzen das ferngesteuerte Auto gekauft haben, fachsimpeln sie miteinander. Das hindert am raschen Vorwärtskommen. Denn die Hardware-Freunde scheinen mitten am Mittwochnachmittag alle Zeit der Welt zu haben. Stolz kramt sie die zwei Tausender aus der Tasche. Die Kinder haben solche Noten noch nie gesehen und wollen sie vorne und hinten anschauen. Gelassen wartet der Kassierer, steckt sie in die Kasse und schiebt das mickrige Herausgeld zurück. Eigentlich wollte sie noch die Garantie von sechs Monaten, aber bei soviel Gelassenheit ringsherum verstummt sie.

Die Neubesitzer buckeln die sperrigen Kartons, auf denen der einzig richtige Name für einen Computer steht, zur Tramhaltestelle. Sie steht mit den beiden Schachteln auf dem geschäftigen Platz und hütet den Gral, während die Kinder den Tag mit einem Eis abrunden. Es kommt ihr vor, als hätten ihr noch nie so viele Leute soviel Aufmerksamkeit geschenkt. Verlegen blickt sie zu Boden, damit niemand fragt: "Wieviel Megabyte hat er?" Statt dessen passiert ihr, was ihr in der Schweiz noch nie passiert ist: Ein junger Mann bleibt stehen, liest den Namen auf den Schachteln, schaut sie an und pfeift ihr anerkennend nach.

Vreni Clement

Aus: "Die Weltwoche"



Bei uns ist ein
schwarzes Büsi
mit gelbem Halsband und Glöggli zugelaufen.

Tel. 36 11 51

Malergeschäft R. Rüegg - Schlierholz

im Geren 12 8352 Rümikon/Rätterschen
Telefon 052 36 12 12

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten



8404 Winterthur Fröschenweidstrasse Tel. 28 38 28

Carrosseriearbeiten
Spritz- und Einbrennkabine für PW + LKW

Tel. 052 / 28 38 28

HUTECH

Konstruktionen und Projekte
Maschinen-/ Armaturenbau
Automation

CH-8352 Rätterschen
Stationstrasse 8
Tel. 052 36 14 14



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

Jakob Sommer, 8354 Dickbuch

Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



Gratulationen

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft

2. November **Bertha Hofmann-Russenberger**, Ober-Schottikon
2. Dezember **Elsbeth Pfisterer**, obere Schärerstrasse 9
3. Dezember **Willi Soom-Buchmann**, Auwiesenstrasse 19

Wir gratulieren
Josef Bollhalder
zum Sieg am Militärrennen St. Gallen-Zürich
Alle Rätstemer

Als Ergänzung zum Bericht über die Gymnastrada von V. und H. Erzinger möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass aus der Gemeinde Elsau auch eine zweite Teilnehmerin aktiv mitgeturnt hat, nämlich unsere Tochter **Claudia Beutler**. Sie kam ebenfalls sehr begeistert aus Herning zurück (Claudia turnt in der Geräte-riege Seen.).

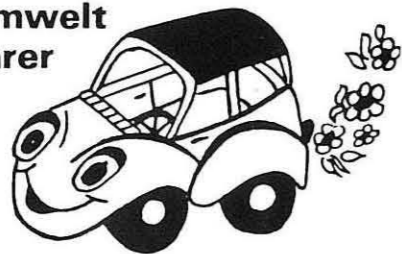
Gratulationen:

Aus unserer Gemeinde haben folgende Maturandinnen (soweit sie uns bekannt sind) mit Erfolg die Matura bestanden nämlich: **Beatrice Bachmann**, **Karin Beutler**, an der Kantonschule Rychenberg und **Maya Grimm** an der Kantonsschule in Lee. Red.

Mir möchtet ganz herzlich da
Edith und **Kurt Stillhart**
zu ihrem Töchterli **Janine-Vanessa** wo am 1.10.1987
uf d'Wält cho isch, gratuliere.
Familie Stillhart

Am "Oekreal Management-Zentrum" in Winterthur hat
Kurt Rüegg aus Rümikon das berufsbegleitende Studium
zum Betriebsökonomem erfolgreich absolviert.

**Ein perfekt
eingestellter Motor
macht der Umwelt
und dem Fahrer
Freude!**

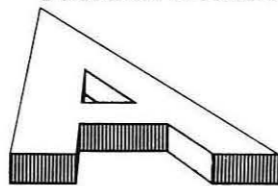


Ihr Zündungs- und
Vergaser-Spezialist
kennt sich aus:

NYFEGA

Auto-Elektro-Garage
Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur
Telefon 23 01 25

Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Rätterschen



**Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61
Tel. 052 36 12 58 • 8352 Rätterschen**

KOSMETIKSTUDIO ROSMARIE



Rosmarie Fässler
dipl. Fachkosmetikerin

Chännerwisstrasse 4
8352 Rümikon Tel. 052/36 26 40

bitte telefonische Anmeldung



Heimwerker-Zentrum Zehnder

**Kehlhof 2
8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 / 27 30 27
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr**

*Wiederfindung
zum Bauen.
Renovieren und
Basteln!*

Wir bieten Beratung durch Fachleute,
umfassende Auswahl und günstige
Preise für • Holz • Täfer • Platten

in allen Ausführungen mit Zuschnittservice • Türen
• Fenster • Baumaterialien • Isolationen • Farben
• Eisenwaren • Maschinen • Werkzeuge • Beschläge
• Gartenartikel • Pfähle. Der Weg zu uns lohnt sich!



**HEIZUNGEN SANITAR-SERVICE
Kurt Raschle, Sulz - Rickenbach**

Neu Tel. 052 - 37 25 88

Planung und Ausführung von
Alternativ-Anlagen
Wärmepumpen
Reparaturen

Kleininserate

1-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten in Laax
Auskunft erteilt:

Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Telefon 36 11 22

Laax

Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit sechs Betten
zu vermieten
Telefon 052-36 17 25

Haute-Nendaz/VS

Zu vermieten

1 1/2-Zimmer-Wohnung für 2 bis 3 Personen
sep. Küche, TV, Balkon, bei Gondelbahn

Telefon 052-36 10 53

Wer hätte für unsere 4 bis 6 Milch-Schafe einen Stall
von Dezember bis April
Bitte rufen Sie uns an
Telefon 052-36 15 53

Für drei Stunden/Woche in Privathaushalt gesucht
Haushaltshilfe
für Bügel- und Reinigungsarbeiten
Telefon 36 21 10

zu verkaufen
für Hobby-Schneiderinnen

Stoffe, Faden, Knöpfe, Tressen
supergünstig
Kinderkleidung von 1 bis 12 Jahre

kiko im Fabrikladen
KIKO Kinderbekleidung

jeden Mittwoch und Freitag
von 13.00 bis 18.00 Uhr
Elsauerstrasse 37
unter der Brücke
8352 Rätterschen

Veranstaltungs-Vorschau

1988
Januar 2. Ausmarsch Männerriege
15. Absenden Männerriege
Februar 26. GV Frauenverein
März 2. Männerriege GV
4. OV Rümikon GV
5. Unterhaltung Gem. Chor

Wochenkalender

Tag	14.00-17.30	16.00-17.00	16.00-17.30	18.00-22.00	18.00-19.00	18.30-20.00	18.30-21.30	19.00-20.00	20.00-21.30
Montag	Sauna: Frauen allgemein	Werktagssonntagsschule (alle Jahrgänge)	Ludothek	Sauna: Gruppen	Jugendriege (JG 75-79)	FC-Training Junioren B	VMC Radballtraining	Turnen für jedermann	Damenriege DTV
	Kindergarten Elsau	Kindergarten Elsau	Gruppen	Turnhalle Ebnet	Schulhaus Ebnet	Schulhaus Süd	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet
Dienstag	Sauna: Männer allgemein	Konfirmandenunterricht	Bücherausgabe	FC-Training Junioren D	FC-Training Junioren C	Gerätekurs für Jugendliche	FC-Training 1. u. 2. Mannsch.	Frauenchor	TV: Handballtraining Aktive u. Junioren
	Oberstufenschulhaus	Gemeindebibliothek	Schulhaus Ebnet	Schulhaus Ebnet	Turnhalle Süd	Schulhaus Ebnet	Schulhaus Süd	Ebnet	Schulhaus Ebnet
Mittwoch	Sauna: Frauen allgemein	Muki-Turnen	FC-Training Junioren E u. F	FC-Training Junioren A/Sen.	Jugendtreff Elsau	Erwachsenenbildungskurs der reformierten Kirchgemeinde	Männerriege	FC-Training 3. Mannschaft	Senioren-Turnen Männerriege
	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Schulhaus Ebnet	Schulhaus Ebnet	Jugendraum		Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Süd
	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Süd	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet
Donnerstag	Atemgymnastik Frauen	Altersturnen allgemein	Sauna: Frauen allgemein	Ludothek	Bücherausgabe	Kinderturnen	Mädchenriege (jüngere)	Mädchenriege (mittlere)	FC-Training 1.+2. Mannschaft
	Rhythmiksaal	Pestalozzihaus	Kindergarten Elsau	Gemeindebibliothek	Schulhaus Süd	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Schulhaus Ebnet
	Kindergarten Elsau	Gemeindebibliothek	Schulhaus Süd	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Schulhaus Süd	Schulhaus Süd
	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet
Freitag	Sauna: Gruppen	Sauna: Männer allgemein	Muki-Turnen	Sauna: Männer allgemein	Jugendriege (JG 70-74)	VMC Radballtraining	FC-Training Junioren A	Handball Junioren B	Jugendtreff Elsau
	Turnhalle Süd	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Schulhaus Süd	Schulhaus Ebnet	Schulhaus Süd	Jugendraum	Schulhaus Ebnet
	Turnhalle Süd	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet	Turnhalle Ebnet
Samstag	Sauna: Männer allgemein	Pfadfinder	FC Rätterschen (Jun. u. Sen.)						
	gemäss Anschlag	Fussballplatz							
Sonntag	FC Rätterschen (1. u. 2. Mannsch.)	Sauna: Paare allgemein	Evang.-ref. Gottesdienst (09.30 ab 1. Advent)	Sonntagsschule (alle Jahrgänge) (09.30 ab 1. Advent)	Jugendgottesdienst	Gottesdienst röm. kath.	Jugendtreff Elsau		
	Fussballplatz	Kirche	Primarschulhaus	Primarschulhaus	Kirche	Schulhaus Ebnet	Jugendraum		



Veranstaltungskalender

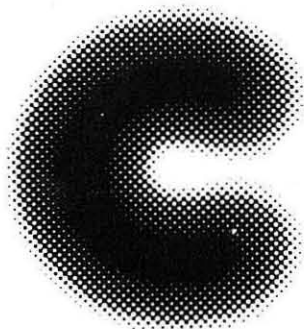
Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

- Oktober** 24. Unterhaltung Männerchor
26. SVR 2. Blutspende San. Hist.
31. Schultheater, Mehrzweckhalle
- November** 1. 1. Reformationssonntag, Abendmahlsgottesdienst
4. Kerzenziehen, altes Schulhaus
7. TV-KTVZ Abgeordnetenversammlung
FW-Geschicklichkeitsfahren
8. Seniorenfest Mehrzweckhalle
11. FV-Zmorge / Bibliothek
14. Räbeliechtliumzug OVR
Fondueessen JC Elsau
15. HCE-Konzert Littenheid
16. Frauenverein (Schule und Kindergarten)
Räbeliechtliumzug
20./21. Abendunterhaltung Harmonika-Club Elsau
22. Ewigkeitssonntag
25. Redaktionsschluss ez
27. Herbstgeneralversammlung TV

Die Vereinskommision

28. Frauenverein Basar
Theater Zürich
Altpapiersammlung
29. Adventsingen Frauenchor
- Dezember** 4. Chlausabend TV DTV Männerriege
5. Chlausabend FCR
6. Jubiläum der Sonntagschulhelferinnen und
Familiengottesdienst
Musikverein Seen, Konzert
7. SVR Chlaus
8. Budgetgemeinde Kirche
11. Final Gerätemeisterschaft
OV Rümikon Chlaus
13. JC Elsau Chlaus
19. Ornithologischer Verein Schlusschock
20. Sonntagschulweihnacht

Fortsetzung Seite 59



ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21
CH-8352 Elsau ZH
Telefon 052 / 36 16 92

**Oil-, Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Wärmetechnische Anlagen**

Rohrleitungsbau
Wärmepumpenanlagen
Reparaturen
Öl-Gas Zentralheizungen
Kesselauswechslungen
Expertisen
Tank-Boiler-Solaranlagen
Eisenabbrüche
Heiztechnisches Büro

*Individuell geplant.
Handwerklich hergestellt.
Schöne Küchen kommen aus Elgg.*

ELGGER KÜCHEN

ELIBAG – Elgger Innenausbau AG
8353 Elgg Telefon 052 474101